

**Internationales Netzwerk  
innovativer Schulen und  
Schulsysteme (INIS)  
– Ergebnisbericht 2005 –**

**Beispielschule "Musterstadt"  
(Regelschule)**

**30.06.2005**

## Impressum:

Für die inhaltliche Koordination der Thüringer INIS-Befragung ist das **Thüringer Kultusministerium (TKM)** verantwortlich:

- Johann Fackelmann (JFackelmann@tkm.thuringen.de)
- Dr. Bodo Krug (BKrug@tkm.thuringen.de).

Das INIS-Instrument wurde unter Federführung der **Bertelsmann Stiftung** entwickelt. Weitere Informationen unter [www.das-macht-schule.de](http://www.das-macht-schule.de).

Die statistische Auswertung und Schulberichterstellung sowie die Koordination der INIS-Befragung wurden vom Projekt „**kompetenztest.de**“ am Lehrstuhl für Methodenlehre und Evaluationsforschung (Prof. Dr. Rolf Steyer) der Friedrich-Schiller-Universität Jena durchgeführt:

- Dipl.-Psych. Ulf Kröhne (ulf.kroehne@uni-jena.de)
- Cand.-Psych. Florian Fiedler (florian.fiedler@uni-jena.de)

Die technische Durchführung der INIS-Befragung und der Berichterstellung wurde vom Zentrum für Humanwissenschaftliche Forschung (CHR) e.V. unterstützt.

Druckdatum: 30.06.2005

Schulnummer: Schulnummer

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Allgemeine Einführung</b>	<b>4</b>
1.1	Grundlagen des Evaluationsinstrumentes	4
1.2	Änderungen in der Ergebnisdarstellung	6
1.3	Schuldaten und Vergleichsdaten im Ergebnisbericht	9
1.4	Vertraulichkeit und schulische Öffentlichkeit	10
1.5	Bedeutung der Befragungsqualität	11
<b>2</b>	<b>Die Schulergebnisse für die Beispielschule "Musterstadt" (Regelschule)</b>	<b>12</b>
2.1	Inhalt dieses Berichtsteils	12
2.2	Interpretation der Daten	12
2.3	Hinweise zur Datendarstellung	13
2.4	Teilnahme und Rücklaufquote	14
2.4.1	Befragungsgruppen und Fragebogenvarianten	14
2.5	Auffällige Ergebnisse als Lesehilfe	16
2.5.1	Vorbemerkungen	16
2.5.2	Regeln zur Hervorhebung von "Auffälligkeiten"	16
2.5.3	Grafische Markierung der Auffälligkeiten	17
2.5.4	Beschreibung der Teilbereiche	18
2.6	Abbildungen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule (2005)	24
2.6.1	Lehren & Lernen	24
2.6.2	Führung & Management	27
2.6.3	Kooperation & Kommunikation	30
2.6.4	Schulklima & Schulkultur	31
2.6.5	Ziele & Strategien	33
2.6.6	Wirkungsqualität	34
2.7	Tabellen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule (2005)	37
2.7.1	Prozessqualitäten / Schule und Unterricht	37
2.7.2	Wirkungsqualitäten	66
<b>3</b>	<b>Datenvergleich für die Beispielschule "Musterstadt" (Regelschule)</b>	<b>75</b>
3.1	Vergleich mit Thüringer INIS-Schulen (alle weiterführenden Schulen)	75
3.1.1	Lehren & Lernen	75
3.1.2	Führung & Management	78
3.1.3	Kooperation & Kommunikation	81
3.1.4	Schulklima & Schulkultur	82
3.1.5	Ziele & Strategien	84
3.1.6	Wirkungsqualitäten	85
3.2	Vergleich der Ergebnisse dieser Befragung mit dem Vorjahr	88
3.2.1	Lehren & Lernen	88
3.2.2	Führung & Management	91
3.2.3	Kooperation & Kommunikation	94
3.2.4	Schulklima & Schulkultur	95
3.2.5	Ziele & Strategien	97
3.2.6	Wirkungsqualitäten	98
3.3	Vergleichstabelle	101
3.3.1	Prozessqualitäten / Schule und Unterricht	101
3.3.2	Wirkungsqualitäten	119
<b>4</b>	<b>Abschließende Hinweise</b>	<b>124</b>

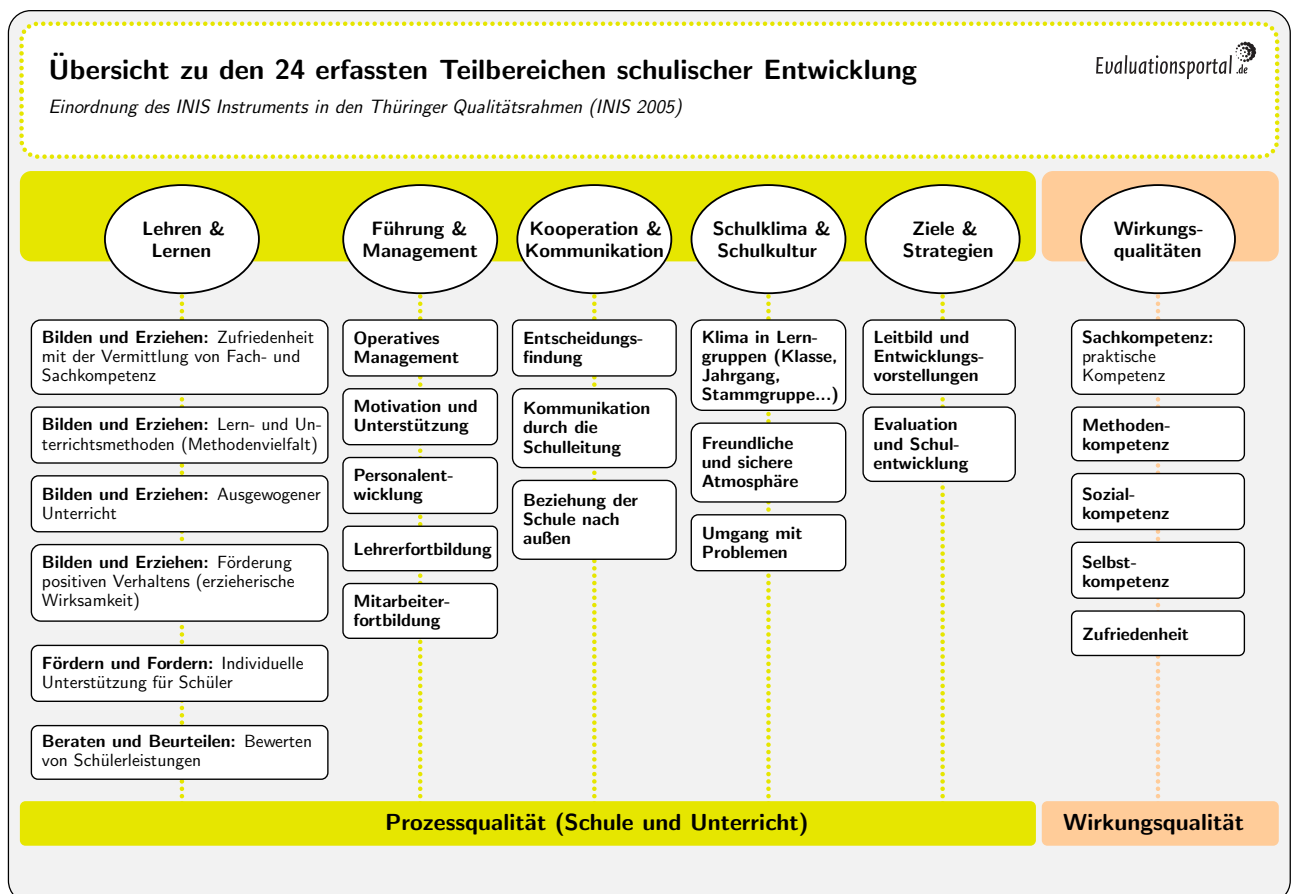
# 1 Allgemeine Einführung

## 1.1 Grundlagen des Evaluationsinstrumentes

Am dem Projekt "Qualitätsentwicklung von Schulen auf Basis internationaler Qualitätsvergleiche" (INIS) waren vierzig Schulen in acht Ländern beteiligt. In diesem Internationalen Netzwerk innovativer Schulsysteme (INIS) arbeiteten auch drei Thüringer Schulen mit.

Das in Zusammenarbeit von Schulen, wissenschaftlichen Begleitern und Schulentwicklungsberatern entstandene Instrument soll Schulen helfen, ihren **Ist-Stand** zu erkennen und auf dieser Basis Schulentwicklung zielgerichteter, systematischer und nachhaltiger zu gestalten. Schulentwicklung kann hiermit systematisch geplant und evaluiert werden.

Das Instrument umfasst einen Kriterien- und Fragenkatalog, Instrumente zur Datenerhebung und ein vergleichendes Berichtswesen. Der Kriterienkatalog wurde als Ausdruck eines gemeinsamen Qualitätsverständnisses von den Mitgliedern des Netzwerks erarbeitet:



**Abbildung 1.1:** Erfasste Teilbereiche und Kriterien schulischer Entwicklung

Das INIS-Instrument hat als **prozessbezogene Evaluation** eine wichtige Bedeutung, denn mit diesem Verfahren werden die Sichtweisen verschiedener **schulischer Akteure** (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) auf

zentrale schulische Prozesse (wie Unterricht, Schulklima, Qualifikation, Kommunikation und Information, Führung und Management, Leistungsbewertungen u.a.) erfasst.

Mit diesem INIS-Ergebnisbericht wurde das auf internationaler Basis entstandene gemeinsame Qualitätsverständnis mit dem Thüringer Qualitätsrahmen abgestimmt. In dem Thüringer Qualitätsrahmen werden drei grundsätzliche schulische Qualitätsbereiche schulischer Entwicklung beschrieben: **Kontext-**, **Prozess-** und **Wirkungsqualitäten**<sup>1</sup>.

Der Schwerpunkt des INIS-Instrumentes liegt auf Aspekten der **Prozessqualität**. Prozessqualitäten bilden zentrale Anforderungsbereiche schulischer Arbeit (wie Kommunikations-, Unterrichts-, Organisations- und Informationsprozesse) ab. Sie beschreiben sozusagen den Ist-Stand und lassen Rückschlüsse auf den Erfolg der alltäglichen schulischen Arbeit zu. Hierbei wird die Schule als lernendes und sich entwickelndes System beschrieben. Im Zentrum dieses Qualitätsbereichs steht der Unterricht, d. h. das Lernen, Lehren, Erziehen, Fördern und Fordern. Eine hohe Unterrichtsqualität kann nur auf der Grundlage weiterer Prozessqualitäten gewährleistet werden. So bilden ein gutes Schulklima, eine hoch entwickelte Kommunikations- und Informationskultur, die strategische Ausrichtung auf gemeinsame Ziele oder auch die enge Kooperation mit allen am Schulprozess Beteiligten den Nährboden für eine erfolgreiche schulische Arbeit.

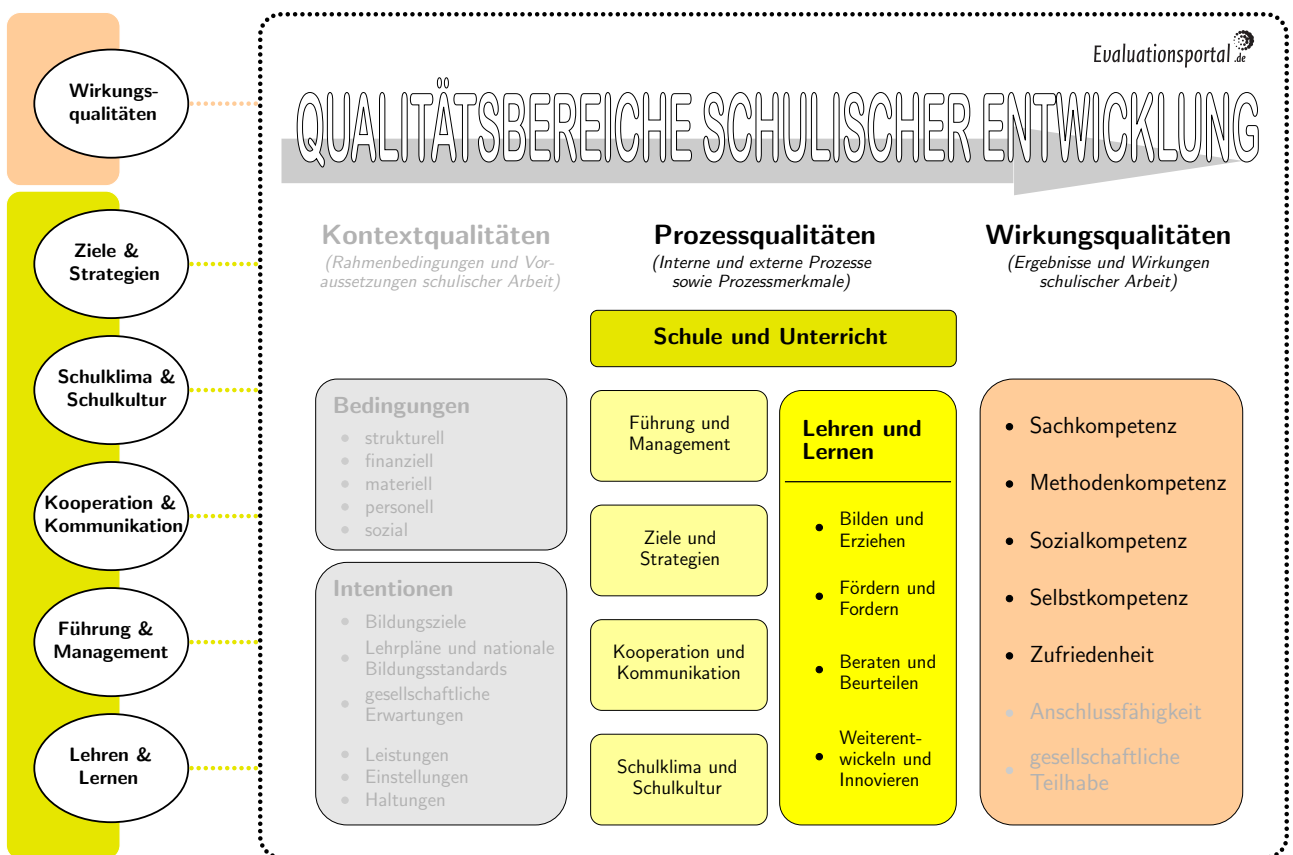


Abbildung 1.2: Übersicht über die Erfassungsbereiche der INIS-Befragung

In dem INIS-Instrument wird die Prozessqualität mit Qualitätsbereichen abgebildet, welche im Thüringer Qualitätsrahmen eine zentrale Position einnehmen: **Lehren und Lernen** steht im Zentrum der Prozessqualität (Schule und Unterricht) und liefert Informationen über die Teilbereiche "Bilden und Erziehen", "Fördern und Fordern" sowie "Beraten und Beurteilen". Nach dem Thüringer Verständnis von Schulqualität kann eine hohe Unterrichtsqualität nur auf der Grundlage weiterer Prozessqualitäten gewährleistet werden. **Schulklima und Schulkultur** wird durch die Teilbereiche "Klima in Lerngruppen", "Freundliche und sichere Atmosphäre" und "Umgang mit Problemen" berücksichtigt. Die Kommunikations- und Informationskultur der Schule wird als

<sup>1</sup> Eine Ausführliche Darstellung des Thüringer Qualitätsrahmens finden Sie auf [www.thueringen.de/de/tkm/schule/](http://www.thueringen.de/de/tkm/schule/).

Qualitätsbereich **Kooperation und Kommunikation** durch die Teilbereiche "Entscheidungsfindung", "Kommunikation durch die Schulleitung" und "Beziehung der Schule nach außen" in die Ist-Stand Analyse einbezogen. Die Strategische Ausrichtung der Schule auf gemeinsame Ziele ist Gegenstand des Teilbereichs **Ziele und Strategien**. Schließlich ist die Kooperation aller am Schulprozess Beteiligten ein Aspekt, der in den Qualitätsbereich **Führung und Management** Eingang findet.

Ein Teil der durch das INIS-Instrument erfassten Qualitätsbereiche betrifft auch direkt den Erfolg bzw. das Ergebnis der schulischen Arbeit und wird damit im Thüringer Qualitätsrahmen der **Wirkungsqualität** zugeschrieben. Das betrifft den Teilbereich "Zufriedenheit" sowie "Sach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz". Für die Einordnung der Ergebnisse ist es wichtig zu berücksichtigen, dass es sich bei den erfassten Wirkungsqualitäten um Selbsteinschätzungen handelt, die mit Fragebögen erhoben wurden. Der Thüringer Qualitätsrahmen verweist für die Erfassung der Wirkungsqualitäten auch auf eine diagnostische Analyse und eine vertiefende Interpretation aus Kompetenzmessungen (z.B. Kompetenztests, Vergleichs- und Orientierungsarbeiten).

Auf der Grundlage der mit dem INIS Instrument gewonnen Selbstevaluationsergebnisse lassen sich fördernde oder hemmende Faktoren im schulischen Prozess, aber auch Stärken und Schwächen der eigenen schulischen Arbeit identifizieren.

## 1.2 Änderungen in der Ergebnisdarstellung

Durch die notwendige Abstimmung des INIS - Instruments auf den Thüringer Qualitätsrahmen wird die Ergebnisdarstellung nicht mehr in der Form von Dimensionen und Kriterien gegliedert.

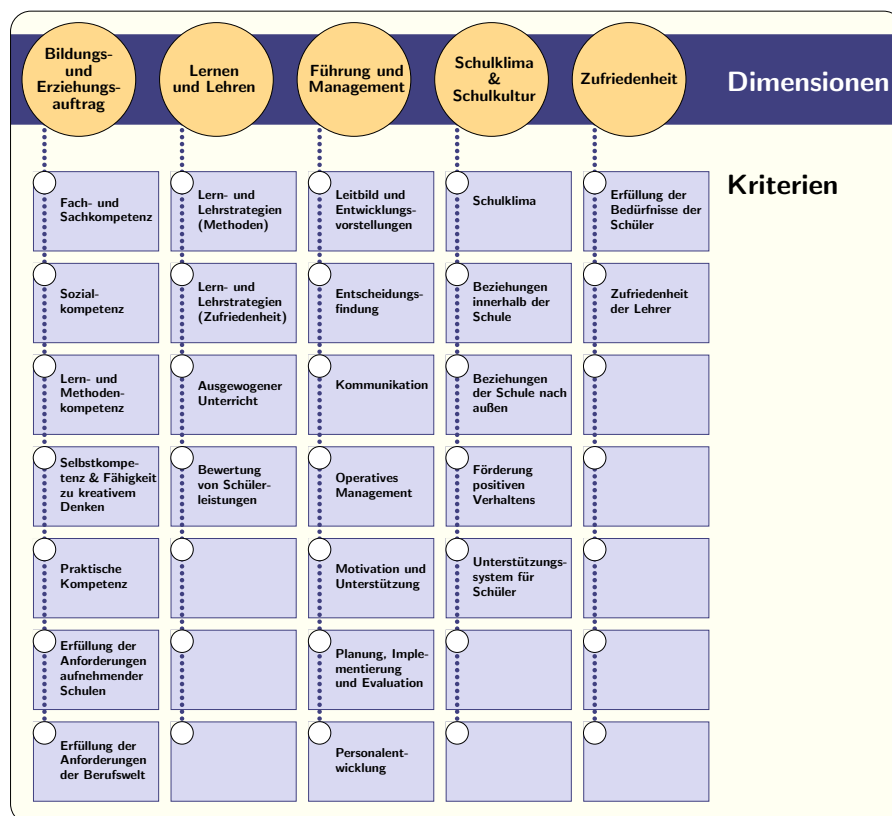


Abbildung 1.3: "Dimensionen" und "Kriterien" des INIS Instruments

Um die Ergebnisse von INIS Erhebungen aus dem vergangenen Jahr mit den Ergebnissen in diesem Jahr vergleichen zu können, finden Sie auf den folgenden Seiten die vorgenommenen Veränderungen in tabellarischer Form.

Prozessqualitäten (Schule und Unterricht)		Zuordnung zum INIS Instrument 2004	
Qualitätsbereich	Teilbereich	Dimension	Kriterium
<b>Lehren &amp; Lernen</b>	<b>Bilden und Erziehen:</b> Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz	Bildungs- und Erziehungsauftrag	Fach- und Sachkompetenz Zufriedenheit
	<b>Bilden und Erziehen:</b> Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)	Lernen und Lehren	Lern- und Lehrstrategien (Methoden) Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt) Zufriedenheit
	<b>Bilden und Erziehen:</b> Ausgewogener Unterricht	Lernen und Lehren	Ausgewogener Unterricht Ausgewogener Unterricht Zufriedenheit
	<b>Bilden und Erziehen:</b> Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)	Schulklima & Schulkultur	Förderung positiven Verhaltens Positive Einstellungen Zufriedenheit
	<b>Fördern und Fordern:</b> Individuelle Unterstützung für Schüler	Schulklima & Schulkultur	Unterstützungssystem für Schüler Die Schule verfügt über effektive Mittel, um die Bedürfnisse aller Schüler/innen zu sorgen
	<b>Beraten und Beurteilen:</b> Bewerten von Schülerleistungen	Lernen und Lehren	Bewertung von Schülerleistungen Beurteilungstypen Zufriedenheit
<b>Führung &amp; Management</b>	Operatives Management	Führung und Management	Operatives Management Verteilung des Budgets
	Motivation und Unterstützung	Führung und Management	Motivation und Unterstützung Formen der Motivierung Unterstützung der in der Schule Tätigen Zufriedenheit
	Personalentwicklung	Führung und Management	Personalentwicklung Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die in der Schule Tätigen
	Lehrerfortbildung	Führung und Management	Personalentwicklung Lehrerfortbildung (Checkliste)
	Mitarbeiterfortbildung	Führung und Management	Personalentwicklung Mitarbeiterfortbildung (Checkliste)
<b>Kooperation &amp; Kommunikation</b>	Entscheidungsfindung	Führung und Management	Entscheidungsfindung Einbeziehung in den Prozess Zufriedenheit

Prozessqualitäten (Schule und Unterricht)		Zuordnung zum INIS Instrument 2004		
Qualitätsbereich	Teilbereich	Dimension	Kriterium	Indikator
	Kommunikation durch die Schulleitung	Führung und Management	Kommunikation	Kommunikation durch die Schulleitung Zufriedenheit
	Beziehung der Schule nach außen	Schulklima & Schulkultur	Beziehungen der Schule nach außen	Beziehungen zur Gemeinde Zufriedenheit
<b>Schulklima &amp; Schulkultur</b>	Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe...)	Schulklima & Schulkultur	Beziehungen innerhalb der Schule	Bemühung um positive interne Beziehungen
	Freundliche und sichere Atmosphäre	Schulklima & Schulkultur	Schulklima	Freundliche und sichere Atmosphäre Zufriedenheit
	Umgang mit Problemen	Schulklima & Schulkultur	Unterstützungssystem für Schüler	Zufriedenheit
<b>Ziele &amp; Strategien</b>	Leitbild und Entwicklungsvorstellungen	Führung und Management	Leitbild und Entwicklungsvorstellungen	Gemeinsame Vision Zufriedenheit
	Evaluation und Schulentwicklung		Planung, Implementierung und Evaluation	Eindeutige Vereinbarungen Zufriedenheit



Wirkungsqualitäten	Zuordnung zum INIS Instrument 2004		
	Dimension	Kriterium	Indikator
<b>Sachkompetenz:</b> praktische Kompetenz	Bildungs- und Erziehungsauftrag	Praktische Kompetenz	Typen von praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten Zufriedenheit
<b>Methodenkompetenz</b>	Bildungs- und Erziehungsauftrag	Lern- und Methodenkompetenz	Typen von Lerntechniken  Erfolg / Reflexion von Lerntechniken / methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten
<b>Sozialkompetenz</b>	Bildungs- und Erziehungsauftrag	Sozialkompetenz	Typen von sozialen Fähigkeiten  Erfolg / Reflexion von sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten
<b>Selbstkompetenz</b>	Bildungs- und Erziehungsauftrag	Selbstkompetenz & Fähigkeit zu kreativem Denken	Typen von individuellen und kreativen Denkfähigkeiten  Erfolg / Reflexion von Selbstkompetenz / Fähigkeit zu kreativem Denken
<b>Zufriedenheit</b>	Zufriedenheit	Erfüllung der Bedürfnisse der Schüler	Schülerperspektive  Elternperspektive

### 1.3 Schuldaten und Vergleichsdaten im Ergebnisbericht

Die Daten, die jede einzelne Schule in Form eines Ergebnisberichtes erhält, bieten eine Vielzahl differenzierter Informationen. Durch den Vergleich der Schule zu allen teilnehmenden Thüringer Schulen haben die Schulen die Gelegenheit, über die Region und über einen Befragungszeitpunkt hinauszuschauen, während sie gleichzeitig durch die detaillierten Schulergebnisse ihren besonderen Entwicklungsschwerpunkten nachgehen können.

Dieser Bericht gibt die Daten der Beispielschule "Musterstadt" (Regelschule) in strukturierter Form wieder. Dazu sind die Informationen aus sämtlichen Quellen zusammengefasst und zu den Teilbereichen schulischer Entwicklung zugeordnet, welche mit dem INIS-Instrument erfasst werden.

Der Ergebnisbereich besteht aus zwei Teilen, die in mehrere Abschnitte unterteilt sind:

#### Teil 1: Die Schulergebnisse

Die Darstellung der Schulergebnisse ist in zwei Abschnitte gegliedert.

Im ersten Abschnitt wird ein **grafischer Überblick** über die 24 Teilbereiche berichtet. Dazu sind in Säulendiagrammen die zusammengefassten Antworten von Schülern, Eltern, Lehrern und Mitarbeitern dargestellt: Ein Beispiel für ein solches Diagramm zeigt die Abbildung 1.4.

Im zweiten Abschnitt finden Sie die Ergebnisse der Befragung ausführlich in **tabellarischer Form**, getrennt nach Teilbereichen. Dieser Teil des Berichts bildet das Herzstück der INIS-Rückmeldung. In diesem Tabellenteil sind die Ergebnisse getrennt nach Befragungsgruppen aufgeführt. Um das Lesen und Analysieren dieses Tabellenteils zu erleichtern, wurden die auffälligen Antworten kommentiert und in der Tabelle farblich hinterlegt (siehe Abbildung 1.5).

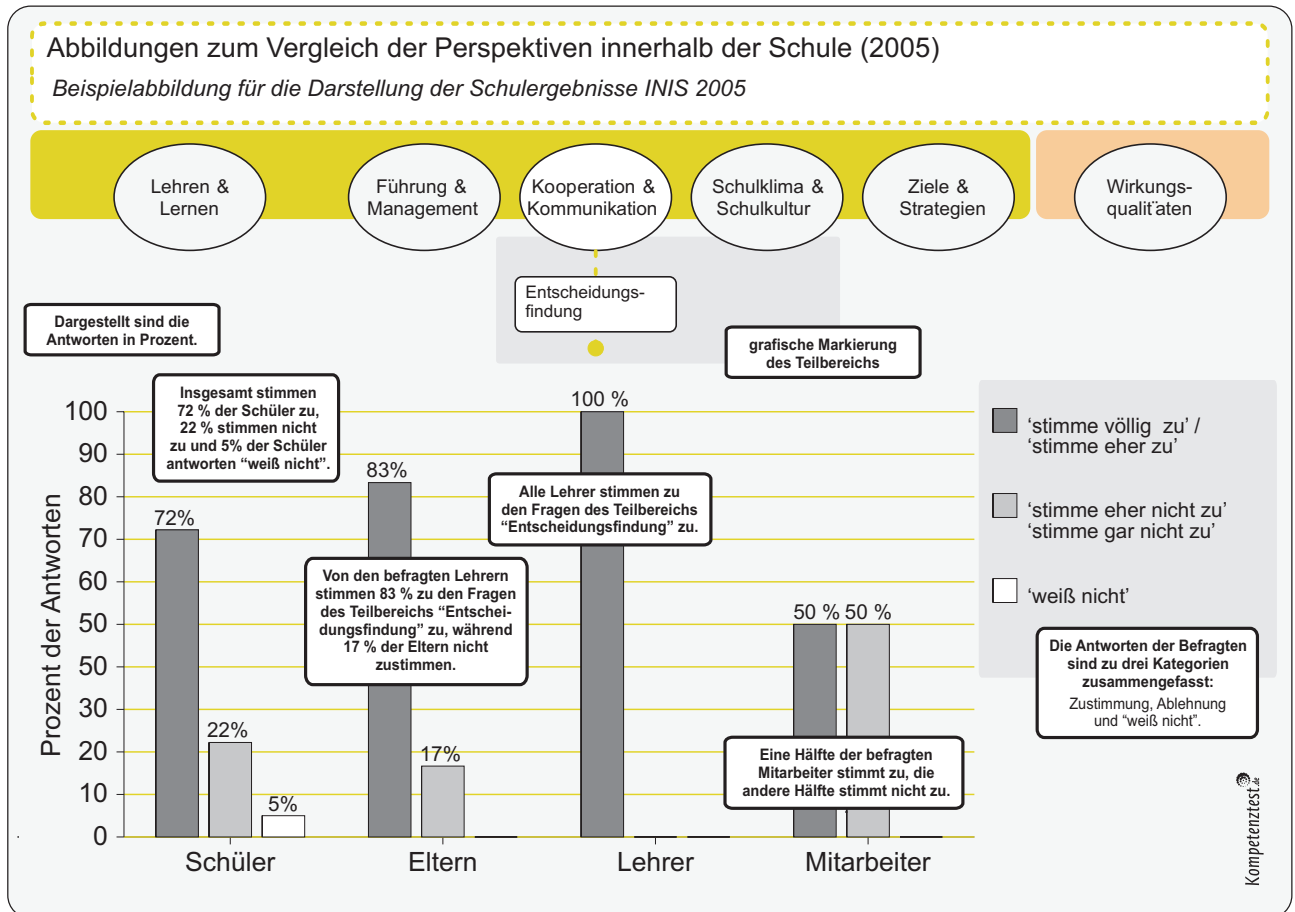


Abbildung 1.4: Beispielabbildung aus dem Teil 1: Schulergebnisse

## Teil 2: Die Vergleichsergebnisse

Analog zu den Schulergebnisse gliedert sich auch der zweite Teil in einen Abbildungs- und einen Tabellenteil.

Die Säulendiagramme zeigen die Ergebnisse Schüler, Eltern und Lehrer der Schule verglichen mit den durchschnittlichen Ergebnissen der Thüringer Schulen (Grund- oder weiterführende Schulen). Wenn diese Schule bereits 2004 an der INIS-Befragung teilgenommen hat, dann finden Sie auch einen Vergleich der Ergebnisse jedes Teilbereichs mit dem Vorjahr.

Im Tabellenteil der Vergleichsergebnisse werden zu jeder Frage die zusammengefassten Zustimmungswerte sowie der "weiß nicht" Anteil gegenübergestellt.

Wenn Sie mehrere Klassen zu Befragungsgruppen zusammengefasst haben, dann finden Sie in diesem Abschnitt auch die aggregierten Zustimmungswerte und Ablehnungswerte für Schüler und Eltern beider Befragungsgruppen.

## 1.4 Vertraulichkeit und schulische Öffentlichkeit

Alle am Thüringer Projekt beteiligten Schulen stimmen darin überein, dass Vertraulichkeit ein wichtiger Aspekt der Projektarbeit ist. Die Daten für jede Schule werden durch die Universität Jena erfasst und ausgewertet. Dort wurden auch die Ergebnisberichte erstellt. Die Universität hat sich verpflichtet, keine Schuldaten zu veröffentlichen oder weiterzugeben.

Jede Schule erhält nur ihren eigenen Ergebnisbericht. Keine Schule darf Informationen über eine andere Schule offen legen.

Evaluationsportal.de

### Tabellen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule

Beispieltabelle für die Darstellung der Schulergebnisse INIS 2005

Bezeichnung des Teilbereichs		Schüler und Eltern getrennt nach Befragungsgruppen																							
Operatives Management																									
Fragentexte und Fragenbezeichnungen		% Schüler								% Eltern								% Lehrer		% Mitarbeiter					
		Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2											
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N						
E23 L33	Finanzielle Mittel werden entsprechend der unterschiedlichen Bedürfnisse der Schule gerecht verteilt.							17	26	00	03	51	34	23	17	06	03	51	35	20	30	20	00	30	10
E24 L34	Ich kann mich darüber informieren, wie die Schule ihre finanziellen Mittel einsetzt.							11	29	09	03	49	35	17	14	11	06	51	35	30	50	10	00	10	10
L35	Finanzielle Mittel werden im Einklang mit dem Schulentwicklungsplan verteilt.																			30	30	00	00	30	09
L36	Für Fortbildungsmaßnahmen stehen finanzielle Mittel zur Verfügung.																			30	50	20	00	00	10
Durchschnitt:								14	27	04	03	50	34	20	16	09	04	51	35	28	40	12	00	18	10
Zustimmung / Ablehnung:								41	07					36	13					68	12				
		Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				% Lehrer		% Mitarbeiter					
		% Schüler								% Eltern															
Kommentare zu diesem Teilbereich: <span style="float: right;">Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...</span>																									
In dem Teilbereich "Führung und Management (Operatives Management)" antworten 51 % der Eltern mit "weiß nicht". <span style="float: right;">Kommentar zum Teilbereich</span>																									
Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs: <span style="float: right;">Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...</span>																									
Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage "E24 L34" auffällig voneinander. Im Durchschnitt der Frage stimmen 36 % der Eltern und 80 % der Lehrer zu. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auch bei der Befragung 2004 ist diese auffällige Abweichung der Zustimmungswerte von Eltern und Lehrern zu beobachten.</li> <li>• Zur Einschätzung der Bedeutung dieser Auffälligkeit bei der Frage "E24 L34" muss eingeschätzt werden, dass bei der Befragung 2004 26 % der INIS Schulen eine Abweichung zwischen Schülern und Lehrern von über 30 % aufwies.</li> </ul>																									
Ausführlich Kommentierung aller auffälligen Fragen: Vergleich zum Vorjahr, Vergleich der Befragungsgruppen und Vergleich zu allen INIS-Schulen																									
Platz für Ihre Anmerkungen																									

Abbildung 1.5: Beispieltabelle aus dem Teil 1: Schulergebnisse

## 1.5 Bedeutung der Befragungsqualität

Die Daten in den Fragebögen geben die Beobachtungen und Wahrnehmungen von am Schulleben beteiligten Menschen wieder. Da der Nutzen dieser Daten davon abhängt, dass die Antworten der Wahrheit entsprechen, wurden die Beteiligten deutlich darauf hingewiesen, dass sie beim Ausfüllen ihrer Fragebögen ehrlich sein sollten.

Solche qualitativen Daten sind etwas anderes als Daten, die auf der Grundlage von Beobachtungen eines externen Forschers oder aus Instrumenten zur Ermittlung der fachlichen Schülerleistung erhoben werden, welche die Ergebnisse in den verschiedenen Unterrichtsfächern messen. Vielmehr sind diese qualitativen Daten Angaben darüber, wie die Menschen die Schule erleben. Dieser Ansatz hat eine besondere Bedeutung für die Verbesserung der Lernumgebung.

## 2 Die Schulerggebnisse für die Beispielschule "Musterstadt" (Regelschule)

### 2.1 Inhalt dieses Berichtteils

Schon mit der Durchführung der Datenerhebung für das INIS-Projekt wurde etwas sehr Wichtiges erreicht: sie haben alle Mitglieder Ihrer Schulgemeinschaft dazu gebracht, über viele wichtige Aspekte Ihrer Schule nachzudenken. Durch die von ihnen ausgefüllten Fragebögen wurden Schüler, Eltern, Lehrer sowie Mitarbeiter angeregt, darüber nachzudenken, was den Erfolg ihrer Schule ausmacht.

Dieser Berichtsteil gliedert sich in folgende Abschnitte:

**Abschnitt 1: Teilnahme und Rücklaufquote**

**Abschnitt 2: Auffällige Ergebnisse als Lesehilfe**

**Abschnitt 3: Abbildungen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule**

### 2.2 Interpretation der Daten

Die Personen, die an der Schule arbeiten und lernen, sind diejenigen, denen die Aufgabe der Dateninterpretation zukommt. Sie kennen die Bedingungen und das Umfeld der Schule am besten. Bei der gemeinsamen Diskussion der vorliegenden Daten werden verschiedene Perspektiven und unterschiedliche Ansätze der Interpretation sichtbar. Ziel dieses Prozesses ist es, zu einer gemeinsam getragenen Interpretation des Datenmaterials zu kommen.

Am besten beschäftigt sich ein Team aus Mitarbeitern an Ihrer Schule intensiv mit dem Bericht. Es hat die Aufgaben, die Daten zu untersuchen und aus den vielen wichtigen Punkten die Bereiche herauszuarbeiten, die Ihre Schule von besonderer Bedeutung sind.

Aus der Zusammenarbeit mit allen Beteiligten werden sich bei dem Versuch, tiefer in die vorliegenden Daten einzudringen, interessante Perspektiven ergeben. Die nachfolgenden drei Beispiele sollen dies veranschaulichen:

- *An erster Stelle steht für Sie wahrscheinlich die Frage nach den Stärken Ihrer Schule. Wenn Ihre Schule weiß, wo ihre Stärken liegen, kann sie stolz auf ihre Leistungen sein. Beispielsweise könnten mehr als 85% der Eltern der Ansicht sein, dass die Schule einen guten Ruf hat, oder über 80% der Eltern berichten, dass ihre Kinder gern auf diese Schule gehen. Welches sind wichtige Ziele für Sie? Wie können Sie dafür sorgen, dass Sie einerseits auf diesen Stärken aufbauen und sie aufrechterhalten, während Sie andererseits daran arbeiten, neue Ziele zu erreichen?*
- *Da die Meinungen und Sichtweisen aller beteiligten Gruppen wichtig sind, stellt sich die zweite zentrale Frage, bei welchen Themen verschiedene Gruppen unterschiedliche Meinungen vertreten. Was könnte es beispielsweise bedeuten, wenn einerseits über 85% der Schüler die Ansicht vertreten, die Schule helfe ihnen, gut mit anderen auszukommen, aber andererseits nur etwa 40% der Eltern dieser Meinung sind? Ist dies von Bedeutung für Sie? Es gibt hierauf viele mögliche Antworten, und am Ende bleibt es Ihnen überlassen, zu entscheiden, aus welchen Daten Sie Anregungen für die Entwicklung Ihrer Schule ziehen.*
- *Manche Daten werden für Sie unerwartet sein und evtl. Ihr Bild von Ihrer Schule in Frage stellen. Es kann sein, dass Sie überzeugt sind, die Stärken oder Schwächen der Schule auf einem bestimmten Gebiet zu kennen, doch bringen die Daten Sie möglicherweise dazu, Ihre Meinung noch einmal zu überdenken. So können z. B. 84% der Lehrer zufrieden mit der Art sein, wie die Schule mit undiszipliniertem Verhalten umgeht, während die positiven Antworten der Schüler zu diesem Thema unter 40% liegen. Oder*

*vielleicht dachten Sie, dass die meisten Eltern selbstverständlich wissen müssten, dass die besonderen Bedürfnisse der Schüler der Schule wichtig sind. Nun müssen Sie feststellen, dass mehr als 50% der Eltern nicht dieser Meinung sind oder es nicht wissen.*

Jede Schule verfügt über Stärken, auf denen sie aufbauen kann. Sicher wird es aber auch Bereiche geben, wo Entwicklungsbedarf besteht. Die im Schulbericht vorgelegten Daten werden Ihnen dabei helfen, diese zu erkennen und damit erste Ziele für die Qualitätsentwicklung an Ihrer Schule zu formulieren.

## 2.3 Hinweise zur Datendarstellung

Grundsätzlich werden alle Daten in den Übersichten in Prozentwerten ausgewiesen, und zwar immer bezogen auf die jeweiligen befragten Gruppen. **Die Prozentwerte für "stimme völlig zu", "stimme zu", "stimme nicht zu", "stimme überhaupt nicht zu" und "weiß nicht" addieren sich nicht immer zu 100%.**

Zum einen entstehen durch das Auf- oder Abrunden der einzelnen Werte Summen über oder unter 100%.

Zum anderen sind die Summenwerte grundsätzlich niedriger als 100%, wenn sich einzelne Befragte nicht für eine Antwortkategorie entscheiden konnten. Das heißt, nicht beantwortete Fragen wurden **generell nicht mitgezählt**.

Wenn beispielsweise 10 Lehrer einer Schule befragt wurden, und davon 2 Lehrer zu einer Frage keine Antwort abgegeben haben, könnte sich folgendes Bild ergeben:

- stimme völlig zu: 30 % (drei Lehrer)
- stimme eher zu: 30 % (drei Lehrer)
- stimme eher nicht zu: 0 % (kein Lehrer)
- stimme gar nicht zu: 0 % (kein Lehrer)
- weiß nicht: 20 % (zwei Lehrer)

In der Summe ergeben sich nur 80%. Daraus können Sie ablesen, dass 20% der befragten Lehrer (d.h. zwei Lehrer) nicht auf diese Frage geantwortet haben. Wenn 10 Lehrer aus dieser Schule teilgenommen haben, dann finden Sie in der Spalte mit der Überschrift "N" die Angabe, dass diese Frage nur 8 Lehrer beantwortet haben. Diese Regel gilt für alle Tabellen, Abbildungen und Befragungsgruppen.

## 2.4 Teilnahme und Rücklaufquote

Bei der Datenauswertung und -interpretation muss die Rückmeldequote unbedingt beachtet werden, da ansonsten die Gefahr einer falschen Datengewichtung besteht. So entspricht z. B. ein Anteil von 20 % an Negativwertungen bei einer Rückmeldung von 10 Befragten letztendlich den negativen Bewertungen durch zwei Personen. Bei einer Rückmeldung von 40 Befragten entspräche dies bereits 8 negativen Einschätzungen.

	Angemeldete Fragebögen	Berücksichtigte Fragebögen	Rücklaufquote
Schüler	69	60	87.0 %
Eltern	69	52	75.4 %
Lehrer	25	23	92.0 %
Mitarbeiter	0	0	

### 2.4.1 Befragungsgruppen und Fragebogenvarianten

Das INIS Instrument erlaubt den Vergleich von zwei Befragungsgruppen. In dieser Schule wurden folgende Klassen zu Befragungsgruppen zusammengefasst:

	Klassenstufe	Bezeichnung der Klasse	Anzahl der Schüler / Eltern
Befragungsgruppe 1	6	/1	15
	6	/2	17
Befragungsgruppe 2	9	/1	20
	9	/2	17

Einen Detaillierten Überblick über die angemeldeten und zurückgeschickten Fragebögen gibt die folgende Tabelle.

	Erwartete Fragebögen (Anmeldung)	Verarbeitete Fragebögen (Eingang)	Rücklauf- quote-
Lehrer:	25	23	92.0 %
Mitarbeiter:	0	0	
<b>Alle Befragungsgruppen / Klassenstufen</b>			
Fragebogen jüngere Schüler (Papier)	69	25	36.2 %
Fragebogen ältere Schüler (Papier)		35	50.7 %
Fragebogen Förderschüler (Papier)		0	0 %
Elternfragebogen (Papier)	69	52	75.4 %
Fragebogen jüngere Schüler (Online)	0	0	
Fragebogen ältere Schüler (Online)		0	
Sprechender Fragebogen	0	0	
Elternfragebogen (Online)	0	0	
<b>Befragungsgruppe 1</b>			
Klassenstufe: 6			
Fragebogen jüngere Schüler (Papier)	32	25	78.1 %
Fragebogen ältere Schüler (Papier)		0	0 %
Fragebogen Förderschüler (Papier)		0	0 %
Elternfragebogen (Papier)	32	25	78.1 %
Fragebogen jüngere Schüler (Online)	0	0	
Fragebogen ältere Schüler (Online)		0	
Sprechender Fragebogen	0	0	
Elternfragebogen (Online)	0	0	
<b>Befragungsgruppe 2</b>			

	Erwartete Fragebögen (Anmeldung)	Verarbeitete Fragebögen (Eingang)	Rücklauf- quote-
Klassenstufe: 9			
Fragebogen jüngere Schüler (Papier)	37	0	0 %
Fragebogen ältere Schüler (Papier)		35	94.6 %
Fragebogen Förderschüler (Papier)		0	0 %
Elternfragebogen (Papier)	37	27	73.0 %
Fragebogen jüngere Schüler (Online)	0	0	
Fragebogen ältere Schüler (Online)		0	
Sprechender Fragebogen	0	0	
Elternfragebogen (Online)	0	0	
<b>Vergleichszahlen aus 2004</b>			
Fragebögen Schüler		33	
Fragebögen Eltern		31	
Fragebögen Lehrer		10	
Fragebögen Mitarbeiter		0	

## 2.5 Auffällige Ergebnisse als Lesehilfe

### 2.5.1 Vorbemerkungen

Die Überlegungen zur Kennzeichnung von Auffälligkeiten beruhen auf den Auswertungserfahrungen der INIS-Schulen. Hier gab es häufig eine große Streubreite von Schulen sowohl mit vielen, als auch mit sehr wenigen "Auffälligkeiten". Aus diesen Erfahrungen ergaben sich Regelungen zur Kennzeichnung von Auffälligkeiten, die sich nach den folgenden Grundsätzen richten:

- Eine besondere Gewichtung bekommen hohe Nichtzustimmungswerte,
- gefolgt von starken Zustimmungsabweichungen in den einzelnen Gruppen (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter).
- Demgegenüber erhält die Wertung "weiß nicht" einen geringeren Stellenwert.

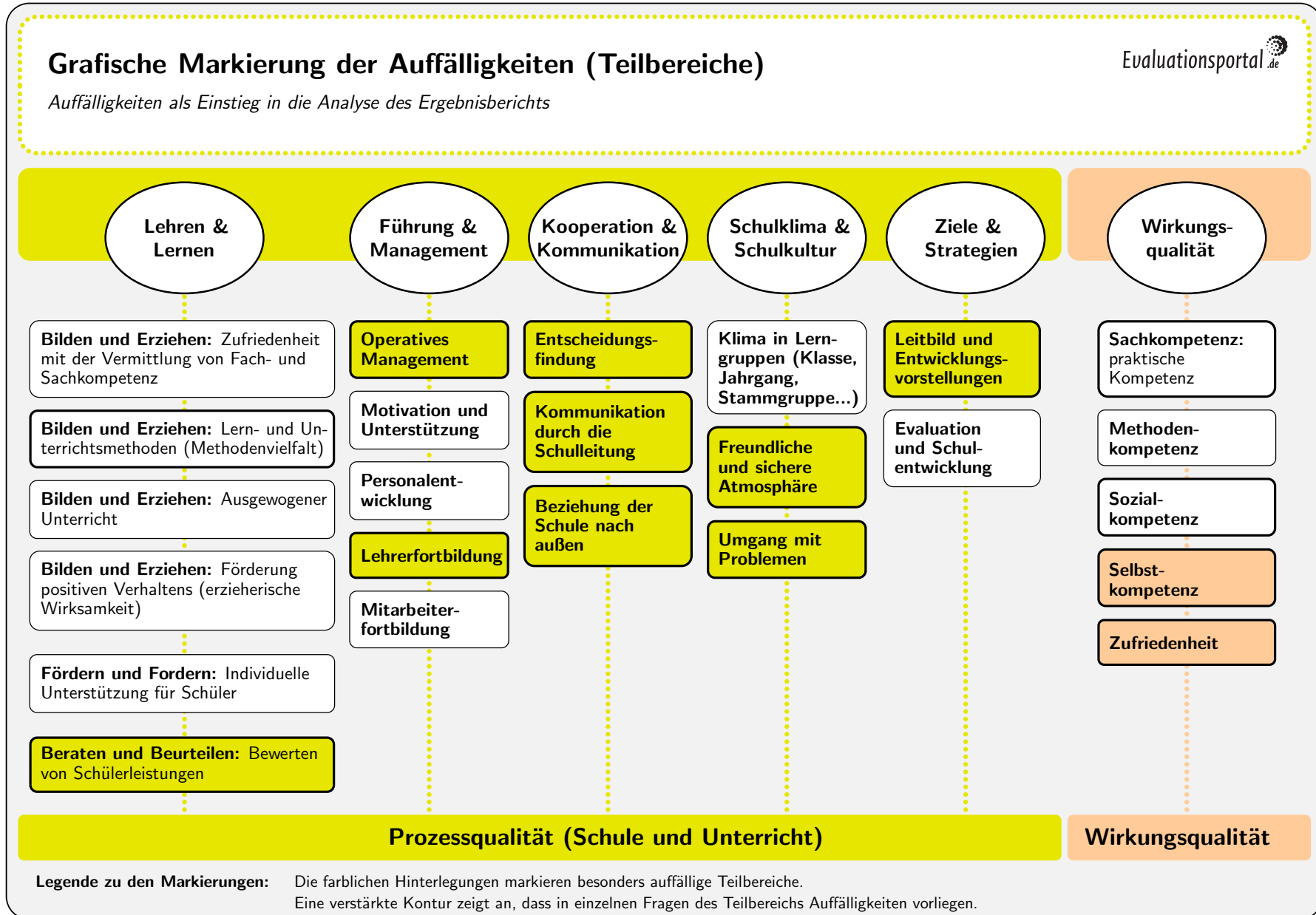
Die Markierung von Auffälligkeiten soll der Schule einen ersten Einstiegspunkt in die Analyse des Schulberichts geben und ist nicht mit einer Bewertung der Schulergebnisse vergleichbar. Die Standardkommentare wurden von einer Software automatisch generiert und dienen einer ersten Strukturierung der vielfältigen Daten des Ergebnisberichts.

### 2.5.2 Regeln zur Hervorhebung von "Auffälligkeiten"

<b>Regeln zur Markierung von Teilbereichen</b>
<p><b>In einem Teilbereich zeigt sich eine der folgenden Auffälligkeiten:</b></p> <p>Im Durchschnitt des Teilbereichs stimmen mehr als 30% einer Gruppe (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) nicht zu. Dazu werden die Antworten "stimme eher nicht zu" und "stimme gar nicht zu" über alle Fragen eines Teilbereichs gemittelt.</p> <p style="text-align: center;"><i>oder</i></p> <p>Bei dem Teilbereich gibt es zwischen den Zustimmungswerten ("<i>stimme völlig zu</i>" und "<i>stimme eher zu</i>") Abweichungen von mehr als 30% zwischen zwei Gruppen (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter).</p> <p style="text-align: center;"><i>oder</i></p> <p>In einem Teilbereich antworten mehr als 40% einer Gruppe (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) mit "<i>ich weiß nicht</i>".</p>
<b>Regeln zur Markierung von einzelnen Fragen</b>
<p><b>In einer Frage zeigt sich eine der folgenden Auffälligkeiten:</b></p> <p>In einer Fragen stimmen mehr als 30% einer Gruppe (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) nicht zu.</p> <p style="text-align: center;"><i>oder</i></p> <p>In einer Frage gibt es eine Abweichung der Zustimmungswerte zwischen zwei Gruppen (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) von mehr als 30%.</p> <p style="text-align: center;"><i>oder</i></p> <p>In eine Frage antworten mehr als 40% einer Gruppe (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) mit "<i>ich weiß nicht</i>".</p>



## 2.5.3 Grafische Markierung der Auffälligkeiten



## 2.5.4 Beschreibung der Teilbereiche

<b>Lehren &amp; Lernen</b>	<b>Bilden und Erziehen:</b> Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz	Schüler, Lehrer und Eltern schätzen ein, wie erfolgreich die Schüler in der Schule lernen. Als "erfolgreich" wird die Vorbereitung auf die nächste Klasse, auf das Studium bzw. auf den Beruf zusammengefasst. Eine hohe Zustimmung zu diesem Teilbereich kann bei dem INIS-Instrument als hohe Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz interpretiert werden.
siehe Tabellenteil ab Seite 37 und Abbildungsteil Seite 24		
<b>Lehren &amp; Lernen</b>	<b>Bilden und Erziehen:</b> Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)	In diesem Teilbereich wird nach dem Einsatz verschiedener Lern- und Unterrichtsmethoden im Unterricht gefragt. Hohe Zustimmungswerte sprechen für den Einsatz vieler verschiedener Methoden. Fragen zu diesem Teilbereich richten sich vor allem an Schüler und Lehrer.
Einzelnen Fragen sind markiert, weil:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen</li> </ul>		
<b>Lehren &amp; Lernen</b>	<b>Bilden und Erziehen:</b> Ausgewogener Unterricht	In dem Teilbereich "Ausgewogener Unterricht" wird von dem INIS - Instrument fokussiert, ob bei der Vermittlung der Lehrplaninhalte die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Fächern hergestellt und wie überfachliche Fähigkeiten vermittelt werden. Befragt werden dazu Schüler und Lehrer der Schule.
siehe Tabellenteil ab Seite 40 und Abbildungsteil Seite 25		
<b>Lehren &amp; Lernen</b>	<b>Bilden und Erziehen:</b> Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)	Der Teilbereich "Förderung positiven Verhaltens" berücksichtigt im INIS-Instrument zwei Themenschwerpunkte: Zum Ersten wird von Lehrern und Schülern erfragt, ob es klare Regeln für positives Verhalten gibt. Zum Zweiten wird in diesem Teilbereich erfragt, ob Schüler bei schlechtem Verhalten zusätzliche Hilfe und Unterstützung erhalten, um entsprechende Veränderungen herbeizuführen.
siehe Tabellenteil ab Seite 41 und Abbildungsteil Seite 26		
<b>Lehren &amp; Lernen</b>	<b>Fördern und Fordern:</b> Individuelle Unterstützung für Schüler	Schüler, Eltern und Lehrer werden in diesem Teilbereich dazu befragt, welche Situation Schüler erleben, die individuelle Unterstützung benötigen. Dieser Teilbereich beinhaltet sowohl das konkrete Erleben der Schüler in der Schule als auch das Vorhandensein von Zusatzangeboten der Schule für Schüler mit Unterstützungsbedarf.
siehe Tabellenteil ab Seite 42 und Abbildungsteil Seite 26		
<b>Lehren &amp; Lernen</b>	<b>Beraten und Beurteilen:</b> Bewerten von Schülerleistungen	Der Teilbereich "Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen" ist im INIS-Instrument für die Befragungsgruppen Schüler und Lehrer untersetzt. Die Fragen nennen entweder eine Variante der Bewertung von Schülerleistung oder thematisieren die Verknüpfung von Beratung und Bewertung. Daher können hohe Zustimmungswerte als Ausgewogenheit von Beratung und Beurteilung interpretiert werden. Die Betrachtung der einzelnen Fragen kann für eine differenzierte Sicht auf diesen Teilbereich hilfreich sein.
Dieser Teilbereich ist markiert, weil:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• mehr als 30 % der Eltern nicht zustimmen</li> </ul>		
siehe Tabellenteil ab Seite 43 und Abbildungsteil Seite 27		

<ul style="list-style-type: none"> <li>• mehr als 30 % der Schüler nicht zustimmen</li> <li>• in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen</li> <li>• in mehreren Fragen Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind</li> </ul>		
<b>Führung &amp; Management</b>	<b>Operatives Management</b>	<p>Der Teilbereich "Operatives Management" fasst Fragen an Lehrer und Eltern zusammen, welche sich damit beschäftigen, ob und wie transparent finanzielle Mittel in der Schule verwendet werden. Damit deckt dieser Teilbereich im INIS-Instrument einen wichtigen Ausschnitt dessen ab, was allgemein zu dem Bereich "Operatives Management" gezählt wird. Zur Interpretation der Ergebnisse dieses Teilbereichs ist es ratsam, sich die Antworten auf einzelne Fragen genau anzusehen.</p>
<p>Dieser Teilbereich ist markiert, weil: <span style="float: right;">siehe Tabellenteil ab Seite 48 und Abbildungsteil Seite 27</span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eltern und Lehrer sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden</li> <li>• mehr als 40 % der Eltern mit "weiß nicht" antworten</li> <li>• in mehreren Fragen Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind</li> <li>• in mehreren Fragen mehr als 40 % mit "weiß nicht" geantwortet haben</li> </ul>		
<b>Führung &amp; Management</b>	Motivation und Unterstützung	<p>In diesem Teilbereich werden zwei konkrete Aspekte thematisiert. Einige Fragen beschäftigen sich damit, ob Schüler an der Schule gerecht behandelt werden und ob ihnen Unterstützung entgegengebracht wird. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Motivation von Schülern, Lehrern und Mitarbeitern durch die Schulleitung. Nur hohe Zustimmungswerte oder Ablehnungswerte zu diesem Teilbereich können direkt interpretiert werden. Ergebnisse im mittleren Bereich sollten nur vor dem Hintergrund der konkreten Fragen eingeordnet werden.</p>
siehe Tabellenteil ab Seite 49 und Abbildungsteil Seite 28		
<b>Führung &amp; Management</b>	Personalentwicklung	<p>Im Teilbereich "Personalentwicklung" werden Lehrer und Mitarbeiter befragt, ob Fortbildungsmaßnahmen auf ihre Bedürfnisse, auf die der Schule oder auf die Bedürfnisse in ihrem Fachbereich / ihrer Abteilung abgestimmt sind. Hohe Zustimmungswerte können dahingehend interpretiert werden, dass die Lehrer- und Mitarbeiterfortbildung dem Bedarf entspricht. Das INIS-Instrument bezieht sich bei dem Bereich Personalentwicklung ausschließlich auf die Bereiche Lehrer- und Mitarbeiterfortbildung.</p>
siehe Tabellenteil ab Seite 50 und Abbildungsteil Seite 28		
<b>Führung &amp; Management</b>	<b>Lehrerfortbildung</b>	<p>In diesem Teilbereich wird zusammengefasst, an welchen Arten von Fortbildungsmaßnahmen die Lehrer der Schule teilnehmen. Hohe Zustimmungswerte deuten auf ein breites Spektrum an Fortbildungsveranstaltungen hin, die von den Lehrern besucht werden. Von den Fragen dieses Teilbereichs unbetroffen sind u. a. die konkreten Erfahrungen, welche die Lehrer mit den Fortbildungsveranstaltungen gemacht haben.</p>
<p>Dieser Teilbereich ist markiert, weil: <span style="float: right;">siehe Tabellenteil ab Seite 51 und Abbildungsteil Seite 29</span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mehr als 30 % der Lehrer nicht zustimmen</li> <li>• in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen</li> </ul>		

<p><b>Führung &amp; Management</b></p>	<p>Mitarbeiterfortbildung</p>	<p>Analog zum Teilbereich "Lehrerfortbildung" fasst dieser Teilbereich in der Umsetzung des INIS-Instruments verschiedene Arten von Fortbildungsmaßnahmen zusammen. Die Zustimmungswerte sind um so höher, an je mehr verschiedenen Arten von Fortbildungsveranstaltungen die Mitarbeiter teilnehmen.</p>
<p style="text-align: right;">siehe Tabellenteil ab Seite 53 und Abbildungsteil Seite 29</p>		
<p><b>Kooperation &amp; Kommunikation</b></p>	<p>Entscheidungsfindung</p>	<p>Den Teilbereich "Entscheidungsfindung" untersetzt das INIS - Instrument mit zwei Aspekten: Zum einen wird danach gefragt, ob die Sichtweisen aller Beteiligten für die Entscheidungsfindung berücksichtigt werden. Zum anderen wird konkret danach gefragt, wie zufrieden Schüler, Eltern, Lehrer und Mitarbeiter mit der Entscheidungsfindung an der Schule sind.</p>
<p>Dieser Teilbereich ist markiert, weil: <span style="float: right;">siehe Tabellenteil ab Seite 56 und Abbildungsteil Seite 30</span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrer und Schüler sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden</li> <li>• Eltern und Lehrer sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden</li> <li>• in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen</li> <li>• in einer Frage Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind</li> </ul>		
<p><b>Kooperation &amp; Kommunikation</b></p>	<p>Kommunikation durch die Schulleitung</p>	<p>Diesen Teilbereich spannt das INIS - Instrument um folgenden Bereiche: Es wird danach gefragt, ob die Schulleitung über die Belange der Schüler informiert ist. Weiterhin berücksichtigen die Fragen, ob die Schulleitung besondere Leistungen von Schülern würdigt. Schließlich wird ausführlich die Art und Weise erfragt, mit der die Schulleitung Schüler, Eltern, Lehrer und Mitarbeiter informiert. Für die Interpretation dieses Teilbereichs ist es hilfreich, die einzelnen Bereiche anhand der konkreten Fragentexte genauer zu verstehen.</p>
<p>Dieser Teilbereich ist markiert, weil: <span style="float: right;">siehe Tabellenteil ab Seite 58 und Abbildungsteil Seite 30</span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mehr als 30 % der Schüler nicht zustimmen</li> <li>• Eltern und Schüler sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden</li> <li>• Lehrer und Schüler sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden</li> <li>• in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen</li> <li>• in mehreren Fragen Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind</li> </ul>		
<p><b>Kooperation &amp; Kommunikation</b></p>	<p>Beziehung der Schule nach außen</p>	<p>Der Ruf der Schule und die Unterstützung, welche die Schule von der Gemeinde erfährt, sind die Schwerpunkte des Teilbereichs "Beziehung der Schule nach außen". Hohe Zustimmungswerte können dahingehend interpretiert werden, dass die Schule erfolgreich in den Gemeindekontext integriert ist und einen guten Ruf hat.</p>
<p>Dieser Teilbereich ist markiert, weil: <span style="float: right;">siehe Tabellenteil ab Seite 61 und Abbildungsteil Seite 31</span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mehr als 30 % der Schüler nicht zustimmen</li> </ul>		

<p><b>Schulklima &amp; Schulkultur</b></p>	<p>Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe...)</p>	<p>Die Antworten von Schülern, Eltern, Lehrern und Mitarbeitern, die in diesem Teilbereich zusammengefasst werden, erfassen den Themenschwerpunkt, ob Schüler und Lehrer gut miteinander auskommen. Hohe Zustimmungswerte können als Indikator dafür angesehen werden, dass Schüler untereinander, Schüler und Lehrer sowie Lehrer untereinander in dieser Schule gut miteinander auskommen.</p>
<p style="text-align: right;">siehe Tabellenteil ab Seite 62 und Abbildungsteil Seite 31</p>		
<p><b>Schulklima &amp; Schulkultur</b></p>	<p>Freundliche und sichere Atmosphäre</p>	<p>Dieser im INIS - Instrument eng gefasste Teilbereich fasst die Antworten aller Befragten zusammen, welche die Schule als freundlichen, einladenden und sicheren Ort umschreiben. In einzelnen Fragen werden Teamgeist und die Anerkennung von guten Leistungen ergänzt. Hohe Zustimmungswerte zu diesem Teilbereich spiegeln ein positives Schulklima wider, in dem sich die Schüler sicher fühlen.</p>
<p>Dieser Teilbereich ist markiert, weil: <span style="float: right;">siehe Tabellenteil ab Seite 63 und Abbildungsteil Seite 32</span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mehr als 30 % der Eltern nicht zustimmen</li> <li>• mehr als 30 % der Schüler nicht zustimmen</li> <li>• Eltern und Lehrer sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden</li> <li>• Lehrer und Schüler sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden</li> <li>• in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen</li> <li>• in mehreren Fragen Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind</li> </ul>		
<p><b>Schulklima &amp; Schulkultur</b></p>	<p>Umgang mit Problemen</p>	<p>Bei diesem Teilbereich handelt es sich in der Untersetzung durch das INIS-Instrument um einige Fragen, welche den Aspekt der Unterstützung der Schüler bei Problemen beleuchten. Hohe Zustimmungswerte deuten ganz konkret darauf hin, dass die Schüler in dieser Schule unterstützt werden, wenn sie Probleme haben.</p>
<p>Dieser Teilbereich ist markiert, weil: <span style="float: right;">siehe Tabellenteil ab Seite 65 und Abbildungsteil Seite 32</span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrer und Schüler sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden</li> </ul>		
<p><b>Ziele &amp; Strategien</b></p>	<p>Leitbild und Entwicklungsvorstellungen</p>	<p>Der Teilbereich "Leitbild und Entwicklungsvorstellungen" wird durch das INIS-Instrument auf drei konkrete Themen heruntergebrochen. Gefragt werden Schüler, Eltern, Lehrer und Mitarbeiter zum Ersten danach, ob die Schule klare Vorstellungen von ihren Zielen hat. Zum Zweiten wird gefragt, ob alle Beteiligten die Ziele der Schule unterstützen. Der dritte Fragenkomplex fragt explizit, ob den Lehrern und der Schulleitung das Lernen der Schüler am wichtigsten ist. Für die Interpretation der Ergebnisse dieses Teilbereichs ist diese Dreiteilung eine wichtige Grundlage.</p>
<p>Dieser Teilbereich ist markiert, weil: <span style="float: right;">siehe Tabellenteil ab Seite 54 und Abbildungsteil Seite 33</span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eltern und Lehrer sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden</li> </ul>		

<p><b>Ziele &amp; Strategien</b></p>	<p>Evaluation und Schulentwicklung</p>	<p>Alle Befragungsgruppen werden in diesem Teilbereich dazu befragt, ob das Tagesgeschäft und die Ereignisse an der Schule gut organisiert und geplant sind, ob die Ziele des Schulentwicklungsplans erfolgreich umgesetzt werden und ob sich Lehrer und Schulleitung für Schulentwicklung und Evaluation engagieren. Hohe Zustimmungswerte auf alle Fragen können als Bestätigung dafür angesehen werden, dass alle Beteiligten mit der Planung und Umsetzung der Schulentwicklungsziele zufrieden sind.</p>
<p style="text-align: right;">siehe Tabellenteil ab Seite 55 und Abbildungsteil Seite 33</p>		
<p><b>Sachkompetenz: praktische Kompetenz</b></p>	<p>Dieser Teilbereich fragt konkret danach, ob die Schüler in der Schule praktische Kompetenzen erlernt haben, und ob sie diese außerhalb des Unterrichts anwenden können. Für einen Überblick über die berücksichtigten Facetten ist ein Blick in die einzelnen Fragen unabdingbar. Eine hohe Zustimmung zu diesem Teilbereich kann als Selbsteinschätzung über den Erfolg der Vermittlung von praktischer Kompetenz aus Schüler- und Lehrersicht aufgefasst werden.</p>	
<p>Einzelnen Fragen sind markiert, weil:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen</li> <li>• in einer Frage Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind</li> </ul>		
<p><b>Methodenkompetenz</b></p>	<p>Eigenständiges Arbeit, aus Fehlern lernen, eigene Ziele setzen, Zeitmanagement, Gruppen- und Teamarbeit sind nur einige Aspekte der Methodenkompetenz, welche in diesem Teilbereich von Schülern, Eltern und Lehrern erfragt werden. Je höher die Zustimmung der einzelnen Gruppen, desto erfolgreicher schätzen die Befragten die Schule im Hinblick auf die Vermittlung von Methodenkompetenz ein.</p>	
<p style="text-align: right;">siehe Tabellenteil ab Seite 68 und Abbildungsteil Seite 34</p>		
<p><b>Sozialkompetenz</b></p>	<p>Eine Vielzahl von Fähigkeiten wird in dem INIS - Instrument zu dem Teilbereich "Sozialkompetenz" zusammengefasst. Diese Wirkungsqualität umfasst die Fähigkeiten, mit anderen zusammenzuarbeiten, zuzuhören, die Meinung anderer zu respektieren, Meinungsverschiedenheiten zu klären, und andere. Für ein umfassendes Verständnis dieses Teilbereichs wird der Blick auf die Fragen des INIS- Instruments empfohlen. Hohe Zustimmungswerte können als Einschätzung von Schülern und Lehrern interpretiert werden, in der Schule Sozialkompetenzen erworben zu haben.</p>	
<p style="text-align: right;">siehe Tabellenteil ab Seite 69 und Abbildungsteil Seite 35</p>		
<p><b>Selbstkompetenz</b></p>	<p>Aspekte der Selbstkompetenz, welche die Schüler in der Schule gelernt haben, werden zu diesem Teilbereich zusammengefasst. Schüler, Eltern und Lehrer werden zu einem umfassenden Kanon von Teilaspekten befragt, z.B. Problemlösungsstrategien, mit anderen über eigene Gedanken sprechen, selbstständig Entscheidungen treffen und viele weitere. Hohe Zustimmungswerte sind ein Hinweis darauf, dass die Schüler in dieser Schule vielfältige Möglichkeiten haben, an der Entwicklung ihrer Selbstkompetenz zu arbeiten..</p>	
<p>Dieser Teilbereich ist markiert, weil:</p>		
<p style="text-align: right;">siehe Tabellenteil ab Seite 71 und Abbildungsteil Seite 35</p>		

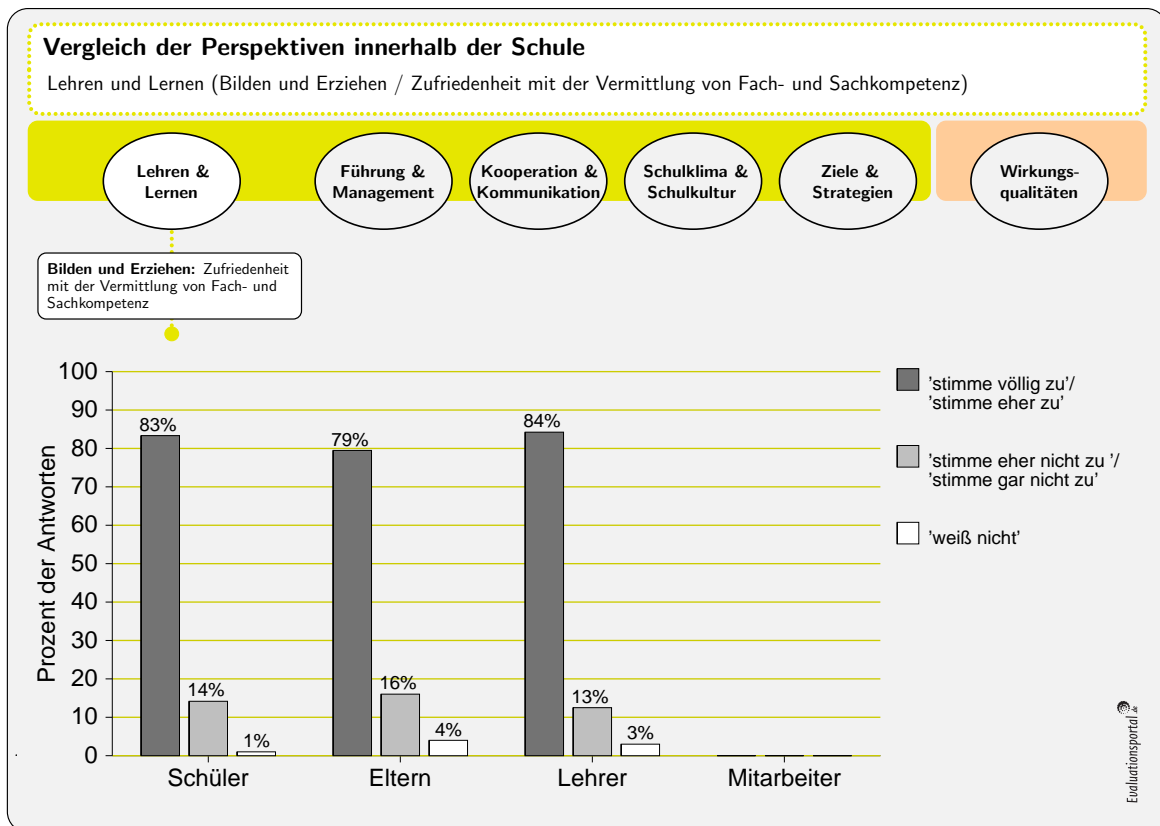
<ul style="list-style-type: none"> <li>• mehr als 30 % der Eltern nicht zustimmen</li> <li>• in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen</li> </ul>	
<p style="text-align: center;"><b>Zufriedenheit</b></p>	<p>Dieser relativ kleine Teilbereich fasst die Antworten der Befragten auf die Fragen zusammen, gerne in diese Schule zu gehen, gerne in dieser Schule zu arbeiten bzw. die Kinder gerne auf diese Schule zu schicken. Darüber hinaus wird auch die Teilnahme der Schüler an Aktivitäten neben dem Unterricht als Indikator für die allgemeine Zufriedenheit mit der Schule aufgefasst. Hohe Zustimmungswerte deuten auf große Zufriedenheit hin.</p>
<p>Dieser Teilbereich ist markiert, weil: <span style="float: right;">siehe Tabellenteil ab Seite 73 und Abbildungsteil Seite 36</span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mehr als 30 % der Schüler nicht zustimmen</li> <li>• Eltern und Lehrer sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden</li> <li>• Lehrer und Schüler sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden</li> <li>• in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen</li> </ul>	

## 2.6 Abbildungen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule (2005)

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Ergebnisse aus dem Vergleich der Perspektiven.

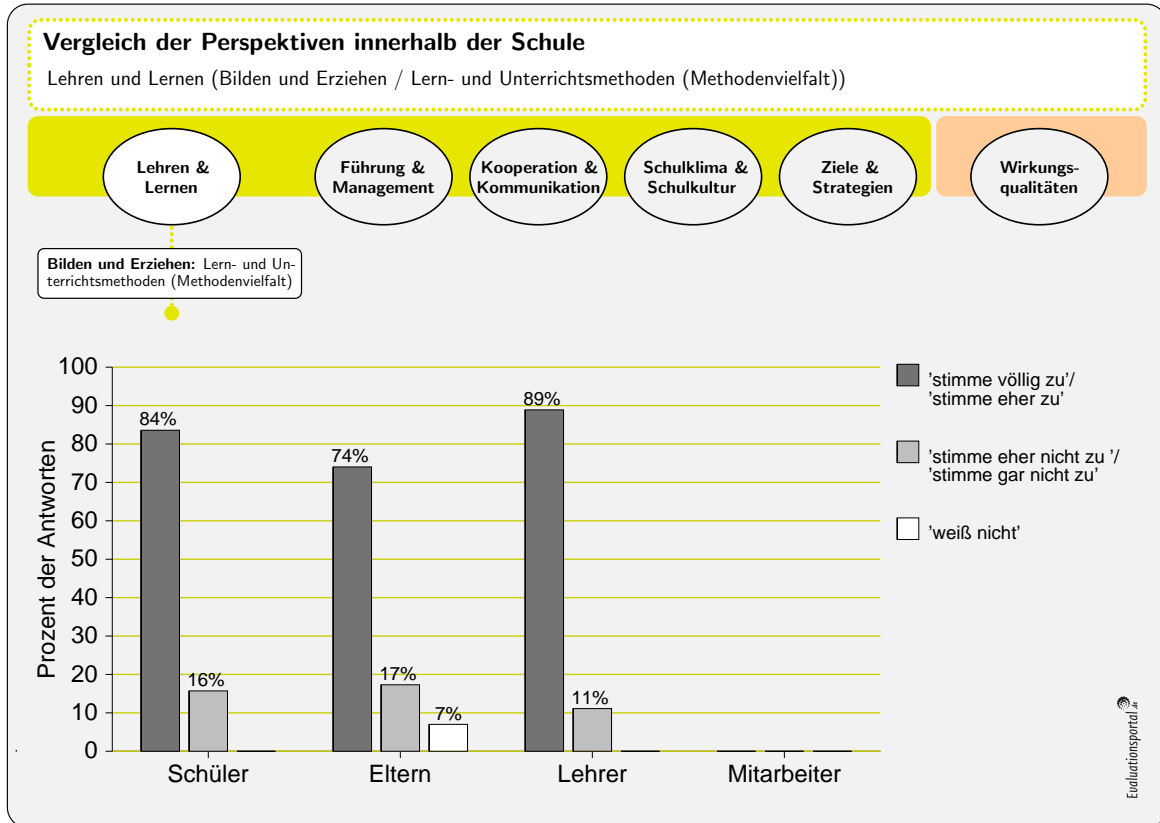
### 2.6.1 Lehren & Lernen

#### Bilden und Erziehen: Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz

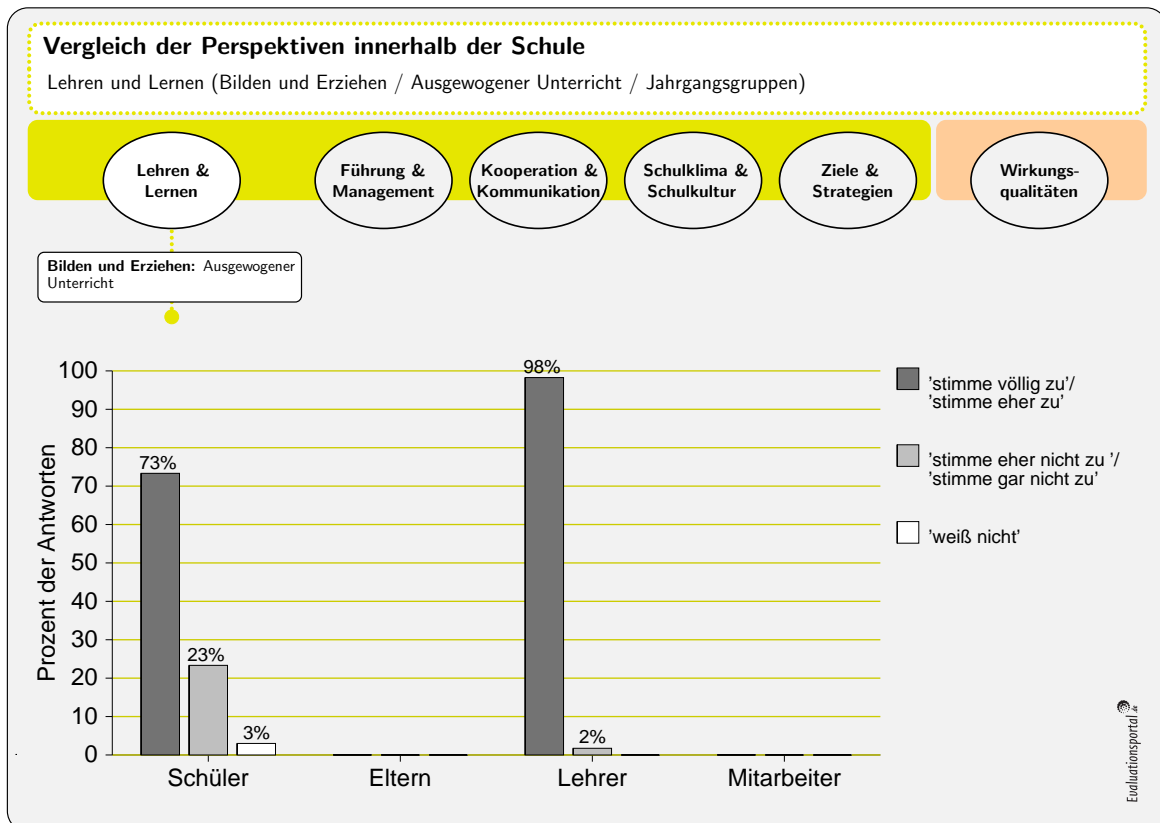




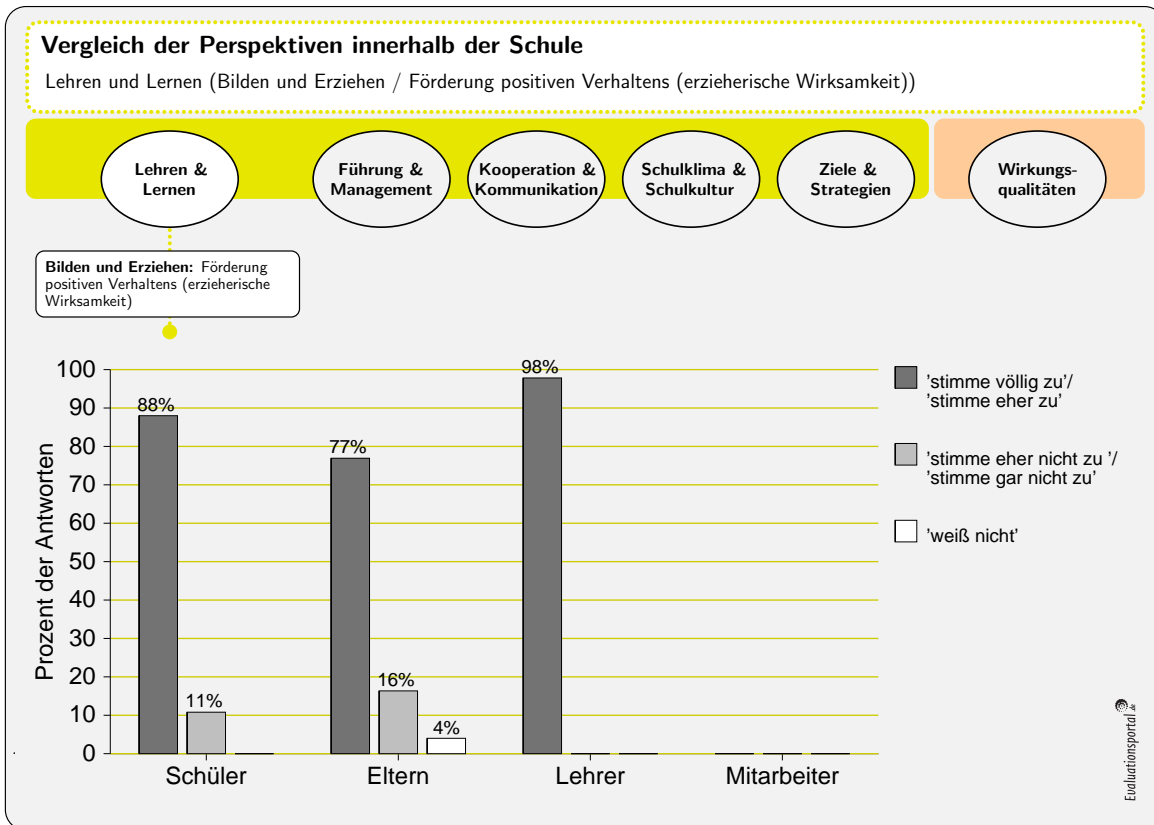
**Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)**



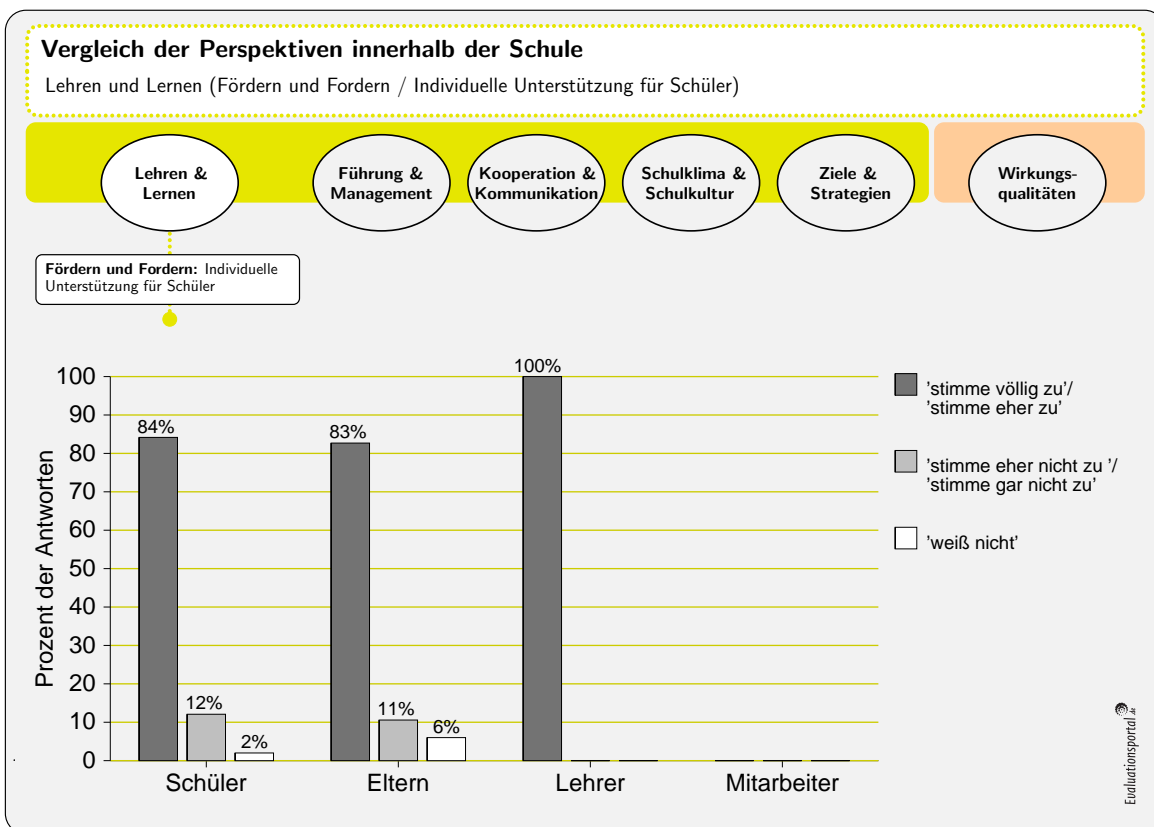
**Bilden und Erziehen: Ausgewogener Unterricht**



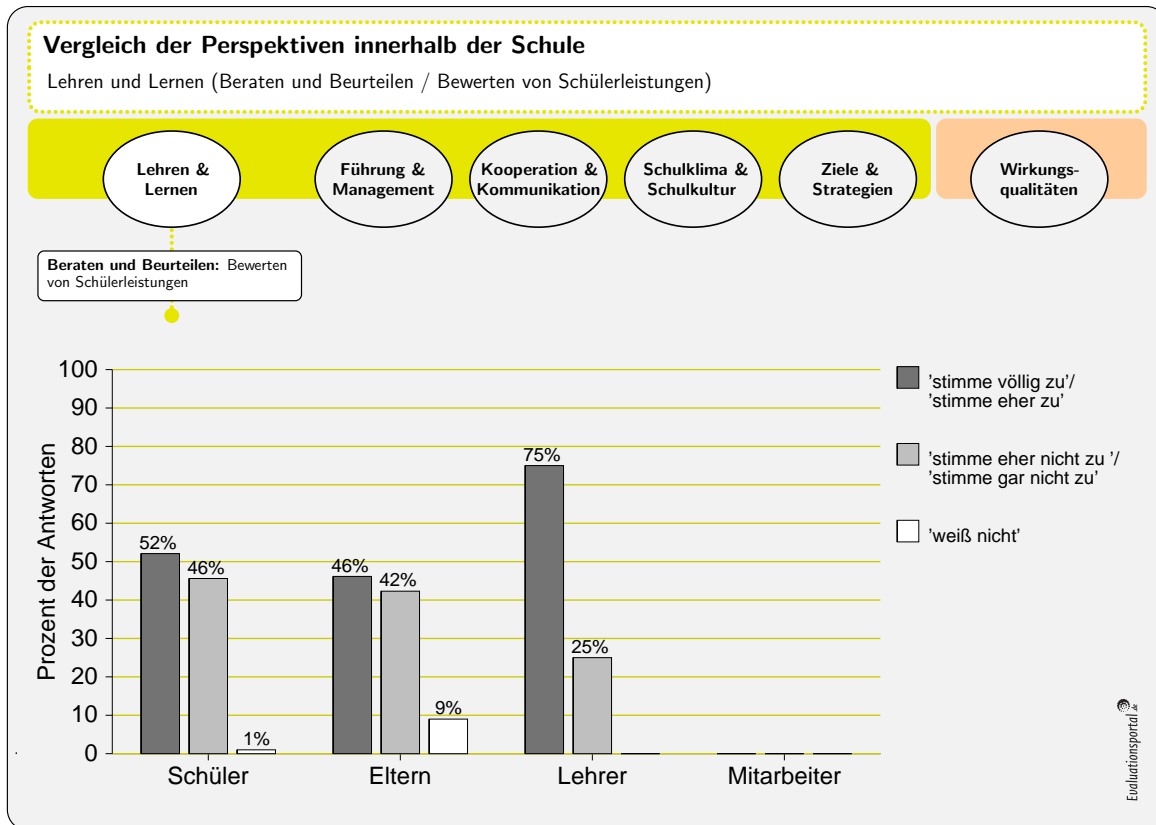
**Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)**



**Fördern und Fordern: Individuelle Unterstützung für Schöler**

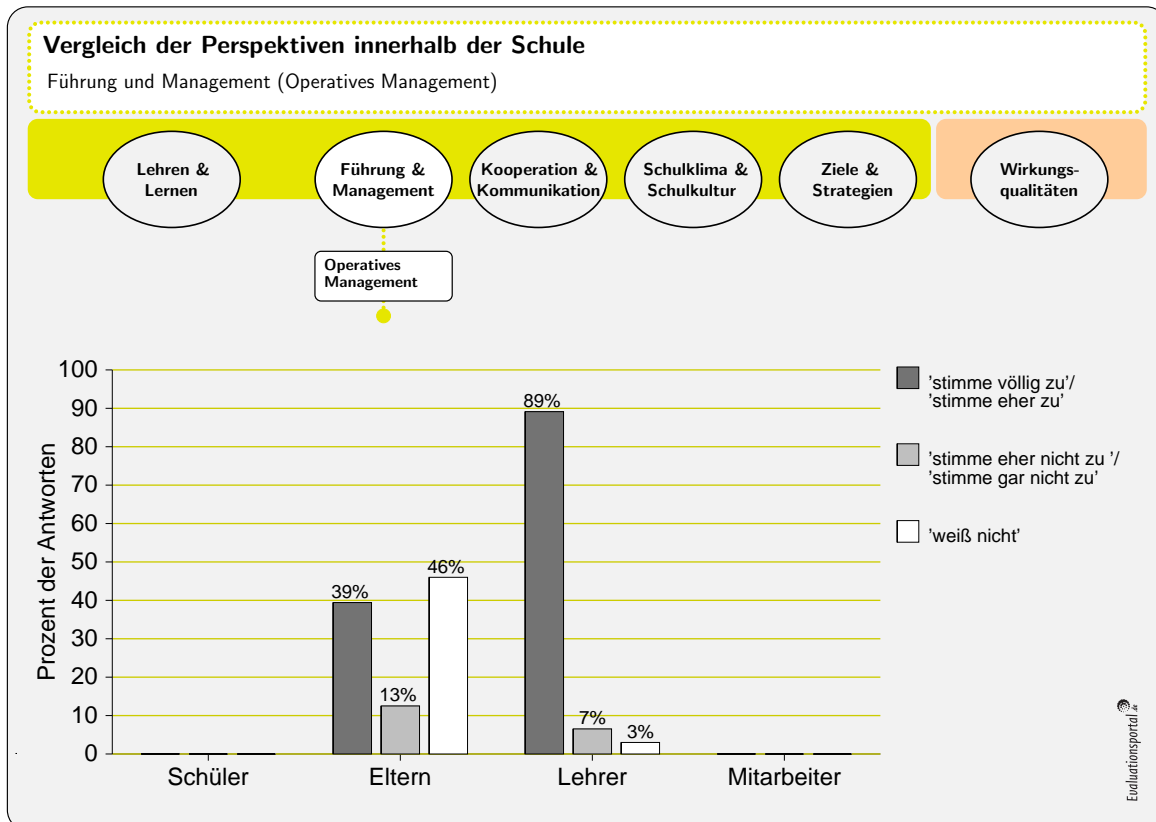


## Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen

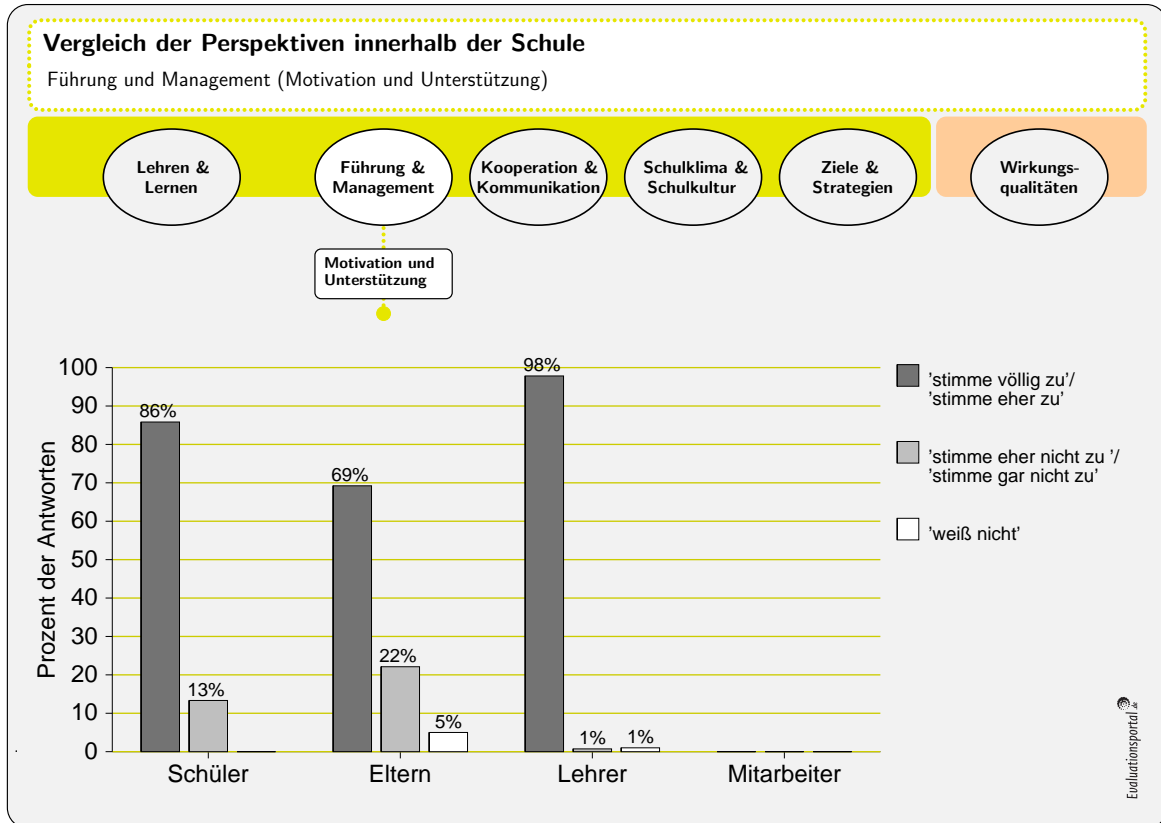


## 2.6.2 Führung & Management

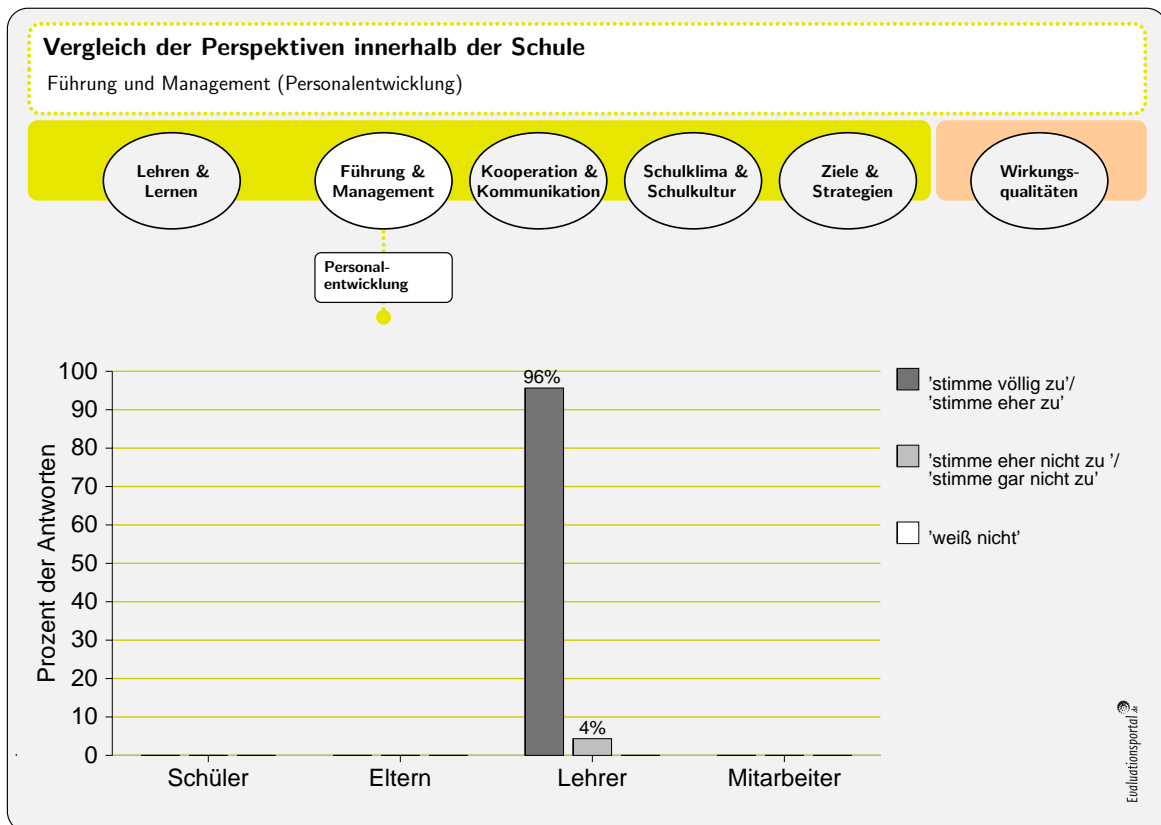
### Operatives Management



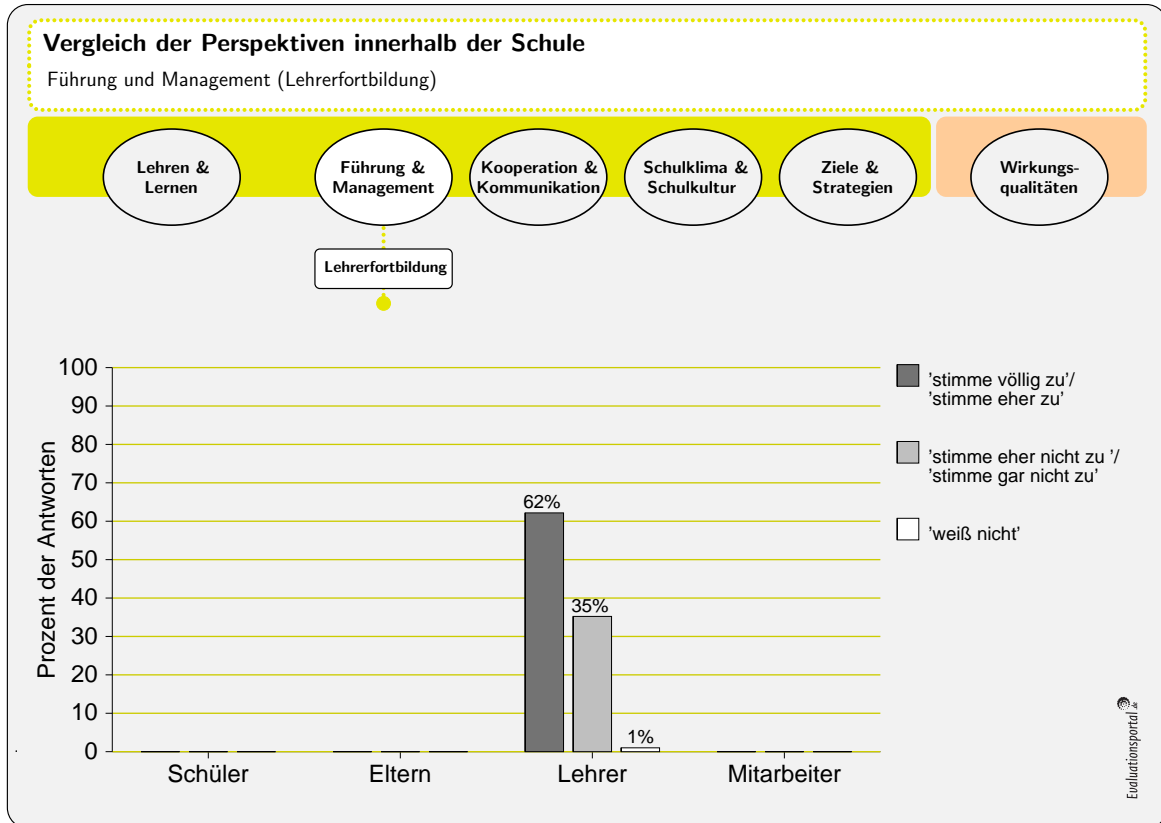
**Motivation und Unterstützung**



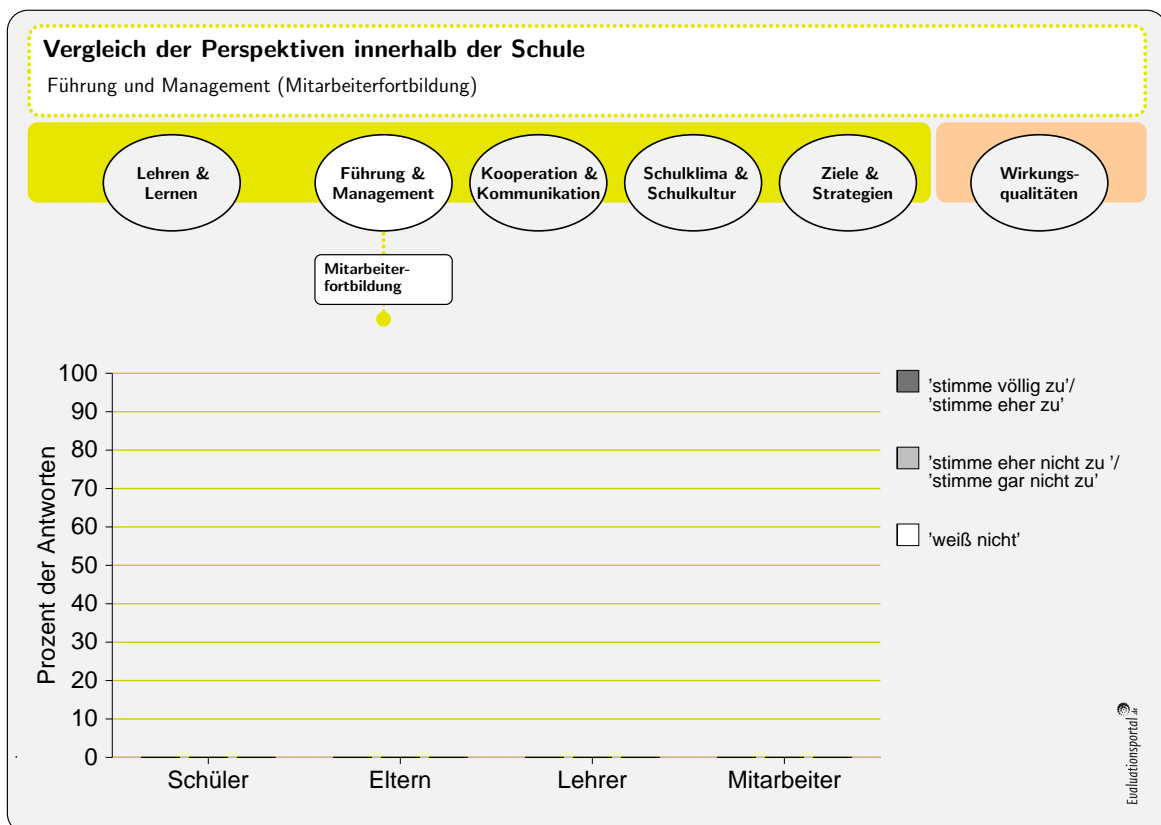
**Personalentwicklung**



### Lehrerfortbildung

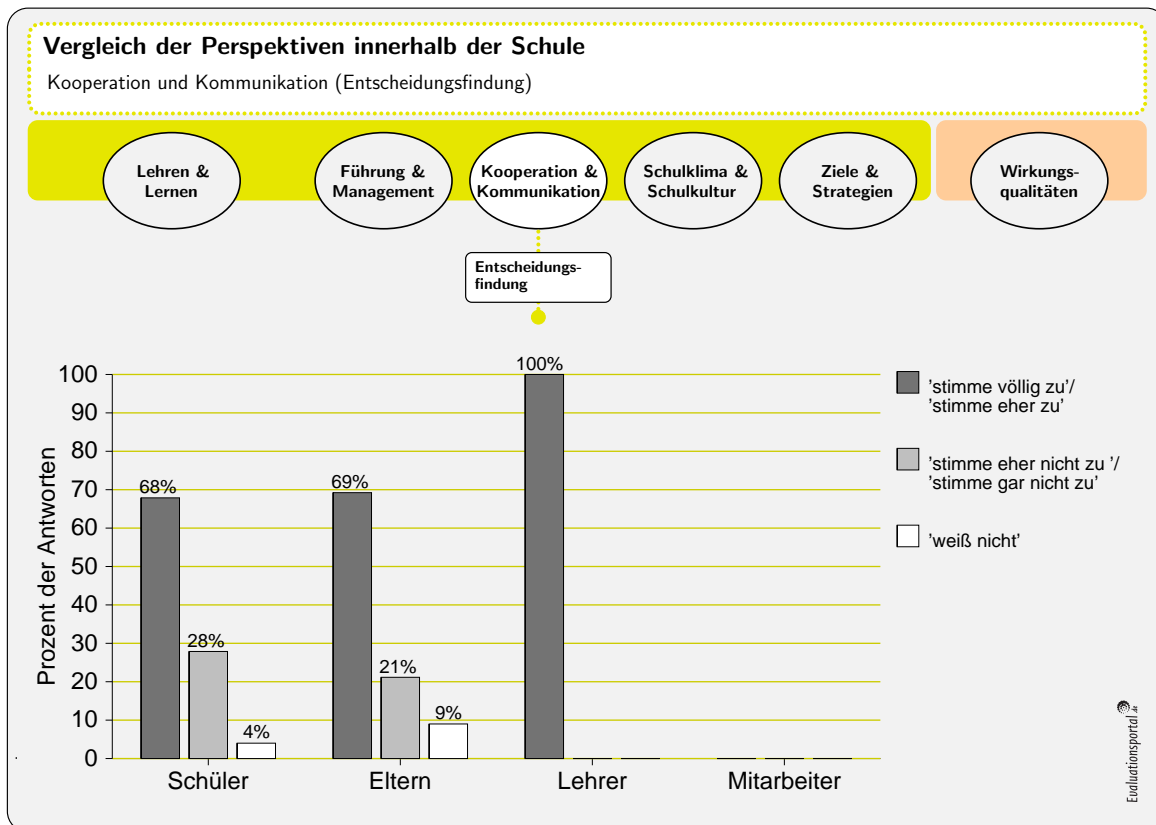


### Mitarbeiterfortbildung

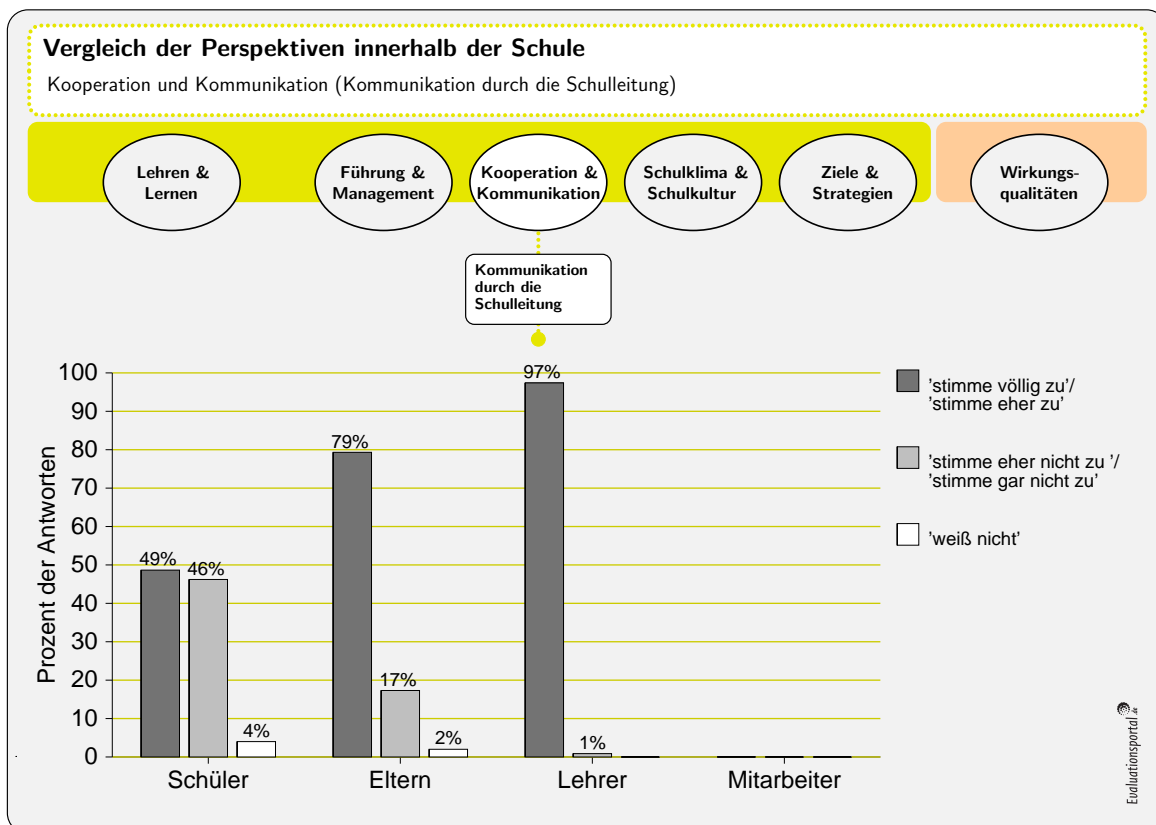


## 2.6.3 Kooperation & Kommunikation

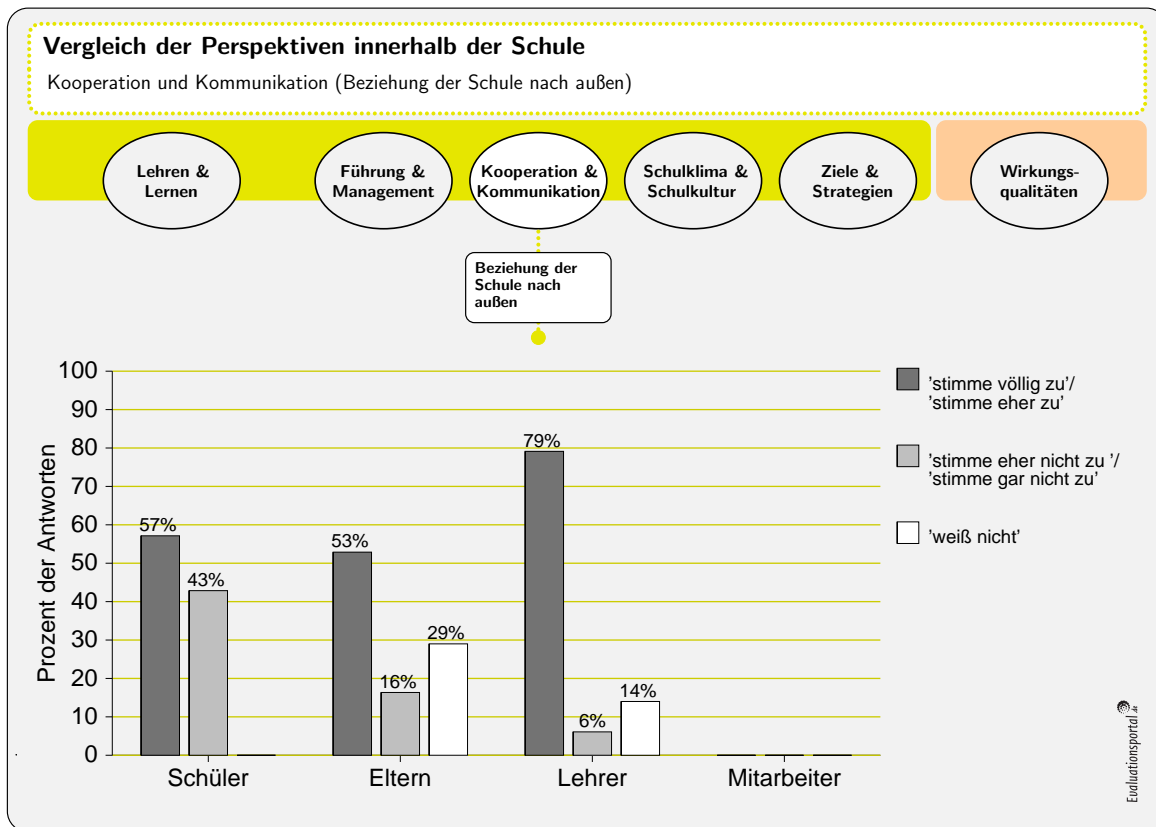
### Entscheidungsfindung



### Kommunikation durch die Schulleitung

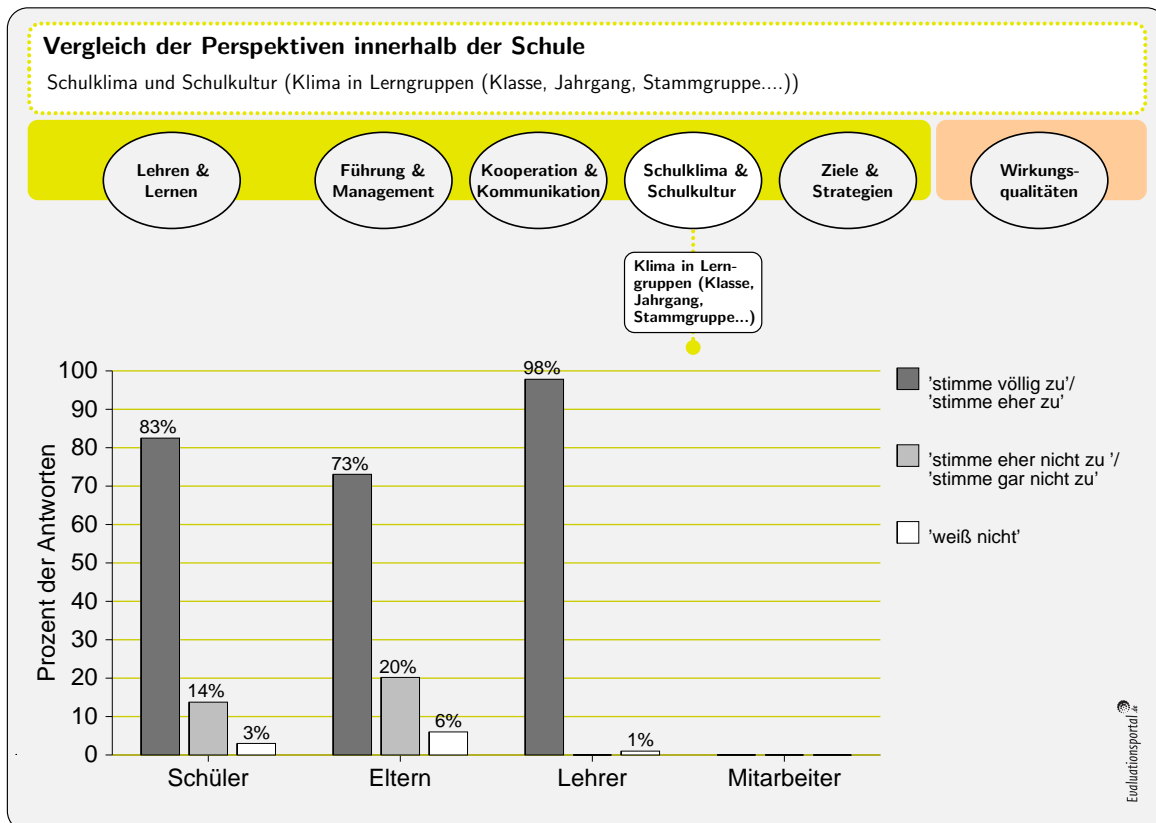


**Beziehungen der Schule nach außen**

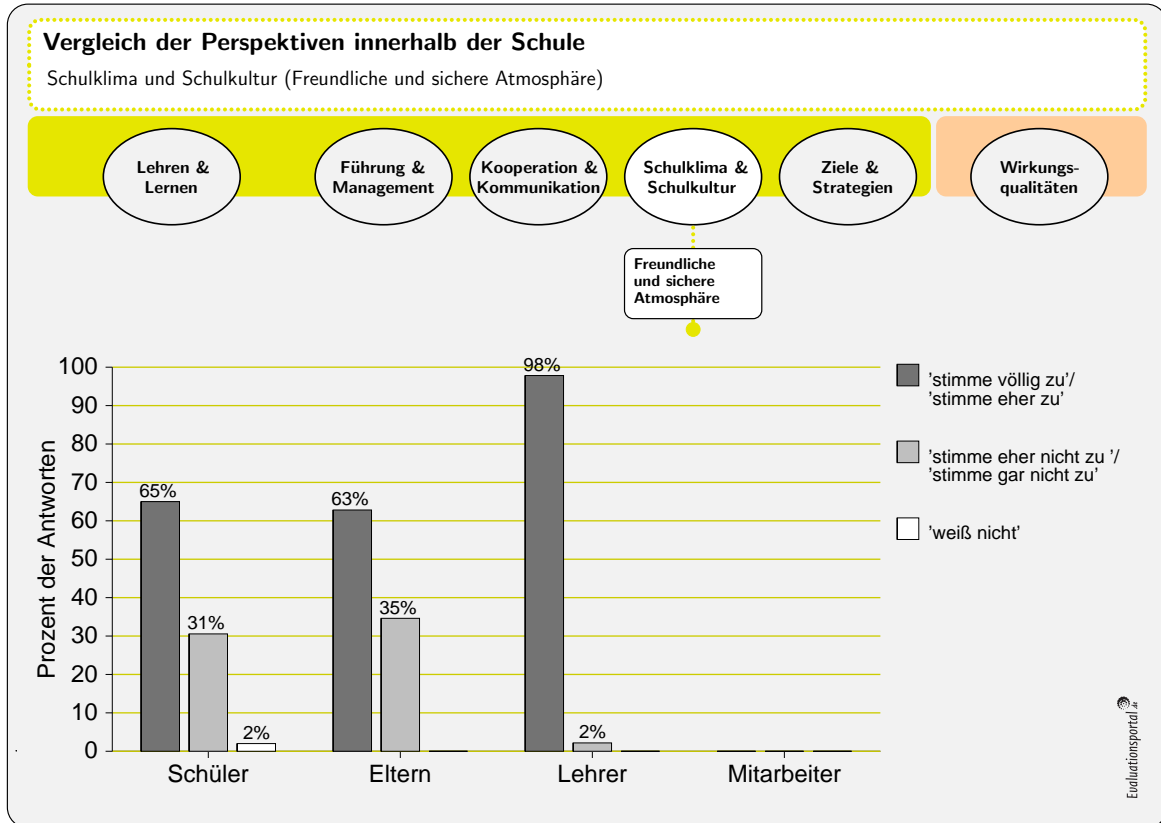


**2.6.4 Schulklima & Schulkultur**

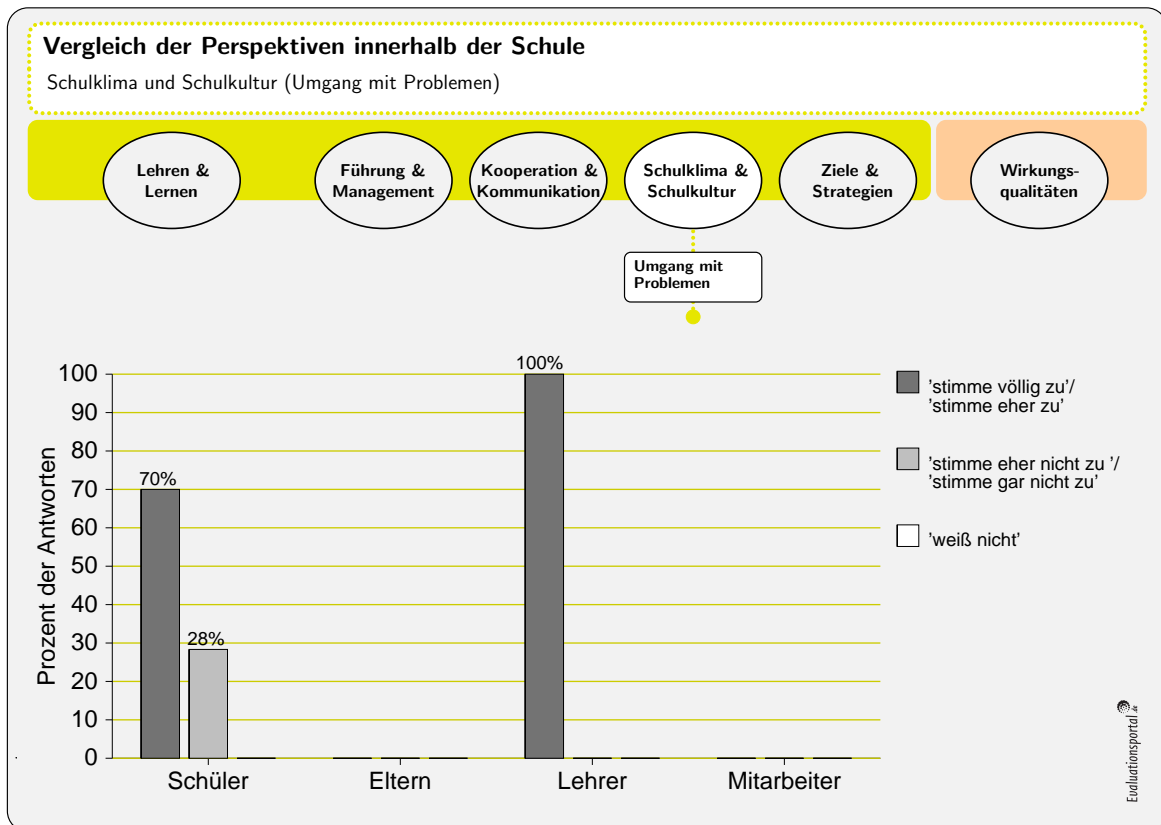
**Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe...)**



**Freundliche und sichere Atmosphäre**



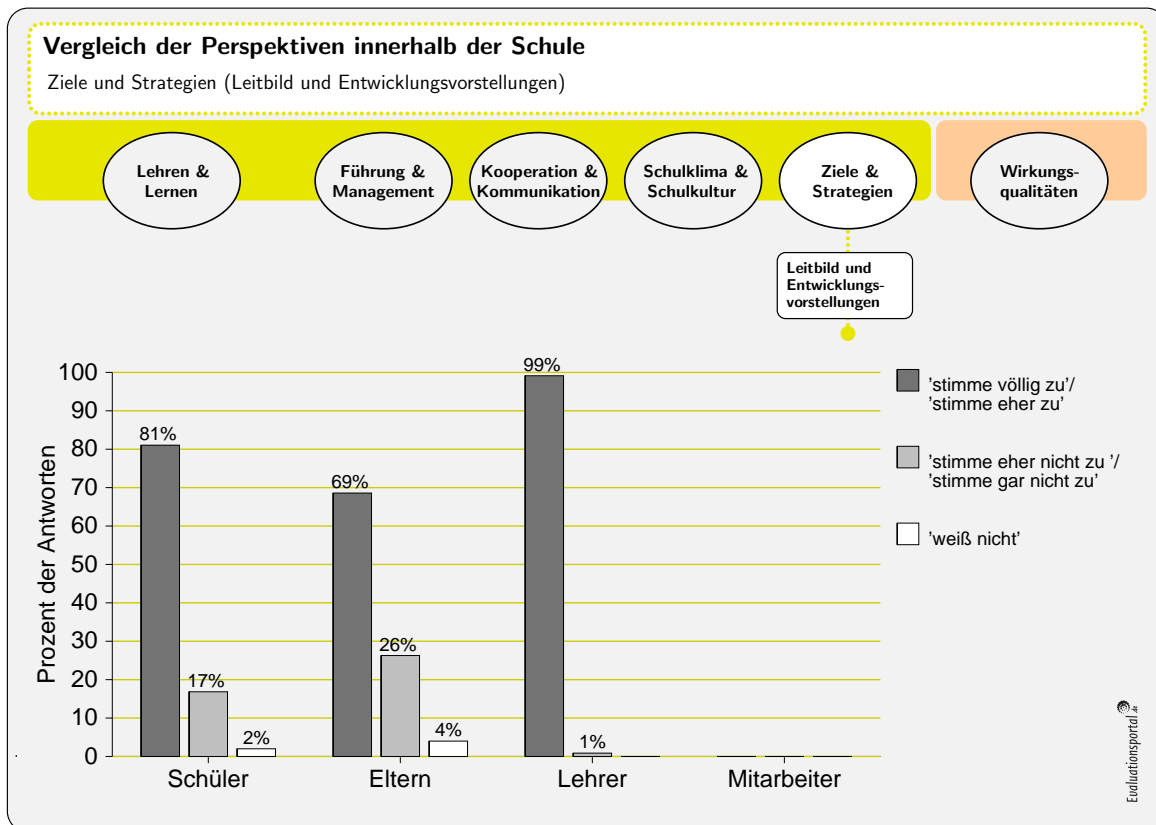
**Umgang mit Problemen**



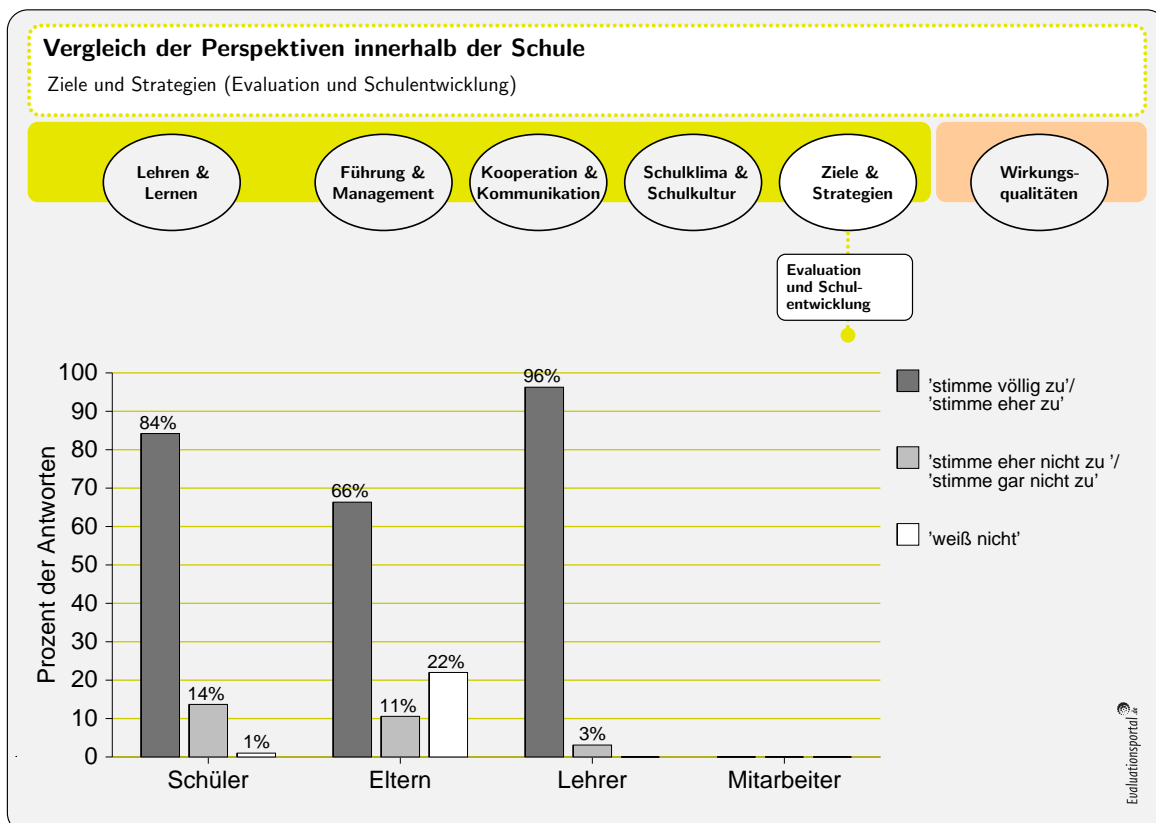


## 2.6.5 Ziele & Strategien

### Leitbild und Entwicklungsvorstellungen

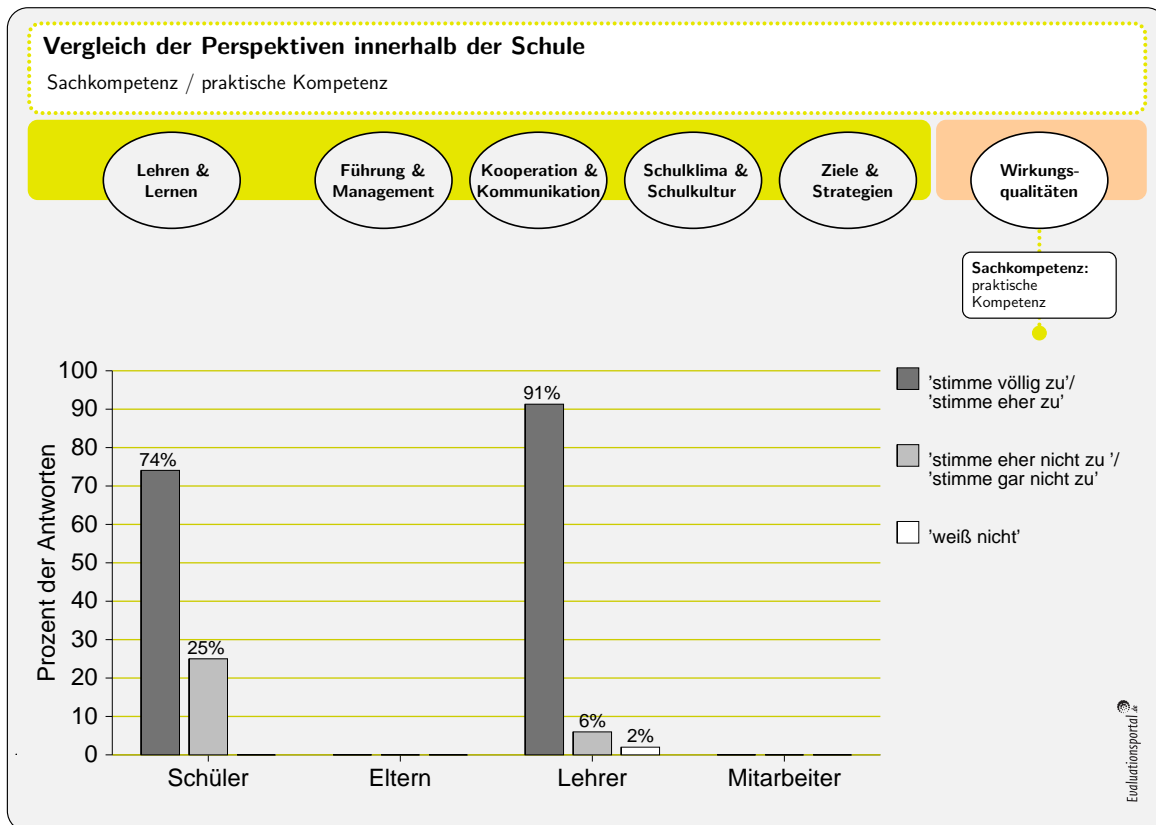


### Evaluation und Schulentwicklung

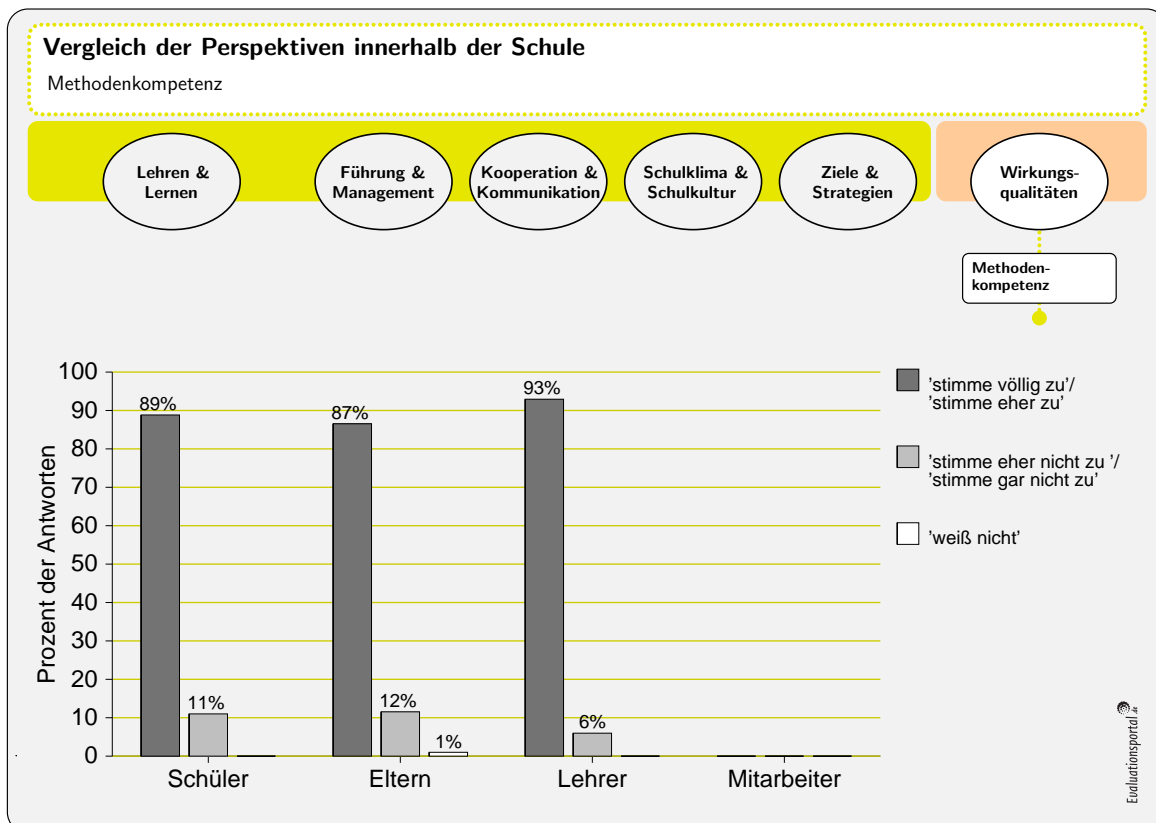


## 2.6.6 Wirkungsqualität

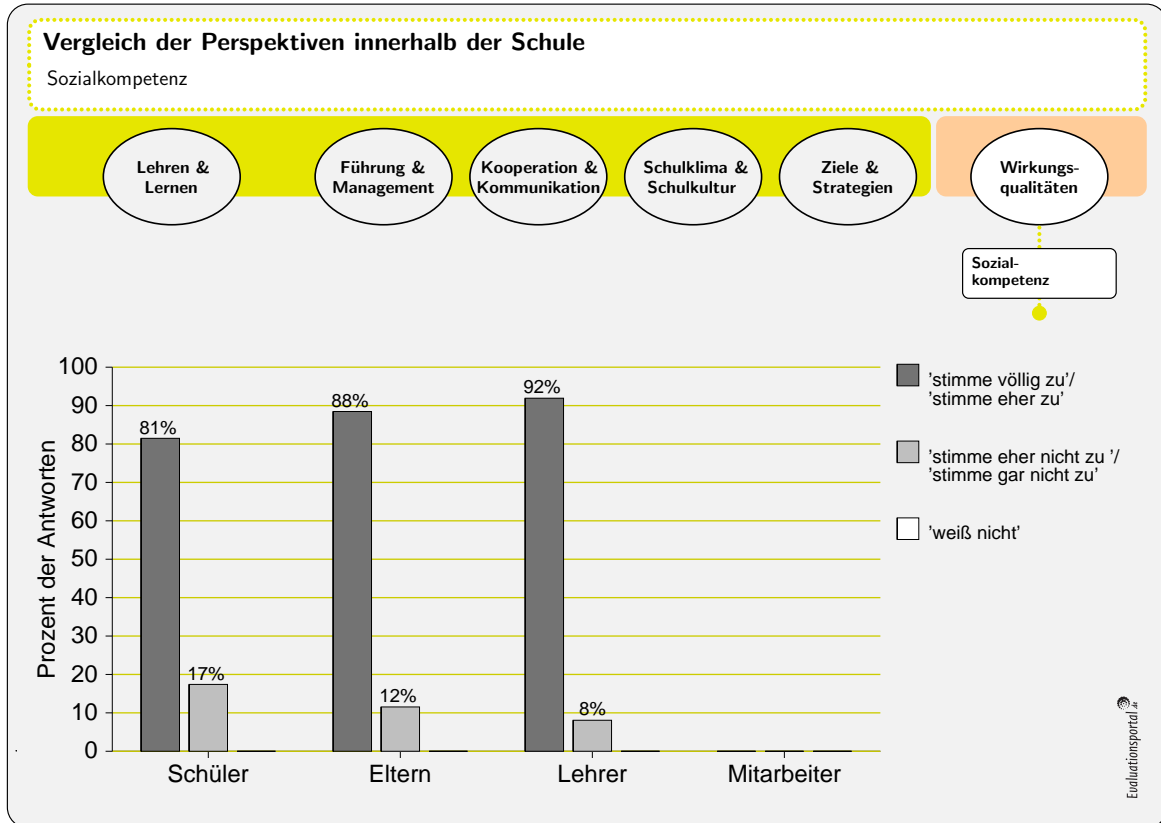
### Sachkompetenz: praktische Kompetenz



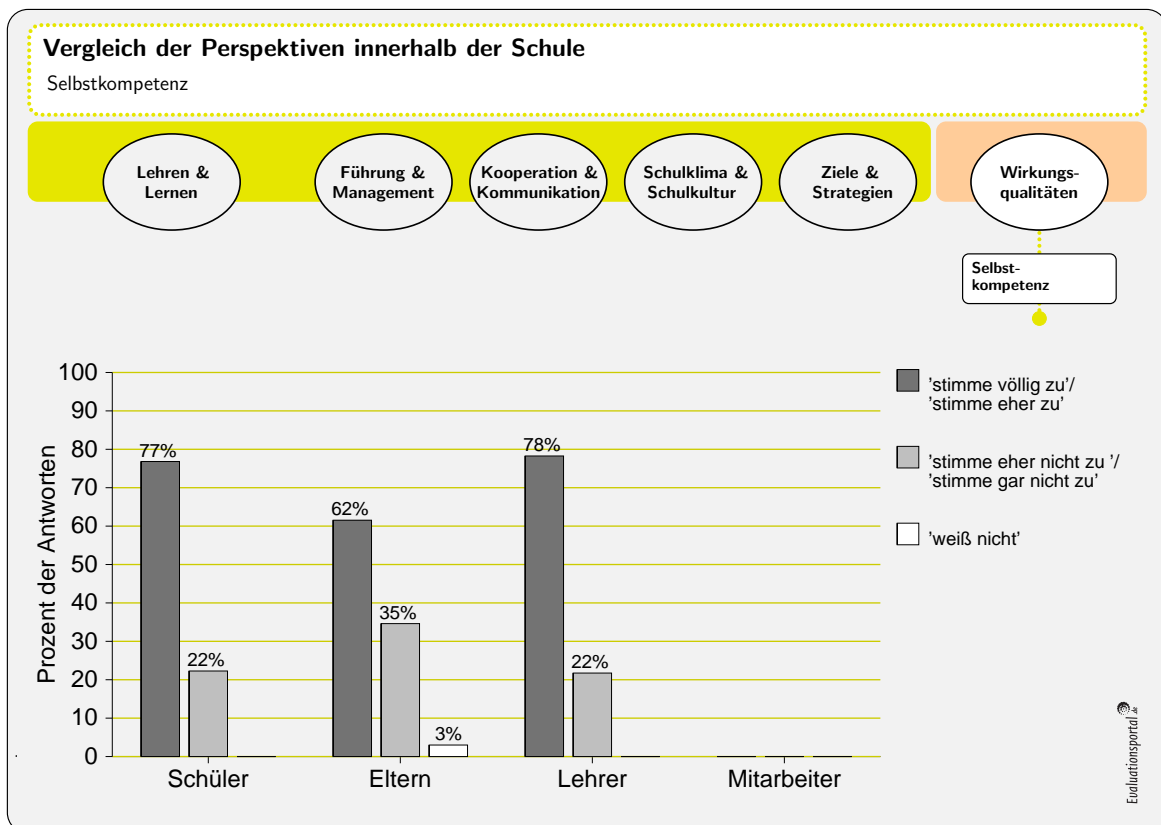
### Methodenkompetenz



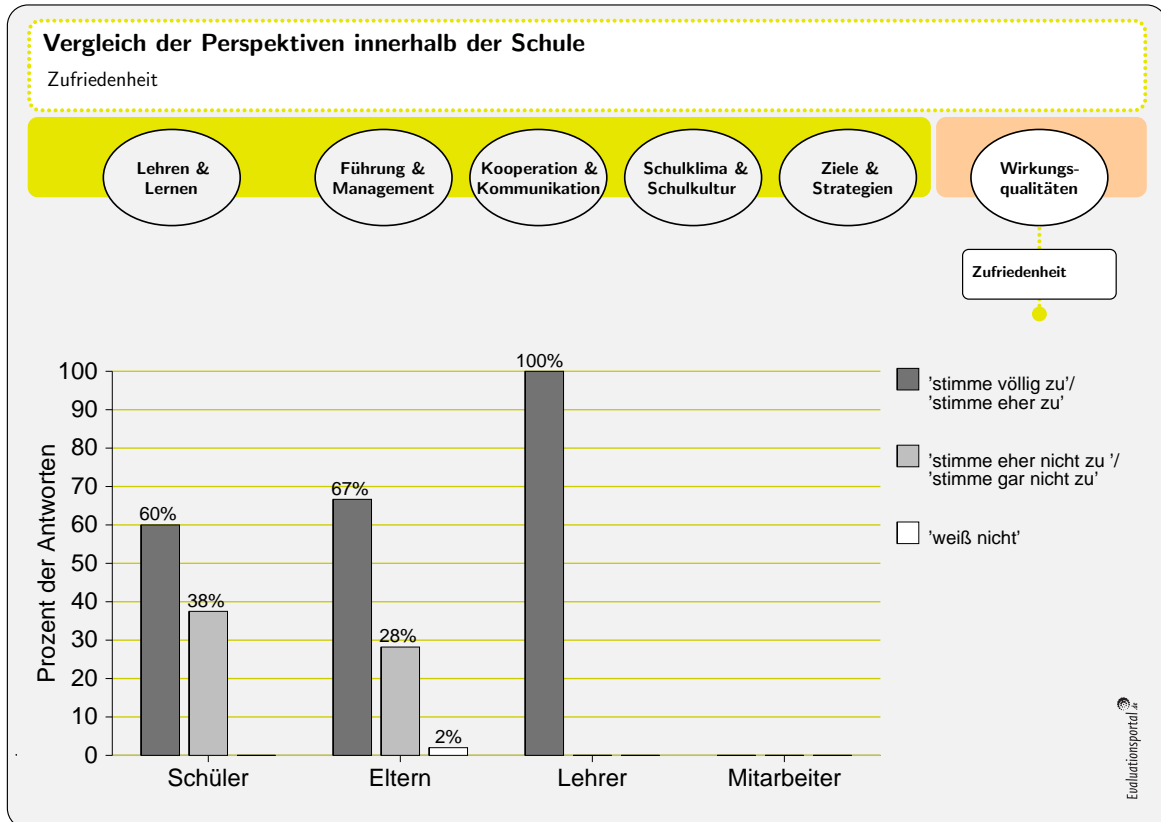
**Sozialkompetenz**



**Selbstkompetenz**



Zufriedenheit



## 2.7 Tabellen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule (2005)

### 2.7.1 Prozessqualitäten / Schule und Unterricht

#### Lehren und Lernen

#### Bilden und Erziehen / Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz

Frage	% Schüler												% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter			
	Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2			
	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	N	
<b>Frage</b>																										
SJ1 S1	04	60	24	00	04	69	23	00	20	52	20	00	08	25	00	48	33	00	19	27	04	43	00	00	23	
E1 L1																										
FSJ1																										
SJ2 S2	44	48	08	00	44	43	26	03	36	52	08	00	04	25	41	15	04	00	27	09	52	26	00	13	23	
E2 L2																										
FSJ2																										
a) Mathematik	40	44	12	04	40	37	31	03	36	48	12	04	00	25	30	56	11	04	27	09	57	22	00	13	23	
b) Lesen und Schreiben / Deutsch																										
c) Schreiben																										
L3																					35	65	00	00	23	
Unsere Schule setzt für alle Schüler hohe Maßstäbe.																										
SJ3 S3	40	48	12	00	40	57	09	00	20	60	12	04	04	25	04	74	22	00	27	57	43	00	00	23		
E3 L4																										
FSJ3	44	56	00	00	44	46	06	03	24	56	08	04	08	25	19	74	04	00	27	30	70	00	00	23		
a) in den meisten Fächern	48	48	00	00	48	51	00	00	20	60	16	00	04	25	19	67	11	00	27	57	43	00	00	23		
b) darin, mit anderen zusammenzuarbeiten																										
c) darin, neue Dinge zu lernen																										
Unsere Schule vergleicht jedes Jahr ihre Leistung mit der des Vorjahres.	37	51	09	01	37	50	16	01	26	55	13	02	05	25	19	60	16	01	27	35	49	12	00	03	23	
<b>Durchschnitt:</b>	87	10			80	17			81	15					78	17				84	12					
<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>																										
	Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2			
	% Schüler																									
	% Eltern																									
	% Lehrer																									
	% Mitarbeiter																									

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Im Mittel der Frage "L1" stimmen 52 % der 2005 befragten Lehrer nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "L1" beobachtet, dass 50 % der 2004 befragten Lehrer nicht zustimmen.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Lehrer auftritt (bei 101 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

**Bilden und Erziehen / Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)**

Frage	Fragentext	% Schüler								% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter									
		Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2					
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	
SJ19	Die meisten meiner Lehrer benutzen / ich verwende die folgenden Lehr- und Lernmethoden im / in meinem Unterricht.	76	16	04	04	00	25	66	31	03	00	00	35														
S20 L10	a) Der Lehrer erklärt der ganzen Klasse etwas und die Schüler beantworten seine Fragen / und stellt Fragen.	48	44	00	00	23	29	53	13	06	00	70															
FSJ19	k) / q) / j) Die Schüler diskutieren miteinander. / Der Lehrer und die Klasse diskutieren Themen und Probleme.	76	08	12	04	00	25	66	31	00	00	03	35														
	b) / c) Die Schüler schreiben Notizen von der Tafel ab.	76	20	04	00	25	54	37	09	00	00	35															
	c) / d) Die Schüler benutzen Arbeitsblätter.	68	32	00	00	25	54	46	00	00	00	35															
	d) / e) Die Schüler lösen Aufgaben aus dem Buch.	44	40	16	00	00	25	11	46	40	03	00	35														
	e) / f) Die Schüler finden selbst Lösungen für Probleme / Aufgabenstellungen.	56	32	12	00	25	46	34	17	00	00	34															
	f) / g) Die Schüler schauen Videos und Filme.	52	36	08	04	00	25	03	37	49	11	00	35														
	g) / h) Die Schüler arbeiten an Computern.	48	44	04	04	00	25	17	37	37	09	00	35														
	h) / i) Die Schüler benutzen das Internet um Informationen zu suchen.	60	28	12	00	25	26	40	34	00	00	35															
	i) / j) Die Schüler arbeiten über mehrere Tage an Projekten oder Aufgaben (entweder allein oder in Gruppen).	60	32	08	00	25	40	49	11	00	00	35															
	j) / k) Die Schüler arbeiten in Gruppen zusammen.	60	24	12	00	24	37	43	14	06	00	35															
	m) / l) Die Schüler halten Vorträge vor der Klasse.	72	24	00	04	00	25	54	31	09	06	00	35														
	n) / m) Die Schüler benutzen Medien für ihre Präsentationen (z.B. Computer, Tageslichtprojektor).																										

2.7 Tabellen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule (2005)

Bilden und Erziehen / Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)																						
Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer		% Mitarbeiter							
	Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2			
	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N		
	68	24	04	04	00	25	37	40	23	00	35	65	17	17	00	23	65	17	17	00	23	
	48	36	12	00	04	25	89	09	03	00	35	65	22	13	00	23	65	22	13	00	23	
							06	66	26	03	35	35	39	22	04	23	35	39	22	04	23	
												74	17	09	00	23	74	17	09	00	23	
S17																						
L12																						
E8																						
E9																						
	61	29	07	02	00	25	40	40	17	03	35	32	42	14	02	27	62	27	10	01	23	
	90	09					80	20				74	16				89	11				
	Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2			
	% Schüler						% Eltern						% Lehrer		% Mitarbeiter							

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Im Mittel der Frage "FSJ19(e) S20(e) SJ19(e)" stimmen 32 % der 2005 befragten Schüler nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "FSJ19(e) S20(e) SJ19(e)" beobachtet, dass 15 % der 2004 befragten Schüler nicht zustimmen.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist der Frage "FSJ19(e) S20(e) SJ19(e)" nur für Schüler der Befragungsgruppe Befragungsgruppe 2 zufällig.
- Betrachtet man den die Frage "FSJ19(e) S20(e) SJ19(e)" bei anderen Schulen im INIS-Projekt so wird deutlich, dass es sich hier um eine Besonderheit dieser Schule handelt. Nur bei 8 weiteren Schulen stimmen mehr als 30 % der Schüler in diesem Bereich nicht zu.

Im Mittel der Frage "L10(g)" stimmen 48 % der 2005 befragten Lehrer nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "L10(g)" beobachtet, dass 20 % der 2004 befragten Lehrer nicht zustimmen.
  - Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Lehrer auftritt (bei 96 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.
- Auch 40 % der befragten Schüler stimmen in dieser Frage nicht zu.
- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "FSJ19(g) S20(g) SJ19(g)" beobachtet, dass 12 % der 2004 befragten Schüler nicht zustimmen.
  - Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist der Frage "FSJ19(g) S20(g) SJ19(g)" nur für Schüler der Befragungsgruppe Befragungsgruppe 2 zufällig.
  - Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 59 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Im Mittel der Frage "FSJ19(h) S20(h) SJ19(h)" stimmen 30 % der 2005 befragten Schüler nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "FSJ19(h) S20(h) SJ19(h)" beobachtet, dass 21 % der 2004 befragten Schüler nicht zustimmen.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist der Frage "FSJ19(h) S20(h) SJ19(h)" nur für Schüler der Befragungsgruppe Befragungsgruppe 2 zufällig.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 93 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

**Bilden und Erziehen / Ausgewogener Unterricht / Jahrganggruppen**

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter																				
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2																	
		stimme eher zu	stimme gar nicht zu	N	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	N	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	N	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	N	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	N	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	N	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	N	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	N															
SJ18 S19 L13 FSJ18	Meine Lehrer helfen mir dabei zu erkennen / Ich helfe meinen Schülern zu erkennen, wie das, was ich / sie in einem bestimmten Fach lerne / lehre, mit dem im Zusammenhang steht, was ich / sie in anderen Fächern lerne / lehre.	40	40	16	04	00	25	14	54	23	03	06	35	40	40	16	04	00	25	14	54	23	03	06	35	70	30	00	00	23	70	30	00	00	23	70	30	00	00	23
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2											
		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter																				



**Bilden und Erziehen / Ausgewogener Unterricht / Jahrgangsrgruppen**

Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter								
	Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2						
	stimmte völlig zu	stimmte eher zu	stimmte eher nicht zu	weiss nicht	N	stimmte völlig zu	stimmte eher zu	stimmte eher nicht zu	weiss nicht	N	stimmte völlig zu	stimmte eher zu	stimmte eher nicht zu	weiss nicht	N	stimmte völlig zu	stimmte eher zu	stimmte eher nicht zu	weiss nicht	N	
L14																					
L15																					
L16																					
L17																					
<b>Durchschnitt:</b>	40	40	16	04	00	25	14	54	23	03	06	35									
<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	80		20			69		26							98	02					
	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter								

**Bilden und Erziehen / Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)**

Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter								
	Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2						
	stimmte völlig zu	stimmte eher zu	stimmte eher nicht zu	weiss nicht	N	stimmte völlig zu	stimmte eher zu	stimmte eher nicht zu	weiss nicht	N	stimmte völlig zu	stimmte eher zu	stimmte eher nicht zu	weiss nicht	N	stimmte völlig zu	stimmte eher zu	stimmte eher nicht zu	weiss nicht	N	
SJ39																					
S48																					
FSJ38																					
SJ40																					
S49 L60																					
M22																					
<b>Durchschnitt:</b>	64	28	08	00	00	25	49	40	11	00	00	35									
<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	76	16	08	00	00	25	74	23	03	00	00	35									
	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter								

**Bilden und Erziehen / Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)**

	Frage Fragentext	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter																								
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2																						
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N																			
SJ41 S50 E36 L61 M23 FSJ39	Meine / Die Schule will, dass Schüler verstehen, warum gutes Verhalten wichtig ist.	52	32	08	00	08	25	31	63	03	03	00	35	36	48	08	00	04	24	41	56	00	00	27	91	04	00	00	22									
S51 L62	Wenn sich jemand schlecht benommen hat, wird ihm an unserer Schule geholfen zu verstehen, wie er sich beim nächsten Mal besser verhalten kann.							17	57	20	06	00	35												87	09	00	00	22									
E37	Die Lehrer gehen mit schlechtem Benehmen in angemessener Weise um.													24	32	00	08	24	22	48	22	48	04	27														
L63 M24	Ich glaube, dass es in dieser Schule immer jemanden gibt, der mich unterstützt.							29	54	14	00	00	34												87	13	00	00	23									
S52	Ich finde, die Schule hat vernünftige Verhaltensregeln.							64	25	08	00	03	25	30	40	20	00	06	24	31	52	11	02	04	27	89	09	00	00	22								
	<b>Durchschnitt:</b>	89	08					87	12					70	20				83	13					98	00												
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>																																					

**Fördern und Fordern / Individuelle Unterstützung für Schüler**

	Frage Fragentext	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter																							
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2																					
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N																		
SJ42 S53 L64 FSJ40	Ich / Die Schüler erhalten/von meinen / ihren Lehrern zusätzliche Hilfe und Unterstützung, wenn ich / sie diese benötigen/n.	44	48	04	00	04	25	26	54	17	00	00	34												91	09	00	00	23								

Fördern und Fördern / Individuelle Unterstützung für Schüler

		% Schüler						% Eltern						% Lehrer			% Mitarbeiter																																
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			%			%																																
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht																												
<b>Frage</b>	<b>Fragmenttext</b>																																																
SJ43	Die meisten Lehrer geben mir das Gefühl, dass ich meine Sache gut machen kann / Die meisten meiner Lehrer geben mir das Gefühl, dass ich in der Schule weiterkommen kann.	32	56	08	00	04	25	31	46	14	03	03	34																																				
S54	Die meisten Lehrer helfen allen Schülern beständig, gute Leistungen zu erbringen.																																																
FSJ41																																																	
L65																																																	
SJ44	Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Lehrer bitten, es mir zu erklären.	60	32	08	00	00	25	54	40	03	00	00	34																																				
S55	Mein Lehrer / die meisten meiner Lehrer achtet / achten genau auf das, was ich sage / Ich achte genau auf das, was meine Schüler sagen.																																																
FSJ42																																																	
SJ17	Die Lehrer haben eine ähnliche Erwartungshaltung an das Verhalten der Schüler.																																																
S18.L11																																																	
FSJ17																																																	
L66	Die Schule bietet den Schülern neben dem normalen Unterricht eine Reihe von Zusatzangeboten (z.B. allgemeine Beratung und Berufsberatung, zusätzliche Unterstützung / Nachhilfe, Kunst- und Sport- AGs, ein Mentorenprogramm, ...).																																																
E38																																																	
E39	Ich weiß, an wen ich mich an der Schule wenden kann, wenn mein Kind eines der oben genannten Angebote in Anspruch nehmen will.																																																
	<b>Durchschnitt:</b>	41	50	05	02	02	25	32	47	14	01	02	34	44	36	16	00	04	25	26	59	04	04	07	27	52	40	08	00	00	25	30	44	07	04	15	27	48	38	12	00	02	25	28	52	06	04	11	27
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	91	07					79	16				86	12					80	09					100	00																							
		<b>% Schüler</b>						<b>% Eltern</b>						<b>% Lehrer</b>			<b>% Mitarbeiter</b>																																

Beraten und Beurteilen / Bewerten von Schülerleistungen																											
Frage	Fragentext	% Schüler					% Eltern					% Lehrer			% Mitarbeiter												
		Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2					Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2						
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	
		28	48	16	04	04	25	20	51	17	11	00	35				65	30	04	00	23						
		56	36	08	00	25	03	31	46	20	00	35					65	22	13	00	23						
		04	20	16	44	04	22	00	14	23	63	00	35				09	26	22	43	00	23					
		28	28	20	24	00	25	03	20	31	43	03	35				13	13	48	26	00	23					
		96	04	00	00	25	94	06	00	00	00	35					100	00	00	00	23						
		52	44	04	00	25	09	60	31	00	00	35					57	30	13	00	23						
		32	28	36	04	00	25	17	51	29	00	35					61	39	00	00	23						
		24	16	24	36	00	25	09	14	43	34	00	35				61	22	17	00	23						
		08	24	28	32	08	25	03	26	51	14	06	35				52	17	17	13	00	23					
		28	20	24	20	04	24	03	29	43	26	00	35				61	17	17	04	00	23					
								11	23	17	43	06	35				35	04	17	43	00	23					

**Beraten und Beurteilen / Bewerten von Schülerleistungen**

Frage	Frage												Frage																											
	% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter																							
	Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2																					
	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme gar nicht zu	N														
	24	40	28	19	15	02	25	15	30	31	22	01	35	20	24	32	08	12	24	07	41	44	00	07	27	83	17	00	00	23	23									
	35	28	19	15	02	25	15	30	31	22	01	35	20	24	32	08	12	24	07	41	44	00	07	27	55	20	14	11	00	23										
	63	34					45	53					44	40					48	44				75	25															
	Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2						Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2															
	% Schüler												% Eltern												% Lehrer								% Mitarbeiter							

**Kommentare zu diesem Teilbereich:**

Im Mittel des Teilbereichs "Lehren und Lernen (Beraten und Beurteilen / Bewerten von Schülerleistungen)" stimmen 42 % der 2005 befragten Eltern nicht zu. Auch 46 % der befragten Schüler stimmen in diesem Teilbereich nicht zu.

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

- Bei der Befragung "FSJ20(b) S21(b) SJ20(b)" stimmen 42 % der 2005 befragten Schüler nicht zu.
- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "FSJ20(b) S21(b) SJ20(b)" beobachtet, dass 12 % der 2004 befragten Schüler nicht zustimmten.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist der Frage "FSJ20(b) S21(b) SJ20(b)" nur für Schüler der Befragungsgruppe Befragungsgruppe 2 auffällig.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 48 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Im Mittel der Frage "L18(c)" stimmen 65 % der 2005 befragten Lehrer nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "L18(c)" beobachtet, dass 60 % der 2004 befragten Lehrer nicht zustimmten.
  - Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Lehrer auftritt (bei 147 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.
- Auch 79 % der befragten Schüler stimmen in dieser Frage nicht zu.
- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "FSJ20(c) S21(c) SJ20(c)" beobachtet, dass 58 % der 2004 befragten Schüler nicht zustimmten.
  - Es finden sich keine Unterschiede zwischen den angemeldeten Befragungsgruppen bei Schülern. In beiden Befragungsgruppen stimmen mehr als 30 % der Schüler zu der Frage "FSJ20(c) S21(c) SJ20(c)" nicht zu.
  - Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 142 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

## Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

## Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Im Mittel der Frage "L18(d)" stimmen 74 % der 2005 befragten Lehrer nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "L18(d)" beobachtet, dass 80 % der 2004 befragten Lehrer nicht zustimmen.
  - Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Lehrer auftritt (bei 144 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.
- Auch 62 % der befragten Schüler stimmen in dieser Frage nicht zu.
- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "FSJ20(d) S21(d) SJ20(d)" beobachtet, dass 36 % der 2004 befragten Schüler nicht zustimmen.
  - Es finden sich keine Unterschiede zwischen den angemeldeten Befragungsgruppen bei Schülern. In beiden Befragungsgruppen stimmen mehr als 30 % der Schüler zu der Frage "FSJ20(d) S21(d) SJ20(d)" nicht zu.
  - Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 110 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Im Mittel der Frage "FSJ20(g) S21(g) SJ20(g)" stimmen 33 % der 2005 befragten Schüler nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "FSJ20(g) S21(g) SJ20(g)" beobachtet, dass 27 % der 2004 befragten Schüler nicht zustimmen.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist der Frage "FSJ20(g) S21(g) SJ20(g)" nur für Schüler der Befragungsgruppe Befragungsgruppe 1 auffällig.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 82 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Im Mittel der Frage "FSJ20(h) S21(h) SJ20(h)" stimmen 70 % der 2005 befragten Schüler nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "FSJ20(h) S21(h) SJ20(h)" beobachtet, dass 52 % der 2004 befragten Schüler nicht zustimmen.
- Es finden sich keine Unterschiede zwischen den angemeldeten Befragungsgruppen bei Schülern. In beiden Befragungsgruppen stimmen mehr als 30 % der Schüler zu der Frage "FSJ20(h) S21(h) SJ20(h)" nicht zu.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 145 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Im Mittel der Frage "L18(i)" stimmen 30 % der 2005 befragten Lehrer nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "L18(i)" beobachtet, dass 60 % der 2004 befragten Lehrer nicht zustimmen.
  - Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Lehrer auftritt (bei 119 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.
- Auch 63 % der befragten Schüler stimmen in dieser Frage nicht zu.
- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "S21(i) SJ20(i)" beobachtet, dass 24 % der 2004 befragten Schüler nicht zustimmen.
  - Es finden sich keine Unterschiede zwischen den angemeldeten Befragungsgruppen bei Schülern. In beiden Befragungsgruppen stimmen mehr als 30 % der Schüler zu der Frage "S21(i) SJ20(i)" nicht zu.
  - Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 115 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Im Mittel der Frage "FSJ20(j) S21(j) SJ20(j)" stimmen 59 % der 2005 befragten Schüler nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "FSJ20(j) S21(j) SJ20(j)" beobachtet, dass 36 % der 2004 befragten Schüler nicht zustimmen.
- Es finden sich keine Unterschiede zwischen den angemeldeten Befragungsgruppen bei Schülern. In beiden Befragungsgruppen stimmen mehr als 30 % der Schüler zu der Frage "FSJ20(j) S21(j) SJ20(j)" nicht zu.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 99 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

## Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

## Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Im Mittel der Frage "L18(k)" stimmen 61 % der 2005 befragten Lehrer nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "L18(k)" beobachtet, dass 50 % der 2004 befragten Lehrer nicht zustimmten.
  - Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Lehrer auftritt (bei 160 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.
- Auch 60 % der befragten Schüler stimmen in dieser Frage nicht zu.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 41 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Im Mittel der Frage "E10" stimmen 43 % der 2005 befragten Eltern nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "E10" beobachtet, dass 42 % der 2004 befragten Eltern nicht zustimmten.
  - Es finden sich keine Unterschiede zwischen den angemeldeten Befragungsgruppen bei Schülern. In beiden Befragungsgruppen stimmen mehr als 30 % der Schüler zu der Frage "E10" nicht zu.
  - Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Eltern auftritt (bei 75 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.
- Auch 45 % der befragten Schüler stimmen in dieser Frage nicht zu.
- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "FSJ21 S22 SJ21" beobachtet, dass 15 % der 2004 befragten Schüler nicht zustimmten.
  - Es finden sich keine Unterschiede zwischen den angemeldeten Befragungsgruppen bei Schülern. In beiden Befragungsgruppen stimmen mehr als 30 % der Schüler zu der Frage "FSJ21 S22 SJ21" nicht zu.
  - Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 66 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

In der Frage "FSJ20(g) S21(g) L18(g) SJ20(g)" ist eine Abweichung der Zustimmungswerte von Lehrern und Schülern auffällig. Während 100 % der Lehrer zustimmen, antworten 65 % der Schüler mit "stimme völlig zu" oder "stimme eher zu".

- Auch bei der Befragung 2004 ist diese auffällige Abweichung der Zustimmungswerte von Lehrern und Schülern zu beobachten
- Zur Einschätzung der Bedeutung dieser Auffälligkeit bei der Frage "FSJ20(g) S21(g) L18(g) SJ20(g)" muss eingeschränkt werden, dass insgesamt bei 43 % der INIS Schulen eine Abweichung zwischen Schülern und Lehrern von über 30 % auftritt.

In der Frage "FSJ20(h) S21(h) L18(h) SJ20(h)" ist eine Abweichung der Zustimmungswerte von Lehrern und Schülern auffällig. Während 83 % der Lehrer zustimmen, antworten 30 % der Schüler mit "stimme völlig zu" oder "stimme eher zu".

- Auch bei der Befragung 2004 ist diese auffällige Abweichung der Zustimmungswerte von Lehrern und Schülern zu beobachten
- Zur Einschätzung der Bedeutung dieser Auffälligkeit bei der Frage "FSJ20(h) S21(h) L18(h) SJ20(h)" muss eingeschränkt werden, dass insgesamt bei 62 % der INIS Schulen eine Abweichung zwischen Schülern und Lehrern von über 30 % auftritt.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Lehrer und Schüler unterscheiden sich bei der Frage "S21(i) L18(i) SJ20(i)" auffällig voneinander. Im Durchschnitt der Frage stimmen 70 % der Lehrer und 30 % der Schüler zu.

- Auch bei der Befragung 2004 ist diese auffällige Abweichung der Zustimmungswerte von Lehrern und Schülern zu beobachten
- Zur Einschätzung der Bedeutung dieser Auffälligkeit bei der Frage "S21(i) L18(i) SJ20(i)" muss eingeschränkt werden, dass insgesamt bei 21 % der INIS Schulen eine Abweichung zwischen Schülern und Lehrern von über 30 % auftritt.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Lehrer und Schüler unterscheiden sich bei der Frage "FSJ20(j) S21(j) L18(j) SJ20(j)" auffällig voneinander. Im Durchschnitt der Frage stimmen 78 % der Lehrer und 39 % der Schüler zu.

- Auch bei der Befragung 2004 ist diese auffällige Abweichung der Zustimmungswerte von Lehrern und Schülern zu beobachten
- Zur Einschätzung der Bedeutung dieser Auffälligkeit bei der Frage "FSJ20(j) S21(j) L18(j) SJ20(j)" muss eingeschränkt werden, dass insgesamt bei 37 % der INIS Schulen eine Abweichung zwischen Schülern und Lehrern von über 30 % auftritt.

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:** Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

In der Frage "FSJ21 S22 E10 L19 SJ21" ist eine Abweichung der Zustimmungswerte von Eltern und Lehrern auffällig. Während 47 % der Eltern zustimmen, antworten 100 % der Lehrer mit "stimme völlig zu" oder "stimme eher zu".

- Auch bei der Befragung 2004 ist diese auffällige Abweichung der Zustimmungswerte von Eltern und Lehrern zu beobachten
- Zur Einschätzung der Bedeutung dieser Auffälligkeit bei der Frage "FSJ21 S22 E10 L19 SJ21" muss eingeschränkt werden, dass insgesamt bei 62 % der INIS Schulen eine Abweichung zwischen Schülern und Lehrern von über 30 % auftritt.

In dieser Frage ist auch eine Abweichung der Zustimmungswerte von Lehrern und Schülern zu beobachten

- Auch bei der Befragung 2004 ist diese auffällige Abweichung der Zustimmungswerte von Lehrern und Schülern zu beobachten
- Zur Einschätzung der Bedeutung dieser Auffälligkeit bei der Frage "FSJ21 S22 E10 L19 SJ21" muss eingeschränkt werden, dass insgesamt bei 41 % der INIS Schulen eine Abweichung zwischen Schülern und Lehrern von über 30 % auftritt.

**Führung und Management**

**Operatives Management**

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter							
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			stimme eher nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher nicht zu		stimme eher nicht zu					
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N		
E23 L33	Finanzielle Mittel werden entsprechend der unterschiedlichen Bedürfnisse der Schule gerecht verteilt.					12	36	08	00	44	25	07	30	07	00	56	27	70	26	00	00	04	23		
E24 L34	Ich kann mich darüber informieren, wie die Schule ihre finanziellen Mittel einsetzt.					16	28	12	04	32	23	07	22	19	00	52	27	65	17	13	00	00	22		
L35	Finanzielle Mittel werden im Einklang mit dem Schulentwicklungsplan verteilt.																	57	30	04	00	09	23		
L36	Für Fortbildungsmaßnahmen stehen finanzielle Mittel zur Verfügung.					14	32	10	02	38	24	07	26	13	00	54	27	62	27	05	01	03	23		
	<b>Durchschnitt:</b>					46		12				33		13				89							
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>																								
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			%		%		%		%		%		%	
		%						%						%				%							

**Kommentare zu diesem Teilbereich:** Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

In dem Teilbereich "Führung und Management (Operatives Management)" ist eine Abweichung der Zustimmungswerte von Eltern und Lehrern auffällig. Während 89 % der Eltern zustimmen, antworten 89 % der Lehrer mit "stimme völlig zu" oder "stimme eher zu".

In dem Teilbereich "Führung und Management (Operatives Management)" antworten 46 % der Eltern mit "weiß nicht".



Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage "E23 L33" auffällig von einander. Im Durchschnitt der Frage stimmen 42 % der Eltern und 96 % der Lehrer zu.

- Auch bei der Befragung 2004 ist diese auffällige Abweichung der Zustimmungswerte von Eltern und Lehrern zu beobachten
- Zur Einschätzung der Bedeutung dieser Auffälligkeit bei der Frage "E23 L33" muss eingeschränkt werden, dass insgesamt bei 60 % der INIS Schulen eine Abweichung zwischen Schülern und Lehrern von über 30 % auftritt.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage "E24 L34" auffällig von einander. Im Durchschnitt der Frage stimmen 38 % der Eltern und 86 % der Lehrer zu.

- Auch bei der Befragung 2004 ist diese auffällige Abweichung der Zustimmungswerte von Eltern und Lehrern zu beobachten
- Zur Einschätzung der Bedeutung dieser Auffälligkeit bei der Frage "E24 L34" muss eingeschränkt werden, dass insgesamt bei 26 % der INIS Schulen eine Abweichung zwischen Schülern und Lehrern von über 30 % auftritt.

In der Frage "E23" antworten 50 % der Eltern mit "weiß nicht".

- Ein auffällig hoher Anteil an "weiß nicht" Antworten wurde auch im vergangenen Jahr bei den befragten Eltern beobachtet.
- Unterschiede in den "weiß nicht" Antworten zwischen der Befragungsgruppe 1 und der Befragungsgruppe 2 sind nicht auffällig.
- Diese auffällig vielen "weiß nicht" Antworten in der Befragungsgruppe Eltern sind - vergleicht man alle INIS Schulen - nicht untypisch für die Frage "E23". Insgesamt tritt ein "weiß nicht" Anteil von mehr als <GRENZWERT.REGEL.3> % in der Befragungsgruppe Eltern bei dieser Frage bei 144 Schulen auf.

In der Frage "E24" antworten 44 % der Eltern mit "weiß nicht".

- Ein auffällig hoher Anteil an "weiß nicht" Antworten wurde auch im vergangenen Jahr bei den befragten Eltern beobachtet.
- Der hohe Anteil an "weiß nicht" Antworten zeigt sich nur bei Lehrern in der Befragungsgruppe Befragungsgruppe 2. In Befragungsgruppe Befragungsgruppe 1 liegt der Anteil unter <GRENZWERT.REGEL.3> %.
- Diese auffällig vielen "weiß nicht" Antworten in der Befragungsgruppe Eltern sind - vergleicht man alle INIS Schulen - nicht untypisch für die Frage "E24". Insgesamt tritt ein "weiß nicht" Anteil von mehr als <GRENZWERT.REGEL.3> % in der Befragungsgruppe Eltern bei dieser Frage bei 107 Schulen auf.

Motivation und Unterstützung

Frage	Fragentext	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter								
		Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2	Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2	Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2	Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2	Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2	Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2	Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2							
L37	Die meisten Lehrer fühlen sich motiviert, neue Ideen vorzubringen.	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	
L38 M8	Mich motivieren die Anerkennung und das Lob der Schulleitung für unsere Bemühungen (z.B. für den Zeitaufwand für das Anfertigen der Zeugnisse, für zusätzliche Aktivitäten außerhalb des Unterrichts, für Arbeitsgruppen oder Fundraising-Aktivitäten).	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	
							61	35	04	00	23	91	09	00	00	23						

**Motivation und Unterstützung**

Frage Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter						
	Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2				
	stimme völlig zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	N	
SJ29 S36 E25 L39 FSJ29	32	52	08	08	00	25	37	51	09	03	00	35	24	44	20	04	23	22	56	19	00	04	27
SJ30 S37 E26 L40 M9 FSJ30	44	40	12	00	04	25	37	49	14	00	00	35	16	44	20	04	24	30	41	22	00	07	27
L41 M10																							
a) Lehrer, ihr Bestes zu geben.																							
b) Schüler, ihr Bestes zu geben.																							
<b>Durchschnitt:</b>	38	46	10	04	02	25	37	50	11	01	00	35	20	44	20	04	24	26	48	20	00	06	27
<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	84		14				87		13				64		24			74		20			
	<b>Befragungsgruppe 1</b>			<b>Befragungsgruppe 2</b>			<b>Befragungsgruppe 1</b>			<b>Befragungsgruppe 2</b>			<b>Befragungsgruppe 1</b>		<b>Befragungsgruppe 2</b>		<b>Befragungsgruppe 1</b>		<b>Befragungsgruppe 2</b>				
	<b>% Schüler</b>						<b>% Eltern</b>						<b>% Lehrer</b>				<b>% Mitarbeiter</b>						

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

In der Frage "FSJ30 S37 E26 L40 M9 SJ30" ist eine Abweichung der Zustimmungswerte von Eltern und Lehrern auffällig. Während 67 % der Eltern zustimmen, antworten 100 % der Lehrer mit "stimme völlig zu" oder "stimme eher zu".

- Auch bei der Befragung 2004 ist diese auffällige Abweichung der Zustimmungswerte von Eltern und Lehrern zu beobachten
- Zur Einschätzung der Bedeutung dieser Auffälligkeit bei der Frage "FSJ30 S37 E26 L40 M9 SJ30" muss eingeschränkt werden, dass insgesamt bei 58 % der INIS Schulen eine Abweichung zwischen Schülern und Lehrern von über 30 % auftritt.

		Personalentwicklung																		
		% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter						
Frage	Fragentext	Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2				
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	
L46 M12	Die Lehrer-Fortbildung ist ausgerichtet auf: a) meine Bedürfnisse. b) die Bedürfnisse der Schule. c) die Bedürfnisse des Fachbereichs / der Abteilung.																			
	<b>Durchschnitt:</b>																			
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>																			

		Lehrerfortbildung																									
		% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter													
Frage	Fragentext	Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2							
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N		
L70	Ich nehme an folgenden Arten von Fortbildungsmaßnahmen teil: a) Universitäts-Kurse (Sitzungen über mehrere Wochen) b) online angebotene Kurse c) von der Bezirks- / Kreisverwaltung veranstaltete Kurse (mehrere Sitzungen) d) von externen Anbietern (z.B. Weiterbildungszentren, privaten Veranstaltern) angebotene Kurse (mehrere Sitzungen)																										

**Lehrerfortbildung**

Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter									
	Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			stimme eher zu		stimme gar nicht zu		stimme eher zu		stimme gar nicht zu		stimme eher zu		stimme gar nicht zu			
Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	
e) systematische Analysen von Unterrichtspraxis (z.B. Aktionsforschung, Kurse mit Praxisphasen)																39	13	17	26	04	23					
f) Workshops (nicht länger als ein Tag) außerhalb der Schule																74	17	04	00	00	22					
g) schulinterne Workshops für alle Lehrer der Schule (mit oder ohne Teilnahme der sonstigen Mitarbeiter)																87	13	00	00	00	23					
h) schulinterne Workshops für bestimmte Lehrer-Gruppen (z.B. Naturwissenschaftler, Lehrer eines bestimmten Jahrgangs)																87	13	00	00	00	23					
i) professionelles Lernen in Zweier- Teams oder Arbeitsgruppen (z.B. gegenseitige Unterrichtsbesuche, Intervention)																57	09	17	13	04	23					
j) Konferenzen																87	09	00	00	00	22					
<b>Durchschnitt:</b>																50	12	10	25	02	23					
<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>																62										
	Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 2									
	% Schüler			% Schüler			% Eltern			% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter								

**Kommentare zu diesem Teilbereich:**

Im Mittel des Teilbereichs "Führung und Management (Lehrerfortbildung)" stimmen 35 % der 2005 befragten Lehrer nicht zu.

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Im Mittel der Frage "L70(a)" stimmen 91 % der 2005 befragten Lehrer nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "L70(a)" beobachtet, dass 0 % der 2004 befragten Lehrer nicht zustimmten.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Lehrer auftritt (bei 165 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Im Mittel der Frage "L70(b)" stimmen 78 % der 2005 befragten Lehrer nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "L70(b)" beobachtet, dass 0 % der 2004 befragten Lehrer nicht zustimmten.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Lehrer auftritt (bei 164 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

**Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...**

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Im Mittel der Frage "L70(c)" stimmen 52 % der 2005 befragten Lehrer nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "L70(c)" beobachtet, dass 0 % der 2004 befragten Lehrer nicht zustimmen.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Lehrer auftritt (bei 157 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Im Mittel der Frage "L70(d)" stimmen 52 % der 2005 befragten Lehrer nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "L70(d)" beobachtet, dass 0 % der 2004 befragten Lehrer nicht zustimmen.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Lehrer auftritt (bei 117 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Im Mittel der Frage "L70(e)" stimmen 43 % der 2005 befragten Lehrer nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "L70(e)" beobachtet, dass 0 % der 2004 befragten Lehrer nicht zustimmen.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Lehrer auftritt (bei 161 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Im Mittel der Frage "L70(i)" stimmen 30 % der 2005 befragten Lehrer nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "L70(i)" beobachtet, dass 0 % der 2004 befragten Lehrer nicht zustimmen.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Lehrer auftritt (bei 137 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

**Mitarbeiterfortbildung**

Frage	Fragentext	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter																
		Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2	Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2	Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2	Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2	Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2	Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2	Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2															
M27	Ich nehme an folgenden Arten von Fortbildungsmaßnahmen teil: a) Kurse und Workshops, die mit meiner Aufgabe zusammenhängen b) schulinterne Workshops, die gemeinsam mit den Lehrern stattfinden c) schulinterne Fortbildungsangebote für alle sonstigen Mitarbeiter (z.B. Workshops, Einweisungen in den Umgang mit neuen Geräten oder Verfahren etc.)	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N
		% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter																

Mitarbeiterfortbildung																								
Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter											
	Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2									
Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N						
d) von Einrichtungen für Erwachsenenbildung angebotene Kurse (z.B. von Hochschulen, Fachhochschulen, Fachinstituten)																								
e) Konferenzen und Meetings																								
<b>Durchschnitt:</b>																								
<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>																								
	<b>Befragungsgruppe 1</b>				<b>Befragungsgruppe 2</b>				<b>Befragungsgruppe 1</b>				<b>Befragungsgruppe 2</b>				<b>Befragungsgruppe 1</b>				<b>Befragungsgruppe 2</b>			
	% Schüler				% Schüler				% Eltern				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter			

**Ziele und Strategien**

Leitbild und Entwicklungsvorstellungen																								
Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter											
	Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2									
Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N						
E11 Die Eltern werden über die Ziele der Schule informiert.																								
S23 E12 Lehrer / Mitarbeiter, Eltern und Schüler unterstützen die Ziele der Schule.																								
L20 M1 Die Schule hat klare Vorstellungen von ihren langfristigen Zielen und Werten.																								
L21 Unsere Schulleitung und unsere Lehrer machen uns deutlich, dass es ihnen am wichtigsten ist, dass wir etwas lernen / An unserer Schule ist das Lernen der Schüler am wichtigsten.	68	20	08	00	04	25	14	63	20	00	03	35	30	41	26	00	11	27	30	70	00	00	23	
S122 S24 L22 FSJ22																								
	<b>Befragungsgruppe 1</b>				<b>Befragungsgruppe 2</b>				<b>Befragungsgruppe 1</b>				<b>Befragungsgruppe 2</b>				<b>Befragungsgruppe 1</b>				<b>Befragungsgruppe 2</b>			
	% Schüler				% Schüler				% Eltern				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter			

**Leitbild und Entwicklungsvorstellungen**

Frage	Fragentext	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter																		
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2																
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht															
L23 M2	Die Schule hat klare Vorstellungen von ihrer zukünftigen Entwicklung.	68	20	08	00	04	25	20	59	17	03	01	35	29	41	24	04	00	25	21	46	22	02	09	27	63	36	00	01	00	23	
L24	Die Kenntnis unserer Schulziele hilft mir, mit den Eltern zu kommunizieren.	88	08					79	20					71	28					67	25					99	01					
M3	Meine Arbeit steht im Zusammenhang mit den Zielen der Schule.																															
E13	Die Schule macht deutlich, dass ihr das Lernen der Schüler am wichtigsten ist (z.B. werden Erfolge der Schüler in den Rundbriefen der Schule hervorgehoben, erhalten Schüler Preise für besonders gute Leistungen, werden den Schülern positive Leistungen zuge	24	24	36	12	00	24	19	41	22	07	11	27																			
	<b>Durchschnitt:</b>	68	20	08	00	04	25	20	59	17	03	01	35	29	41	24	04	00	25	21	46	22	02	09	27	63	36	00	01	00	23	
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	88	08					79	20					71	28					67	25					99	01					
		<b>% Schüler</b>				<b>% Eltern</b>				<b>% Lehrer</b>				<b>% Mitarbeiter</b>																		

**Kommentare zu diesem Teilbereich:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Lehrer unterscheiden sich bei dem Teilbereich "Ziele und Strategien (Leitbild und Entwicklungsvorstellungen)" auffällig voneinander. Im Durchschnitt des Teilbereichs stimmen 69 % der Eltern und 99 % der Lehrer zu.

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

- Im Mittel der Frage "E13" stimmen 39 % der 2005 befragten Eltern nicht zu.
- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "E13" beobachtet, dass 32 % der 2004 befragten Eltern nicht zustimmten.
- Es finden sich keine Unterschiede zwischen den angemeldeten Befragungsgruppen bei Schülern. In beiden Befragungsgruppen stimmen mehr als 30 % der Schüler zu der Frage "E13" nicht zu.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Eltern auftritt (bei 62 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

**Evaluation und Schulentwicklung**

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter							
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2					
		stimmte völlig zu	stimmte eher zu	stimmte eher nicht zu	stimmte gar nicht zu	weiß nicht	N	stimmte völlig zu	stimmte eher zu	stimmte eher nicht zu	stimmte gar nicht zu	weiß nicht	N	stimmte völlig zu	stimmte eher zu	stimmte eher nicht zu	stimmte gar nicht zu	weiß nicht	N	stimmte völlig zu	stimmte eher zu	stimmte eher nicht zu	stimmte gar nicht zu	weiß nicht	N
SJ31 S38 E27 FSJ31	Was wir an unserer Schule machen, ist gut geplant und organisiert / Das Tagesgeschäft und sonstige Ereignisse in der Schule sind gut organisiert.	56	36	08	00	00	25	20	66	11	03	00	35	12	56	12	04	16	25	19	52	15	00	15	27
L42	Die meisten Lehrer engagieren sich für:																								
	a) die ganze Schule und nicht nur die eigene Klasse.																								
	b) die Planung der Schulentwicklung.																								
	c) die Umsetzung der Schulentwicklungspläne.																								
	d) die Selbstevaluation der Schule.																								
L43	Die Schulleitung führt regelmäßig Unterrichtsbesuche mit dem Ziel durch, den Unterricht und das Lernen an der gesamten Schule zu verbessern.																								
L44	Die Schulleitung zieht regelmäßig Daten über die Schülerleistungen heran, um den Unterricht und das Lernen an der gesamten Schule zu verbessern.																								
S39 E28	Meine Schule setzt ihre Ziele erfolgreich um / Die Schule arbeitet gut auf die Ziele hin, die im Schulentwicklungsplan und ähnlichen Dokumenten festgelegt sind.							03	74	14	03	03	34	16	56	04	00	20	24	15	41	07	00	37	27
L45 MT11	Die Schulleitung engagiert sich für die Planung, Umsetzung und Evaluation der Ziele und Aktivitäten der Schule.	56	36	08	00	00	25	11	70	13	03	01	34	14	56	08	02	18	24	17	46	11	00	26	27
	<b>Durchschnitt:</b>	92	36	08	00	08		81	16					70	10					63	11				
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>																								
		<b>% Schüler</b>						<b>% Eltern</b>						<b>% Lehrer</b>				<b>% Mitarbeiter</b>							

**Kooperation und Kommunikation**



**Entscheidungsfindung**

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter									
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2							
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	
S25	Schüler, Lehrer und alle anderen arbeiten zusammen, um unsere Schule erfolgreich zu machen.					26	37	29	06	03	35																
SJ23 S26 L25 FSJ23	Die Lehrer und die Schulleitung fragen uns häufig nach unserer Meinung zu Dingen, die für uns wichtig sind / Wenn an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden, die die Schüler betreffen, werden die Meinungen der Schüler berücksichtigt.	36	32	28	04	00	25	17	63	14	03	35										70	30	00	00	23	
L26	Beim Treffen von Entscheidungen werden die Lehrkräfte beteiligt.																										
E-14 L27	Wenn Entscheidungen getroffen werden, die die Schüler und Eltern betreffen, werden die Meinungen der Eltern berücksichtigt.																										
S27	Wenn es an deiner Schule keine Schülervertretung gibt, dann beantworte diese Frage nicht: Unsere Schülervertretung kann Entscheidungen zu wichtigen Aspekten des schulischen Lebens und der schulischen Arbeit beeinflussen.							06	43	31	06	14	35														
S28 E15 L28 M4	Ich bin damit zufrieden, wie an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden.							09	71	17	03	00	35									83	17	00	00	00	23
	<b>Durchschnitt:</b>	36	32	28	04	00	25	14	54	23	04	05	35									77	23	00	00	23	
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	68	32					68	27													100	00				
		<b>% Schüler</b>						<b>% Eltern</b>						<b>% Lehrer</b>				<b>% Mitarbeiter</b>									

**Kommentare zu diesem Teilbereich:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Lehrer und Schüler unterscheiden sich bei dem Teilbereich "Kooperation und Kommunikation (Entscheidungsfindung)" auffällig voneinander. Im Durchschnitt des Teilbereichs stimmen 100 % der Lehrer und 68 % der Schüler zu. In diesem Teilbereich ist auch eine Abweichung der Zustimmungswerte von Eltern und Lehrern zu beobachten. Während 69 % der Eltern zustimmen, antworten 100 % der Lehrer mit "stimme völlig zu" oder "stimme eher zu".

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

Im Mittel der Frage "S25" stimmen 34 % der 2005 befragten Schüler nicht zu.

- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 31 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Im Mittel der Frage "S27" stimmen 37 % der 2005 befragten Schüler nicht zu.

- Betrachtet man den die Frage "S27" bei anderen Schulen im INIS-Projekt so wird deutlich, dass es sich hier um eine Besonderheit dieser Schule handelt. Nur bei 13 weiteren Schulen stimmen mehr als 30 % der Schüler in diesem Bereich nicht zu.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage "S28 E15 L28 M4" auffällig voneinander. Im Durchschnitt der Frage stimmen 62 % der Eltern und 100 % der Lehrer zu.

- Auch bei der Befragung 2004 ist diese auffällige Abweichung der Zustimmungswerte von Eltern und Lehrern zu beobachten
- Zur Einschätzung der Bedeutung dieser Auffälligkeit bei der Frage "S28 E15 L28 M4" muss eingeschränkt werden, dass insgesamt bei 25 % der INIS Schulen eine Abweichung zwischen Schülern und Lehrern von über 30 % auftritt.

Kommunikation durch die Schulleitung

Frage	Kommunikation durch die Schulleitung																			
	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter							
Fragentext	Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2					
	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N	
S29					09	17	51	17	06	35										
S29	Ich weiß, was unsere Schule erreichen möchte.																			
SJ24					12	28	16	20	24	25	09	26	34	23	09	35				
S30	Unsere Schulleitung weiß, was die Schüler an unserer Schule denken und tun.																			
FSJ24																				
L29 M5	Unsere Schulleitung gibt klare Informationen:																			
	a) an die Lehrer																			
	b) an die Schüler																			
E16	Die Lehrer informieren mich über:																			
	a) die Stärken meines Kindes.																			
	b) die Schwächen meines Kindes.																			
E17	Die Schule informiert die Eltern über wichtige Angelegenheiten.																			
E18	Die Schule kommuniziert regelmäßig mit den Eltern.																			
E19	Die Schule antwortet auf Fragen und Anregungen der Eltern.																			
SJ25	In unserer Schule werden Schüler für ihren Einsatz und gute Arbeit gelobt und belohnt / An unserer Schule werden Schüler, Lehrer und die sonstigen Mitarbeiter häufig für ihren Einsatz und ihre Leistungen gelobt.																			
S31 L30 M6	44	36	04	08	04	24	17	43	34	06	00	35								
FSJ25															74	26	00	00	23	
	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter							
	Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2	
	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter							

**Kommunikation durch die Schulleitung**

	Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter																								
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2																						
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N																	
SJ26	Frage Wenn Schüler eine wirklich gute Leistung vollbringen, wird das an der Schule allen Schülern erzählt oder berichtet / allgemein bekannt gemacht / Unsere Schule benutzt Newsletter, Bekanntmachungen, Ausstellungen von Schülerarbeiten und andere Kommunikation	28	28	16	04	25	29	20	23	29	00	35	83	13	04	00	23																					
S32 L31																																						
M7																																						
FSJ26																																						
SJ27																																						
S33	Unsere Schulleitung gibt klare Informationen an die Schüler.	20	24	28	20	08	25	26	54	17	03	00	35																									
FSJ27																																						
SJ28	Unsere Schulleitung spricht regelmäßig mit den Schülern.	04	36	28	24	08	25	06	23	60	09	03	35																									
S34																																						
FSJ28																																						
S35	Die Schule informiert meine Eltern über die Leistungen und Erfolge der Schüler.						29	23	37	11	00	35																										
L32	Die Schulleitung steht zur Verfügung, um wichtige Aspekte der schulischen Arbeit wie Lehrplan und Unterricht zu besprechen.																																					
E20	Ich erhalte von der Schule hilfreiche Informationen zu den Leistungen meines Kindes.																																					
E21	Ich erhalte von der Schule Anregungen, wie ich meinem Kind helfen kann, sich zu verbessern.																																					
E22	Ich finde, dass die Schule mich gut über die Erfolge der Schüler informiert.																																					
	<b>Durchschnitt:</b>	22	30	20	18	10	25	18	29	37	14	02	35	38	40	16	02	04	25	33	49	14	03	01	27	82	16	01	00	00	23							
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	52	38				47			51				77	18						81	17					97	01										
		<b>Befragungsgruppe 1</b>				<b>Befragungsgruppe 2</b>				<b>Befragungsgruppe 1</b>				<b>Befragungsgruppe 2</b>				<b>Befragungsgruppe 1</b>				<b>Befragungsgruppe 2</b>																
		% Schüler								% Eltern								% Lehrer								% Mitarbeiter												

**Kommentare zu diesem Teilbereich:**

Im Mittel des Teilbereichs "Kooperation und Kommunikation (Kommunikation durch die Schulleitung)" stimmen 46 % der 2005 befragten Schüler nicht zu.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Schüler unterscheiden sich bei dem Teilbereich "Kooperation und Kommunikation (Kommunikation durch die Schulleitung)" auffällig von einander. Im Durchschnitt des Teilbereichs stimmen 79 % der Eltern und 49 % der Schüler zu. In diesem Teilbereich ist auch eine Abweichung der Zustimmungswerte von Lehrern und Schülern zu beobachten. Während 97 % der Lehrer zustimmen, antworten 49 % der Schüler mit "stimme völlig zu" oder "stimme eher zu".

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

## Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

## Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Im Mittel der Frage "S29" stimmen 69 % der 2005 befragten Schüler nicht zu.

- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 39 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Im Mittel der Frage "FSJ24 S30 SJ24" stimmen 48 % der 2005 befragten Schüler nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "FSJ24 S30 SJ24" beobachtet, dass 52 % der 2004 befragten Schüler nicht zustimmen.
- Es finden sich keine Unterschiede zwischen den angemeldeten Befragungsgruppen bei Schülern. In beiden Befragungsgruppen stimmen mehr als 30 % der Schüler zu der Frage "FSJ24 S30 SJ24" nicht zu.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 79 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Im Mittel der Frage "FSJ26 S32 SJ26" stimmen 47 % der 2005 befragten Schüler nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "FSJ26 S32 SJ26" beobachtet, dass 42 % der 2004 befragten Schüler nicht zustimmen.
- Es finden sich keine Unterschiede zwischen den angemeldeten Befragungsgruppen bei Schülern. In beiden Befragungsgruppen stimmen mehr als 30 % der Schüler zu der Frage "FSJ26 S32 SJ26" nicht zu.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 113 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Im Mittel der Frage "FSJ27 S33 SJ27" stimmen 32 % der 2005 befragten Schüler nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "FSJ27 S33 SJ27" beobachtet, dass 27 % der 2004 befragten Schüler nicht zustimmen.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist der Frage "FSJ27 S33 SJ27" nur für Schüler der Befragungsgruppe Befragungsgruppe 1 auffällig.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 76 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Im Mittel der Frage "FSJ28 S34 SJ28" stimmen 62 % der 2005 befragten Schüler nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "FSJ28 S34 SJ28" beobachtet, dass 61 % der 2004 befragten Schüler nicht zustimmen.
- Es finden sich keine Unterschiede zwischen den angemeldeten Befragungsgruppen bei Schülern. In beiden Befragungsgruppen stimmen mehr als 30 % der Schüler zu der Frage "FSJ28 S34 SJ28" nicht zu.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 122 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Im Mittel der Frage "S35" stimmen 49 % der 2005 befragten Schüler nicht zu.

- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 38 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Im Mittel der Frage "E21" stimmen 39 % der 2005 befragten Eltern nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "E21" beobachtet, dass 48 % der 2004 befragten Eltern nicht zustimmen.
- Es finden sich keine Unterschiede zwischen den angemeldeten Befragungsgruppen bei Schülern. In beiden Befragungsgruppen stimmen mehr als 30 % der Schüler zu der Frage "E21" nicht zu.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Eltern auftritt (bei 107 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Lehrer und Schüler unterscheiden sich bei der Frage "FSJ25 S31 L30 M6 SJ25" auffällig voneinander. Im Durchschnitt der Frage stimmen 100 % der Lehrer und 69 % der Schüler zu.

- Auch bei der Befragung 2004 ist diese auffällige Abweichung der Zustimmungswerte von Lehrern und Schülern zu beobachten
- Zur Einschätzung der Bedeutung dieser Auffälligkeit bei der Frage "FSJ25 S31 L30 M6 SJ25" muss eingeschränkt werden, dass insgesamt bei 17 % der INIS Schulen eine Abweichung zwischen Schülern und Lehrern von über 30 % auftritt.

In der Frage "FSJ26 S32 L31 M7 SJ26" ist eine Abweichung der Zustimmungswerte von Lehrern und Schülern auffällig. Während 96 % der Lehrer zustimmen, antworten 52 % der Schüler mit "stimme völlig zu" oder "stimme eher zu".

- Auch bei der Befragung 2004 ist diese auffällige Abweichung der Zustimmungswerte von Lehrern und Schülern zu beobachten
- Zur Einschätzung der Bedeutung dieser Auffälligkeit bei der Frage "FSJ26 S32 L31 M7 SJ26" muss eingeschränkt werden, dass insgesamt bei 51 % der INIS Schulen eine Abweichung zwischen Schülern und Lehrern von über 30 % auftritt.

Beziehung der Schule nach außen

Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer			% Mitarbeiter					
	Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2	Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2	Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2	Befragungsgruppe 1	Befragungsgruppe 2	stimme völlig zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	N	stimme völlig zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	N	
L55 Fragentext Menschen aus der Gemeinde unterstützen mich im Unterricht.																	
L56 Menschen aus der Gemeinde eröffnen Lernmöglichkeiten für unsere Schüler (z.B. Praktika, Besuche in der Gemeinde).																	
L57 Menschen oder Einrichtungen aus der Gemeinde stellen Unterrichtsmaterial für unsere Schule zur Verfügung.																	
S47 Ich versuche meine Schule gut nach außen zu vertreten.																	
E34 Die Eltern helfen der Schule bei der Beschaffung der Geld- und Sachmittel, die sie braucht.																	
L58 Die Menschen in der Gemeinde äußern sich mir gegenüber positiv über die Schule.																	
E35 Unsere Schule hat einen guten Ruf in der Gemeinde.																	
L59 Die Menschen in der Gemeinde fühlen sich an der Schule willkommen.																	
<b>Durchschnitt:</b>																	
<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>																	

**Kommentare zu diesem Teilbereich:**

Im Mittel des Teilbereichs "Kooperation und Kommunikation (Beziehung der Schule nach außen)" stimmen 43 % der 2005 befragten Schüler nicht zu.

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Im Mittel der Frage "S47" stimmen 43 % der 2005 befragten Schüler nicht zu.

- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 39 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

In der Frage "E34" antworten 40 % der Eltern mit "weiß nicht".

- Ein auffällig hoher Anteil an "weiß nicht" Antworten wurde auch im vergangenen Jahr bei den befragten Eltern beobachtet.
- Der hohe Anteil an "weiß nicht" Antworten zeigt sich nur bei Lehrern in der Befragungsgruppe Befragungsgruppe 1. In Befragungsgruppe Befragungsgruppe 2 liegt der Anteil unter <GRENZWERT.REGEL.3> %.
- Diese auffällig vielen "weiß nicht" Antworten in der Befragungsgruppe Eltern sind - vergleicht man alle INIS Schulen - nicht untypisch für die Frage "E34". Insgesamt tritt ein "weiß nicht" Anteil von mehr als <GRENZWERT.REGEL.3> % in der Befragungsgruppe Eltern bei dieser Frage bei 43 Schulen auf.

**Schulklima und Schulkultur**

**Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe....)**

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter												
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2									
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	
SJ35																																
S43 E32	Ich / Die Schüler komme/n mit den meisten meiner / ihrer Lehrer gut aus.	36	52	08	04	00	25	31	49	14	06	00	35										57	43	00	00	23					
L51																																
M17																																
FSJ34																																
SJ36	In unserer Schule kommen die meisten Schüler gut miteinander aus.	24	44	24	04	04	25	26	51	17	06	00	35										52	48	00	00	23					
S44 L52																																
M18																																
FSJ35																																
SJ37	In unserer Schule kommen die meisten Lehrer gut miteinander aus.	40	40	00	00	20	25	51	37	03	00	09	35										87	13	00	00	23					
S45 L53																																
M19																																
FSJ36																																
		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter												

**Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe....)**

Frage	Fragentext	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter				
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	
E33 L54	Dem Lehrer / Den Lehrern meines Kindes ist es wichtig, dass es den Schülern gut geht.	32	52	16	00	25	31	60	03	00	35							
M20	Ich habe das Gefühl, dass die Schule meine Verbesserungsvorschläge positiv aufnimmt.																	
M21	Zwischen Lehrern und sonstigen Mitarbeitern herrscht ein harmonisches Arbeitsverhältnis.																	
SJ38 S46 FSJ37	Ich bin damit zufrieden, wie ich mit meinen Lehrern auskomme.	33	47	12	02	06	25	35	49	10	04	02	35	14	60	24	00	25
	<b>Durchschnitt:</b>	80	14			84		14						74	24			
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>													72	17			
		<b>% Schüler</b>				<b>% Eltern</b>				<b>% Lehrer</b>				<b>% Mitarbeiter</b>				

**Freundliche und sichere Atmosphäre**

Frage	Fragentext	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter				
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	
SJ32 S40 E29 L47 M13 FSJ32 S433	Die Schule ist ein sehr einladender und freundlicher Ort.	28	36	16	16	04	25	20	31	29	17	00	34	16	44	32	04	24
S41 E30 L48 M14 FSJ33	Ich / Mein Kind fühle / fühlt mich / sich in unserer Schule sicher.	32	24	28	08	04	24	29	40	11	17	00	34	12	52	32	00	24
														74	24			
														09	63	17	00	11
														72	17			
		<b>% Schüler</b>				<b>% Eltern</b>				<b>% Lehrer</b>				<b>% Mitarbeiter</b>				

**Freundliche und sichere Atmosphäre**

Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter							
	Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2					
	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu			
SJ34	40	40	04	04	08	24	29	43	26	03	00	35												
S42																								
L49																								
M15																								
E31																								
L50																								
M16																								
	33	33	16	09	05	24	26	38	22	12	00	34	15	48	31	03	00	24	14	49	33	02	01	27
	<b>67</b>		<b>25</b>				<b>64</b>		<b>34</b>				<b>63</b>		<b>33</b>				<b>63</b>		<b>36</b>			
	<b>Durchschnitt:</b>																							
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>																							

**Kommentare zu diesem Teilbereich:**

Im Mittel des Teilbereichs "Schulklima und Schulkultur (Freundliche und sichere Atmosphäre)" stimmen 35 % der 2005 befragten Eltern nicht zu. Auch 31 % der befragten Schüler stimmen in diesem Teilbereich nicht zu.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Lehrer unterscheiden sich bei dem Teilbereich "Schulklima und Schulkultur (Freundliche und sichere Atmosphäre)" auffällig voneinander. Im Durchschnitt des Teilbereichs stimmen 63 % der Eltern und 98 % der Lehrer zu. In diesem Teilbereich ist auch eine Abweichung der Zustimmungswerte von Lehrern und Schülern zu beobachten. Während 98 % der Lehrer zustimmen, antworten 65 % der Schüler mit "stimme völlig zu" oder "stimme eher zu".

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Im Mittel der Frage "E29" stimmen 47 % der 2005 befragten Eltern nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "E29" beobachtet, dass 45 % der 2004 befragten Eltern nicht zustimmten.
- Es finden sich keine Unterschiede zwischen den angemeldeten Befragungsgruppen bei Schülern. In beiden Befragungsgruppen stimmen mehr als 30 % der Schüler zu der Frage "E29" nicht zu.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Eltern auftritt (bei 55 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Auch 41 % der befragten Schüler stimmen in dieser Frage nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "FSJ32 S40 SJ32" beobachtet, dass 18 % der 2004 befragten Schüler nicht zustimmten.
- Es finden sich keine Unterschiede zwischen den angemeldeten Befragungsgruppen bei Schülern. In beiden Befragungsgruppen stimmen mehr als 30 % der Schüler zu der Frage "FSJ32 S40 SJ32" nicht zu.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 64 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

**Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...**

**Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...**



## Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

## Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Im Mittel der Frage "E30" stimmen 31 % der 2005 befragten Eltern nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "E30" beobachtet, dass 26 % der 2004 befragten Eltern nicht zustimmen.
- Es finden sich keine Unterschiede zwischen den angemeldeten Befragungsgruppen bei Schülern. In beiden Befragungsgruppen stimmen mehr als 30 % der Schüler zu der Frage "E30" nicht zu.
- Betrachtet man die Frage "E30" bei anderen Schulen im INIS-Projekt so wird deutlich, dass es sich hier um eine Besonderheit dieser Schule handelt. Nur bei 13 weiteren Schulen stimmen mehr als 30 % der Eltern in diesem Bereich nicht zu.

Auch 33 % der befragten Schüler stimmen in dieser Frage nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "FSJ33 S41 SJ33" beobachtet, dass 33 % der 2004 befragten Schüler nicht zustimmen.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist der Frage "FSJ33 S41 SJ33" nur für Schüler der Befragungsgruppe Befragungsgruppe 1 auffällig.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 36 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage "FSJ32 S40 E29 L47 M13 SJ32" auffällig von einander. Im Durchschnitt der Frage stimmen 51 % der Eltern und 96 % der Lehrer zu.

- Auch bei der Befragung 2004 ist diese auffällige Abweichung der Zustimmungswerte von Eltern und Lehrern zu beobachten
- Die Abweichung der Zustimmungswerte zwischen Eltern und Lehrern auf die Frage "FSJ32 S40 E29 L47 M13 SJ32" ist, verglichen mit allen anderen INIS - Schulen sehr selten. Insgesamt wurde in diesem Jahr lediglich bei 14 Schulen diese Auffälligkeit hervorgehoben.

In dieser Frage ist auch eine Abweichung der Zustimmungswerte von Lehrern und Schülern zu beobachten. Während 96 % der Lehrer zustimmen, antworten 58 % der Schüler mit "stimme völlig zu" oder "stimme eher zu".

- Auch bei der Befragung 2004 ist diese auffällige Abweichung der Zustimmungswerte von Lehrern und Schülern zu beobachten
- Die Abweichung der Zustimmungswerte zwischen Lehrern und Schülern auf die Frage "FSJ32 S40 E29 L47 M13 SJ32" ist, verglichen mit allen anderen INIS - Schulen sehr selten. Insgesamt wurde in diesem Jahr lediglich bei 27 Schulen diese Auffälligkeit hervorgehoben.

In der Frage "FSJ33 S41 E30 L48 M14 SJ33" ist eine Abweichung der Zustimmungswerte von Eltern und Lehrern auffällig. Während 69 % der Eltern zustimmen, antworten 100 % der Lehrer mit "stimme völlig zu" oder "stimme eher zu".

- Auch bei der Befragung 2004 ist diese auffällige Abweichung der Zustimmungswerte von Eltern und Lehrern zu beobachten
- Die Abweichung der Zustimmungswerte zwischen Eltern und Lehrern auf die Frage "FSJ33 S41 E30 L48 M14 SJ33" ist, verglichen mit allen anderen INIS - Schulen sehr selten. Insgesamt wurde in diesem Jahr lediglich bei 9 Schulen diese Auffälligkeit hervorgehoben.

In dieser Frage ist auch eine Abweichung der Zustimmungswerte von Lehrern und Schülern zu beobachten. Während 100 % der Lehrer zustimmen, antworten 66 % der Schüler mit "stimme völlig zu" oder "stimme eher zu".

- Auch bei der Befragung 2004 ist diese auffällige Abweichung der Zustimmungswerte von Lehrern und Schülern zu beobachten
- Die Abweichung der Zustimmungswerte zwischen Lehrern und Schülern auf die Frage "FSJ33 S41 E30 L48 M14 SJ33" ist, verglichen mit allen anderen INIS - Schulen sehr selten. Insgesamt wurde in diesem Jahr lediglich bei 29 Schulen diese Auffälligkeit hervorgehoben.

**Umgang mit Problemen**

Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter							
	Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2					
	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N		
<b>Frage</b> S145 S56 L67 FSJ43	36	48	08	08	00	25	09	51	26	11	00	34	78	22	00	00	00	23		
<b>Durchschnitt:</b>	36	48	08	08	00	25	09	51	26	11	00	34	78	22	00	00	00	23		
<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	84	16	60	37									100	00						
	Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2	
	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter							

**Kommentare zu diesem Teilbereich:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Lehrer und Schüler unterscheiden sich bei dem Teilbereich "Schulklima und Schulkultur (Umgang mit Problemen)" auffällig von einander. Im Durchschnitt des Teilbereichs stimmen 100 % der Lehrer und 70 % der Schüler zu.

**2.7.2 Wirkungsqualitäten**

**Sachkompetenz / praktische Kompetenz**

**Sachkompetenz / praktische Kompetenz**

Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter							
	Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2					
	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N		
<b>Frage</b> S115 S15 L9 FSJ15																				
	Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2	
	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter							

**Sachkompetenz / praktische Kompetenz**

Frage	% Schüler												% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter																							
	Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2																			
	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N																		
<b>Fragentext</b>																																																
a) meinen / ihren Arbeitsplatz zu organisieren.	68	32	00	00	00	25	63	23	11	03	00	35	35	61	04	00	00	23	35	65	00	00	00	23	22	70	09	00	00	23	43	48	09	00	00	23	39	52	04	00	04	23						
b) meine / ihre Zeit einzuteilen.	52	40	08	00	00	25	51	31	17	00	00	35	36	32	28	04	00	25	29	34	26	09	03	35	36	44	12	08	00	25	20	40	34	06	00	35	52	40	04	04	00	25	37	34	29	00	00	35
c) gesund zu leben.	36	32	28	04	00	25	29	34	26	09	03	35	36	44	12	08	00	25	20	40	34	06	00	35	52	40	04	04	00	25	37	34	29	00	00	35												
d) dabei zu helfen, die Umwelt zu schonen.	36	44	12	08	00	25	20	40	34	06	00	35	36	40	20	00	00	24	26	40	34	00	00	35	36	28	28	08	00	25	31	40	14	14	00	35												
e) für meine / ihre eigene Sicherheit zu sorgen.	52	40	08	00	00	25	51	31	17	00	00	35	36	32	28	04	00	25	29	34	26	09	03	35	36	44	12	08	00	25	20	40	34	06	00	35	52	40	04	04	00	25	37	34	29	00	00	35
f) darüber nachzudenken, was ich / sie in den Medien sehe/n und höre/n (z.B. im Fernsehen, Radio, in den Zeitungen, Zeitschriften, im Internet usw.).	36	40	20	00	00	24	26	40	34	00	00	35	36	28	28	08	00	25	31	40	14	14	00	35	52	40	04	04	00	25	31	40	14	14	00	35												
g) mit meinem / ihrem Geld vernünftig umzugehen.	52	40	04	04	00	25	37	34	29	00	00	35	36	28	28	08	00	25	31	40	14	14	00	35	52	40	04	04	00	25	37	34	29	00	00	35												
h) mit technischen Problemen im Alltag besser fertig zu werden (z.B. einen Videorekorder oder DVD-Player zu bedienen, eine Digitalkamera zu bedienen, mit meinen / ihren Freunden E-Mails zu schicken, ein Modell zu bauen etc.)	68	24	08	00	00	25	60	26	14	00	00	35	36	40	20	00	00	24	26	40	34	00	00	35	36	28	28	08	00	25	31	40	14	14	00	35												
Ich kann vieles von dem, was ich in der Schule lerne, auch außerhalb der Schule gebrauchen (ich kann z.B. einen Zugfahrplan lesen, Aufgaben im Haushalt übernehmen, einen Brief schreiben, Anweisungen folgen, ein Problem lösen, auf etwas sparen etc.).	48	32	12	06	01	25	37	33	24	05	00	35	80	18					70	30																												
<b>Durchschnitt:</b>																																																
<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>																																																
	Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2																			
	80	18			70	30			33	58	06	00	03	23	91	06			22	65	09	00	04	23	17	61	09	00	13	23																		

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

- Im Mittel der Frage "FSJ15(c) SJ15(c) S15(c)" stimmen 33 % der 2005 befragten Schüler nicht zu.
- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "FSJ15(c) SJ15(c) S15(c)" beobachtet, dass 12 % der 2004 befragten Schüler nicht zustimmten.
  - Es finden sich keine Unterschiede zwischen den angemeldeten Befragungsgruppen bei Schülern. In beiden Befragungsgruppen stimmen mehr als 30 % der Schüler zu der Frage "FSJ15(c) SJ15(c) S15(c)" nicht zu.
  - Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 71 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Im Mittel der Frage "FSJ15(d) SJ15(d) S15(d)" stimmen 32 % der 2005 befragten Schüler nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "FSJ15(d) SJ15(d) S15(d)" beobachtet, dass 24 % der 2004 befragten Schüler nicht zustimmen.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist der Frage "FSJ15(d) SJ15(d) S15(d)" nur für Schüler der Befragungsgruppe Befragungsgruppe 2 auffällig.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 55 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Im Mittel der Frage "FSJ15(g) SJ15(g) S15(g)" stimmen 32 % der 2005 befragten Schüler nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "FSJ15(g) SJ15(g) S15(g)" beobachtet, dass 15 % der 2004 befragten Schüler nicht zustimmen.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist der Frage "FSJ15(g) SJ15(g) S15(g)" nur für Schüler der Befragungsgruppe Befragungsgruppe 1 auffällig.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 82 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Im Mittel der Frage "FSJ15(h) SJ15(h) S15(h)" stimmen 47 % der 2005 befragten Schüler nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "FSJ15(h) SJ15(h) S15(h)" beobachtet, dass 24 % der 2004 befragten Schüler nicht zustimmen.
- Es finden sich keine Unterschiede zwischen den angemeldeten Befragungsgruppen bei Schülern. In beiden Befragungsgruppen stimmen mehr als 30 % der Schüler zu der Frage "FSJ15(h) SJ15(h) S15(h)" nicht zu.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 105 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Lehrer und Schüler unterscheiden sich bei der Frage "FSJ15(n) L9(h) SJ15(h) S15(h)" auffällig von einander. Im Durchschnitt der Frage stimmen 87 % der Lehrer und 48 % der Schüler zu.

- Auch bei der Befragung 2004 ist diese auffällige Abweichung der Zustimmungswerte von Lehrern und Schülern zu beobachten
- Zur Einschätzung der Bedeutung dieser Auffälligkeit bei der Frage "FSJ15(h) L9(h) SJ15(h) S15(h)" muss eingeschränkt werden, dass insgesamt bei 27 % der INIS Schulen eine Abweichung zwischen Schülern und Lehrern von über 30 % auftritt.

**Methodenkompetenz**

Frage	Fragentext	% Schüler										% Eltern					% Lehrer					% Mitarbeiter																			
		Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2					Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2					Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2														
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N										
SJ7 S7 L7 FSJ7	In meiner Schule habe ich gelernt / In meinem Unterricht haben meine Schüler gelernt, a) eigenständig an Aufgaben zu arbeiten. b) als Teil eines Teams oder in kleinen Gruppen zu lernen. c) meine / ihre Arbeit rechtzeitig fertig zu stellen. d) zu erkennen, worin ich / sie gut bin / sind und worin ich / sie besser sein könnte/n. e) die richtigen Informationen zu finden und auszuwählen. f) Informationen zu nutzen und sie meinen Mitschülern in der Klasse zu erklären. g) nachzufragen / meinen Lehrer um Hilfe zu bitten, wenn ich / sie etwas nicht verstehe/n. h) aus meinen / ihren Fehlern zu lernen. e) Informationen zu benutzen f) Informationen meinen Mitschülern zu erklären.	72	24	04	00	00	25	57	37	06	00	00	35							52	39	04	00	00	22																
SJ8 S8 FSJ8	Wenn ich etwas nicht verstanden habe, fällt es mir leicht, Fragen zu stellen.	44	32	20	04	00	25	23	51	26	00	00	35																												
SJ9 S9 FSJ9	Ich kann mir gut selber Ziele setzen, um mich zu verbessern.	56	28	12	00	00	24	29	43	29	00	00	35																												
E5	Die Lehrer meines Kindes machen ihm klar, was es als Hausaufgabe zu tun hat.	60	31	08	00	00	25	43	44	12	00	00	35							36	44	16	00	04	25																
	<b>Durchschnitt:</b>	91	09				87	13												80	16																				
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>																																								
		<b>Befragungsgruppe 1</b>					<b>Befragungsgruppe 2</b>					<b>Befragungsgruppe 1</b>					<b>Befragungsgruppe 2</b>					<b>Befragungsgruppe 1</b>					<b>Befragungsgruppe 2</b>														
		<b>% Schüler</b>										<b>% Eltern</b>										<b>% Lehrer</b>										<b>% Mitarbeiter</b>									

Sozialkompetenz

Sozialkompetenz		% Schüler												% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2					
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
SJ4 S4 L6 FSJ4	In meiner Schule habe ich gelernt / In meinem Unterricht haben meine Schüler gelernt, a) gut mit anderen zusammenzuarbeiten. b) aufmerksam zu sein, wenn andere reden. c) den Meinungen anderer zuzuhören. d) zuzugeben, wenn ich / sie Unrecht habe/n. e) meinen / ihren Teil zur Arbeit einer Gruppe beizutragen. f) eine Gruppe zu führen. g) dabei zu helfen, Meinungsverschiedenheiten in der Schule zu klären. e) mit einem Partner zu arbeiten.	64	36	00	00	25	43	51	06	00	00	35								48	52	00	00	23							
		72	16	12	00	00	51	37	11	00	00	35								35	61	04	00	23							
		68	20	12	00	00	60	31	09	00	00	35								39	57	04	00	23							
		36	28	04	00	24	06	71	20	03	00	35								26	70	04	00	23							
		56	44	00	00	25	63	31	06	00	00	35								22	78	00	00	23							
		44	32	24	00	00	25	14	57	26	03	35								13	57	30	00	23							
		32	44	16	08	00	25	11	37	43	09	00	35							39	48	13	00	23							
SJ5 S5 FSJ5	Ich kann gut mit anderen auskommen.	44	40	12	00	00	24	26	63	09	00	34																			
SJ6 S6 FSJ6	In meiner Schule arbeite ich gut mit Schülern zusammen, die anders sind als ich.	44	32	08	08	08	25	17	49	20	11	03	35																		
E4	Die Schule hat meinem Kind geholfen, gut mit anderen auszukommen.													24	64	12	00	00	25	37	52	11	00	00	27						
	<b>Durchschnitt:</b>	51	32	12	02	01	25	32	48	17	03	00	35	24	64	12	00	00	25	37	52	11	00	00	27	32	60	08	00	00	23
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	84	15				80	19					88	12						89	11				92	08					
		Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2	

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:** Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

Im Mittel der Frage "L6(f)" stimmen 30 % der 2005 befragten Lehrer nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "L6(f)" beobachtet, dass 40 % der 2004 befragten Lehrer nicht zustimmten.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Lehrer auftritt (bei 94 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.



Frage	Selbstkompetenz																																							
	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter																											
	Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2																									
	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N																				
SJ13	48	36	12	04	00	25	11	51	34	03	00	35	20	44	32	00	04	25	04	48	41	04	27																	
SJ3 E6																																								
FSJ13																																								
SJ14	48	48	00	04	00	25	06	40	43	09	03	35	20	44	24	08	04	25	11	56	26	04	27																	
S14 E7																																								
FJSJ14																																								
	<b>Durchschnitt:</b>				47	39	12	01	25	23	48	24	05	01	35	20	44	28	04	25	07	52	33	04	04	27														
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>				85		13		71	29				64	32						59	37																		
					<b>% Schüler</b>				<b>% Schüler</b>				<b>% Eltern</b>				<b>% Eltern</b>				<b>% Lehrer</b>				<b>% Lehrer</b>				<b>% Mitarbeiter</b>											

**Kommentare zu diesem Teilbereich:**

Im Mittel des Teilbereichs "Selbstkompetenz" stimmen 35 % der 2005 befragten Eltern nicht zu.

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Im Mittel der Frage "L8(b)" stimmen 39 % der 2005 befragten Lehrer nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "L8(b)" beobachtet, dass 10 % der 2004 befragten Lehrer nicht zustimmen.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Lehrer auftritt (bei 58 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Im Mittel der Frage "L8(f)" stimmen 39 % der 2005 befragten Lehrer nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "L8(f)" beobachtet, dass 30 % der 2004 befragten Lehrer nicht zustimmen.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Lehrer auftritt (bei 78 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Im Mittel der Frage "E6" stimmen 38 % der 2005 befragten Eltern nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "E6" beobachtet, dass 35 % der 2004 befragten Eltern nicht zustimmen.
- Es finden sich keine Unterschiede zwischen den angemeldeten Befragungsgruppen bei Schülern. In beiden Befragungsgruppen stimmen mehr als 30 % der Schüler zu der Frage "E6" nicht zu.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Eltern auftritt (bei 54 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...



**Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...**

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Im Mittel der Frage "E7" stimmen 31 % der 2005 befragten Eltern nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "E7" beobachtet, dass 45 % der 2004 befragten Eltern nicht zustimmen.
- Es finden sich keine Unterschiede zwischen den angemeldeten Befragungsgruppen bei Schülern. In beiden Befragungsgruppen stimmen mehr als 30 % der Schüler zu der Frage "E7" nicht zu.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Eltern auftritt (bei 68 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Auch 32 % der befragten Schüler stimmen in dieser Frage nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "FSJ14 SJ14 S14" beobachtet, dass 21 % der 2004 befragten Schüler nicht zustimmen.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist der Frage "FSJ14 SJ14 S14" nur für Schüler der Befragungsgruppe Befragungsgruppe 2 auffällig.
- Betrachtet man den die Frage "FSJ14 SJ14 S14" bei anderen Schulen im INIS-Projekt so wird deutlich, dass es sich hier um eine Besonderheit dieser Schule handelt. Nur bei 17 weiteren Schulen stimmen mehr als 30 % der Schüler in diesem Bereich nicht zu.

**Zufriedenheit**

**Zufriedenheit**

Frage	Fragetext	% Schüler												% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter									
		Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2					
		stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht					
SJ46	Ich gehe gern in diese Schule.	48	32	08	08	04	25	17	34	26	20	00	34	20	52	20	00	04	24	63	11	00	00	26											
S57															16	48	16	08	08	24	15	63	15	00	04	26									
FSJ44		44	24	20	12	00	25	23	26	14	34	00	34	24	44	24	08	00	25	19	15	33	00	27											
SJ47	Neben dem Unterricht beteilige ich mich auch an anderen Aktivitäten in unserer Schule.																																		
S58																																			
FSJ45	Ich schicke mein Kind gerne auf diese Schule.																																		
E40																																			
E41	Ich würde die Schule anderen Eltern weiter empfehlen.																																		
E42																																			
L68	Ich würde meine eigenen Kinder auf eine Schule wie diese schicken.																																		
M25																																			
L69	Ich arbeite gern hier.																																		
M26																																			
		% Schüler												% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter									
		Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2					

**Zufriedenheit**

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter										
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2							
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N					
	<b>Durchschnitt:</b>	46	28	14	10	02	25	20	30	20	27	00	34	20	48	20	05	04	24	19	47	20	11	01	26	85	15	00	00	23
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	74	24	50	47	68	65	31	100	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00

**Kommentare zu diesem Teilbereich:**

Im Mittel des Teilbereichs "Zufriedenheit" stimmen 38 % der 2005 befragten Schüler nicht zu.

In dem Teilbereich "Zufriedenheit" ist eine Abweichung der Zustimmungswerte von Eltern und Lehrern auffällig. Während 67 % der Eltern zustimmen, antworten 100 % der Lehrer mit "stimme völlig zu" oder "stimme eher zu". In diesem Teilbereich ist auch eine Abweichung der Zustimmungswerte von Lehrern und Schülern zu beobachten. Während 100 % der Lehrer zustimmen, antworten 60 % der Schüler mit "stimme völlig zu" oder "stimme eher zu".

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Im Mittel der Frage "FSJ44 S57 SJ46" stimmen 34 % der 2005 befragten Schüler nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "FSJ44 S57 SJ46" beobachtet, dass 27 % der 2004 befragten Schüler nicht zustimmten.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist der Frage "FSJ44 S57 SJ46" nur für Schüler der Befragungsgruppe Befragungsgruppe 2 auffällig.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 50 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Im Mittel der Frage "FSJ45 S58 SJ47" stimmen 42 % der 2005 befragten Schüler nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "FSJ45 S58 SJ47" beobachtet, dass 33 % der 2004 befragten Schüler nicht zustimmten.
- Es finden sich keine Unterschiede zwischen den angemeldeten Befragungsgruppen bei Schülern. In beiden Befragungsgruppen stimmen mehr als 30 % der Schüler zu der Frage "FSJ45 S58 SJ47" nicht zu.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Schüler auftritt (bei 83 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

Im Mittel der Frage "E42" stimmen 50 % der 2005 befragten Eltern nicht zu.

- Bei der Befragung im vergangenen Jahr wurde für die Frage "E42" beobachtet, dass 39 % der 2004 befragten Eltern nicht zustimmten.
- Es finden sich keine Unterschiede zwischen den angemeldeten Befragungsgruppen bei Schülern. In beiden Befragungsgruppen stimmen mehr als 30 % der Schüler zu der Frage "E42" nicht zu.
- Berücksichtigt man, wie häufig diese Auffälligkeit auch bei anderen INIS Schulen bei der Befragungsgruppe Eltern auftritt (bei 95 weiteren Schulen), relativiert sich deren Bedeutung.

**Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...**

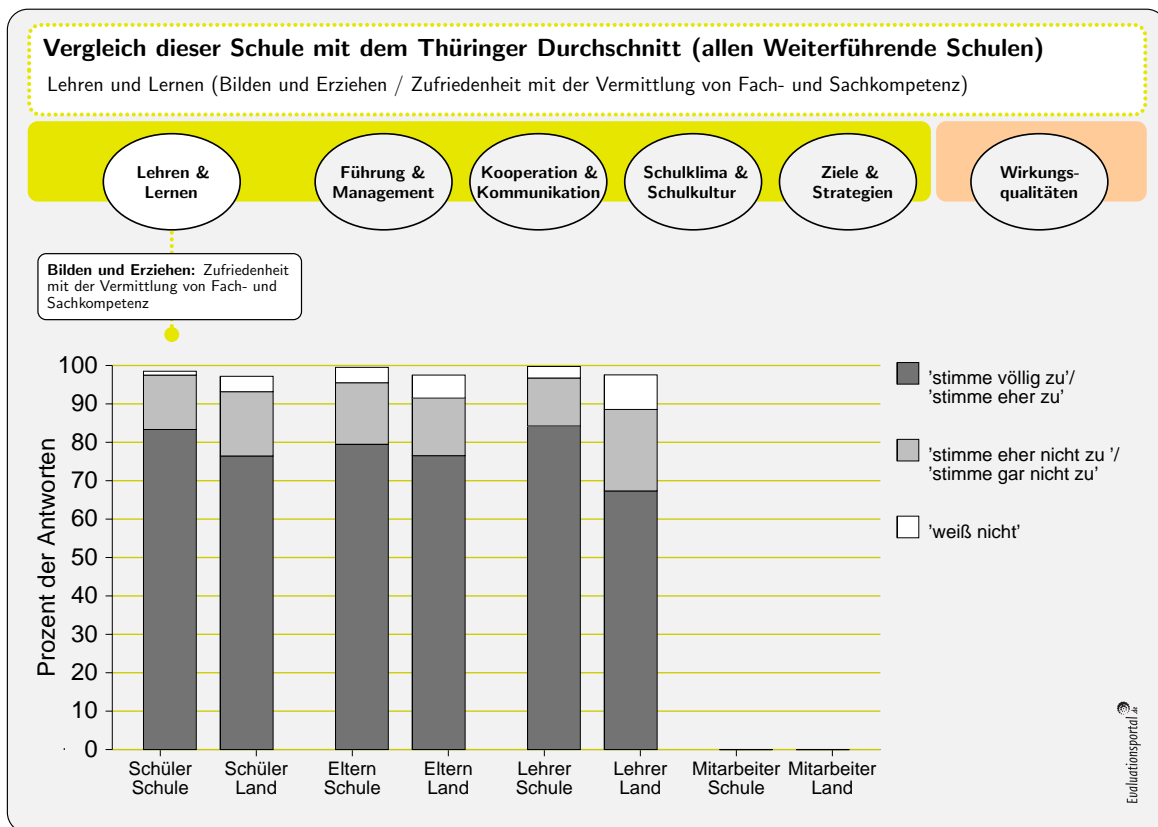
**Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen...**

### 3 Datenvergleich für die Beispielschule "Musterstadt" (Regelschule)

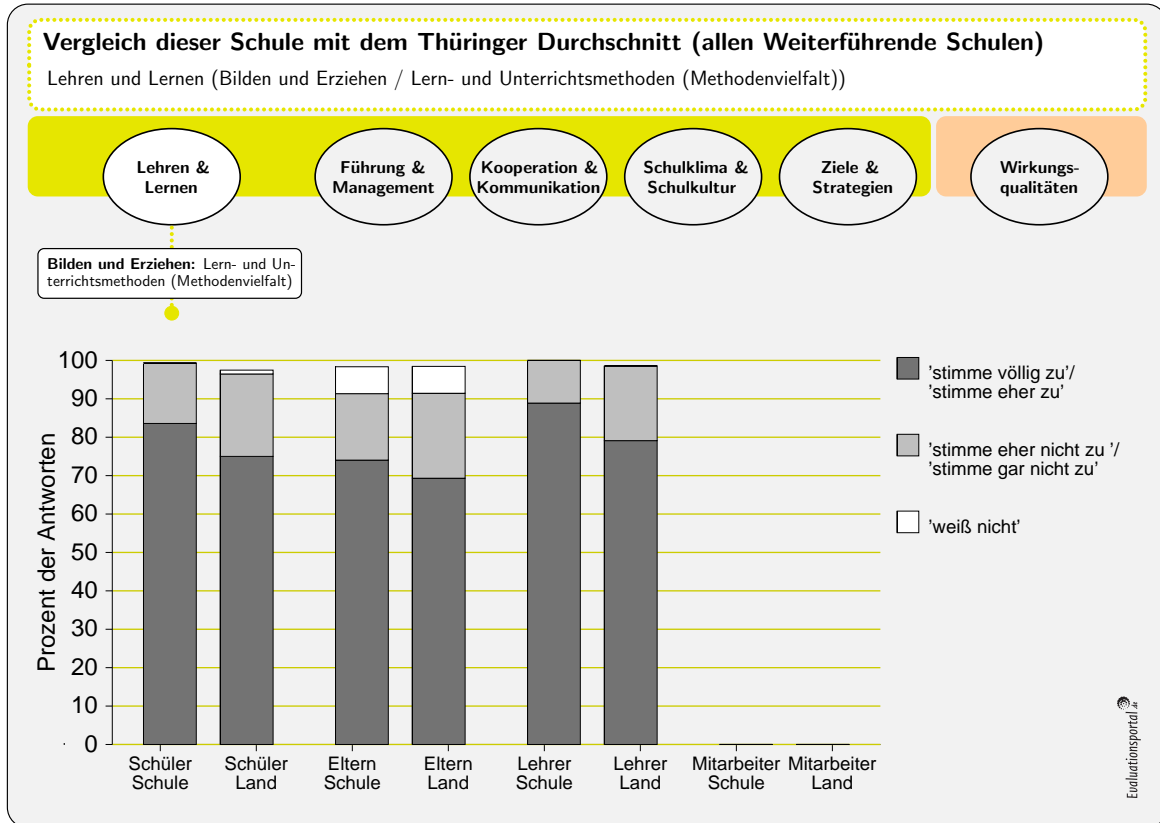
#### 3.1 Vergleich mit Thüringer INIS-Schulen (alle weiterführenden Schulen)

##### 3.1.1 Lehren & Lernen

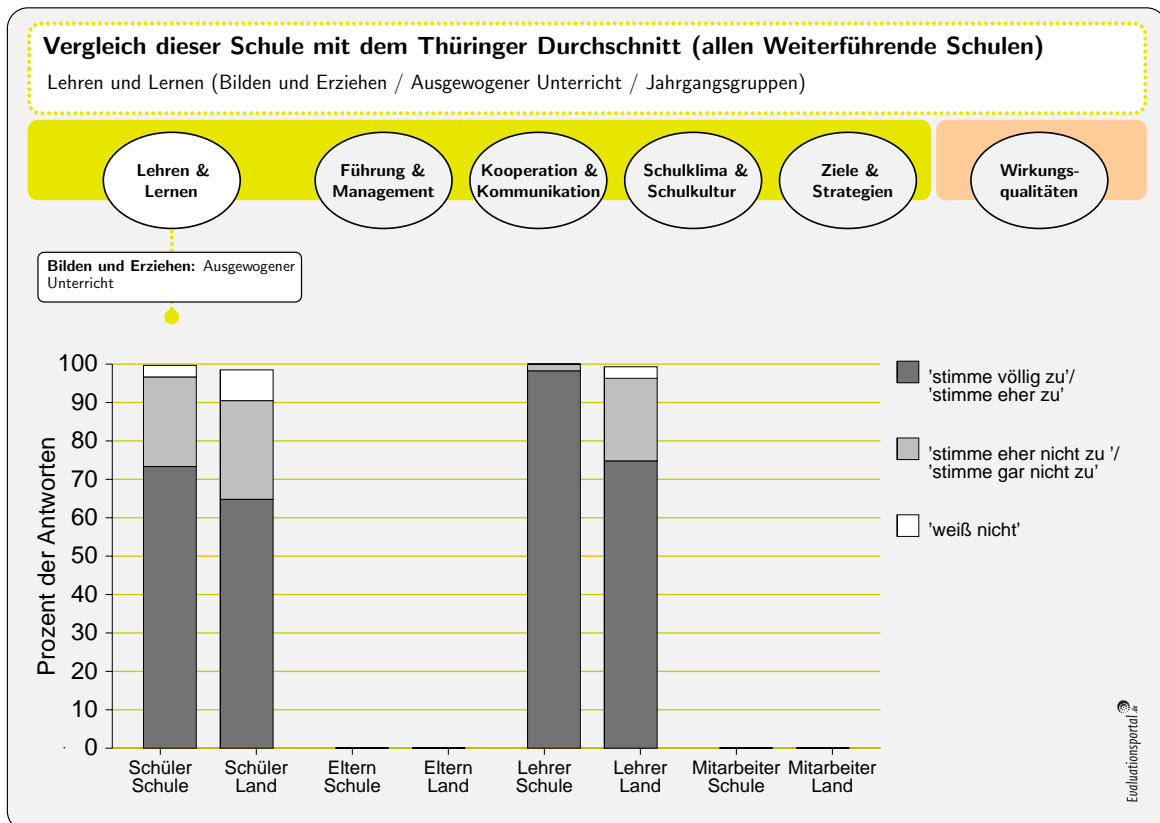
##### Bilden und Erziehen: Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz



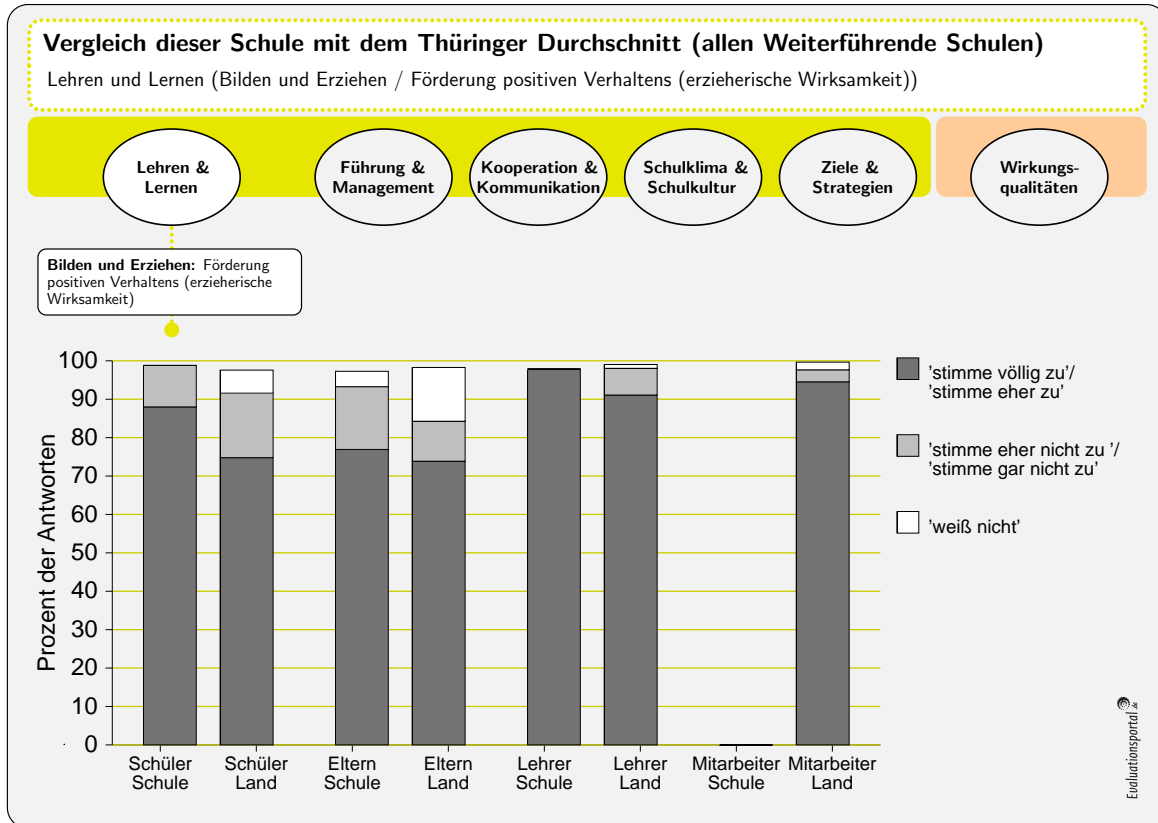
**Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)**



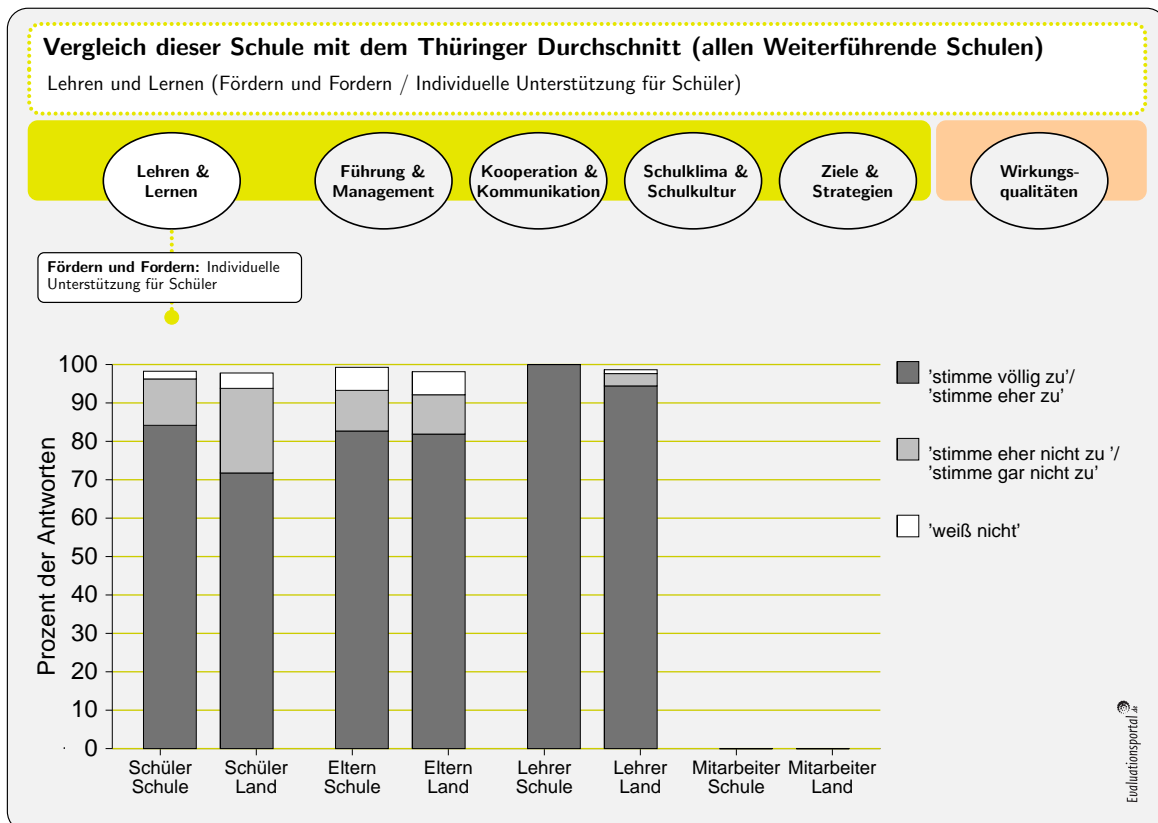
**Bilden und Erziehen: Ausgewogener Unterricht**



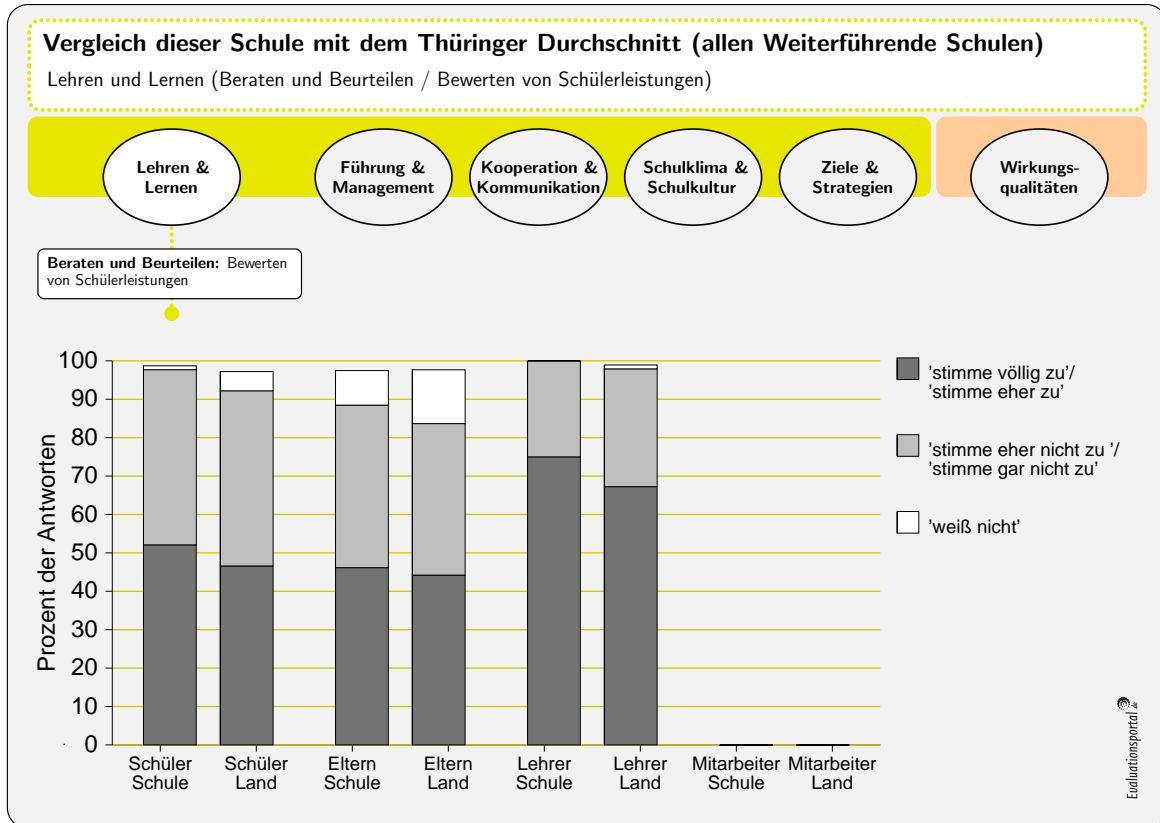
**Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)**



**Fördern und Fordern: Individuelle Unterstützung für Schüler**

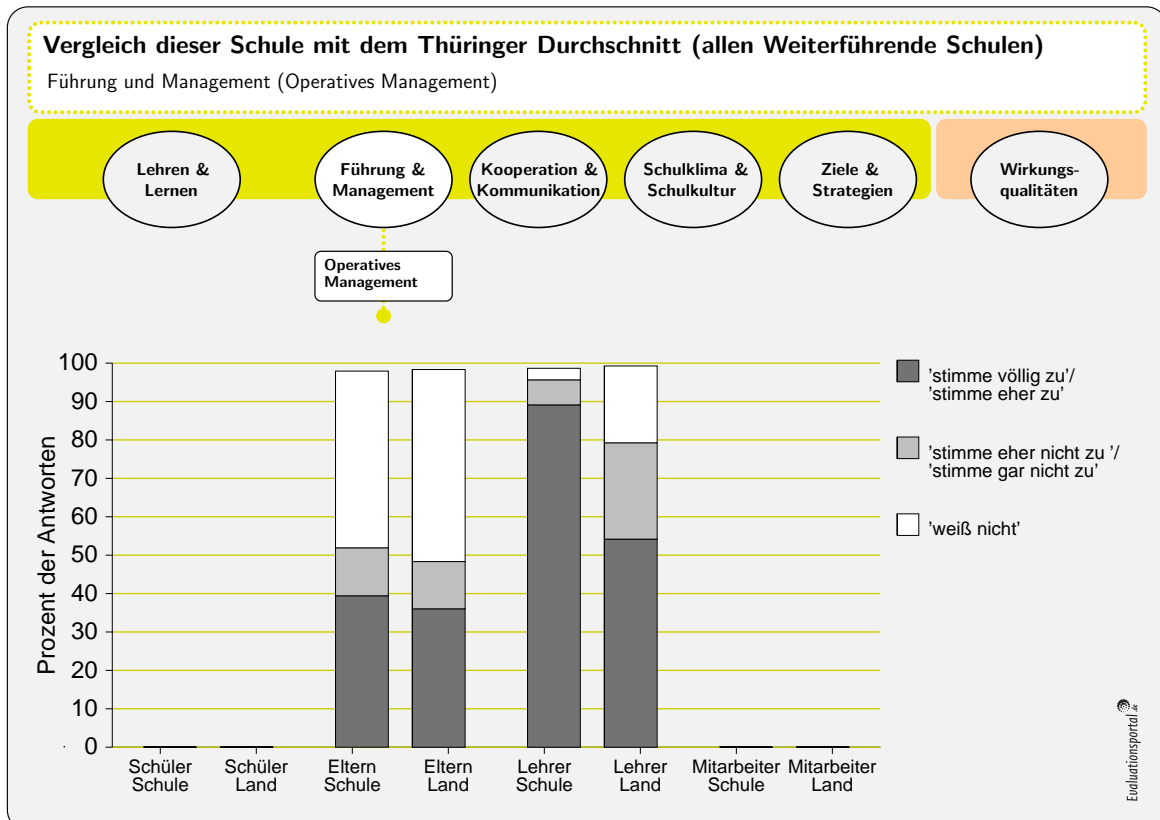


**Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen**

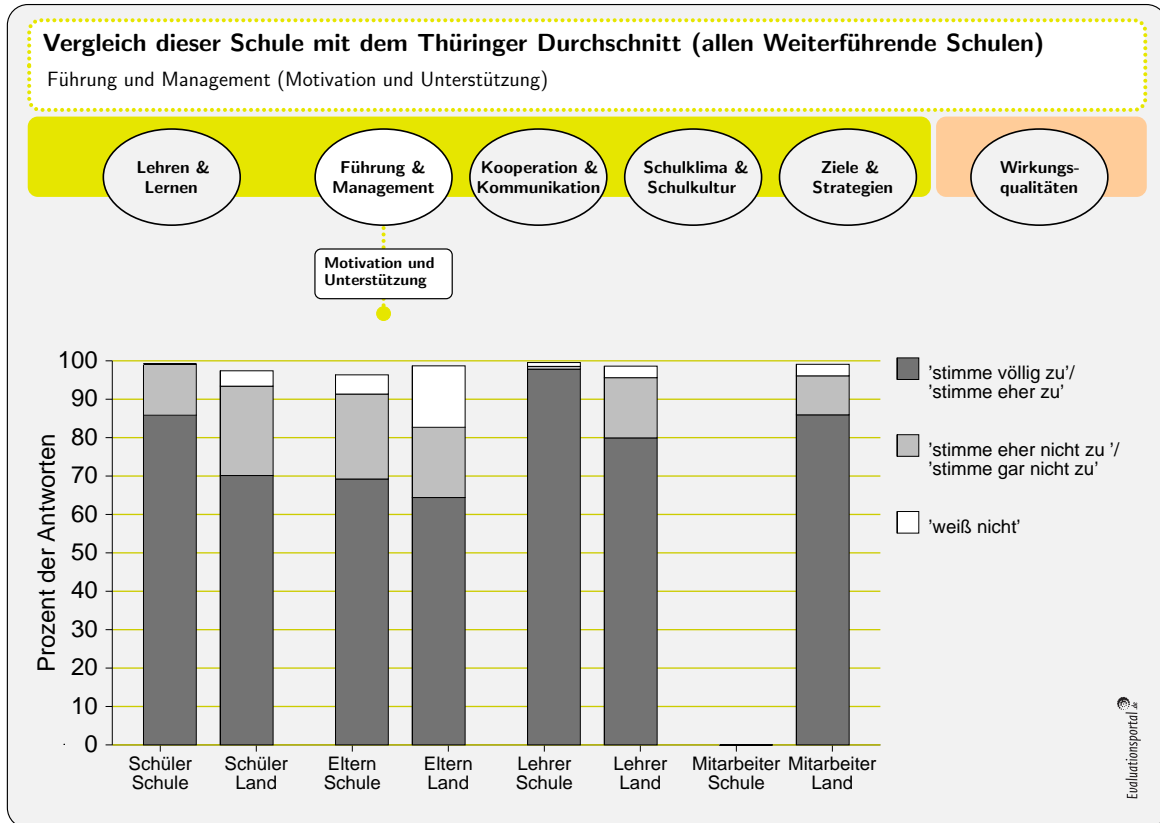


**3.1.2 Führung & Management**

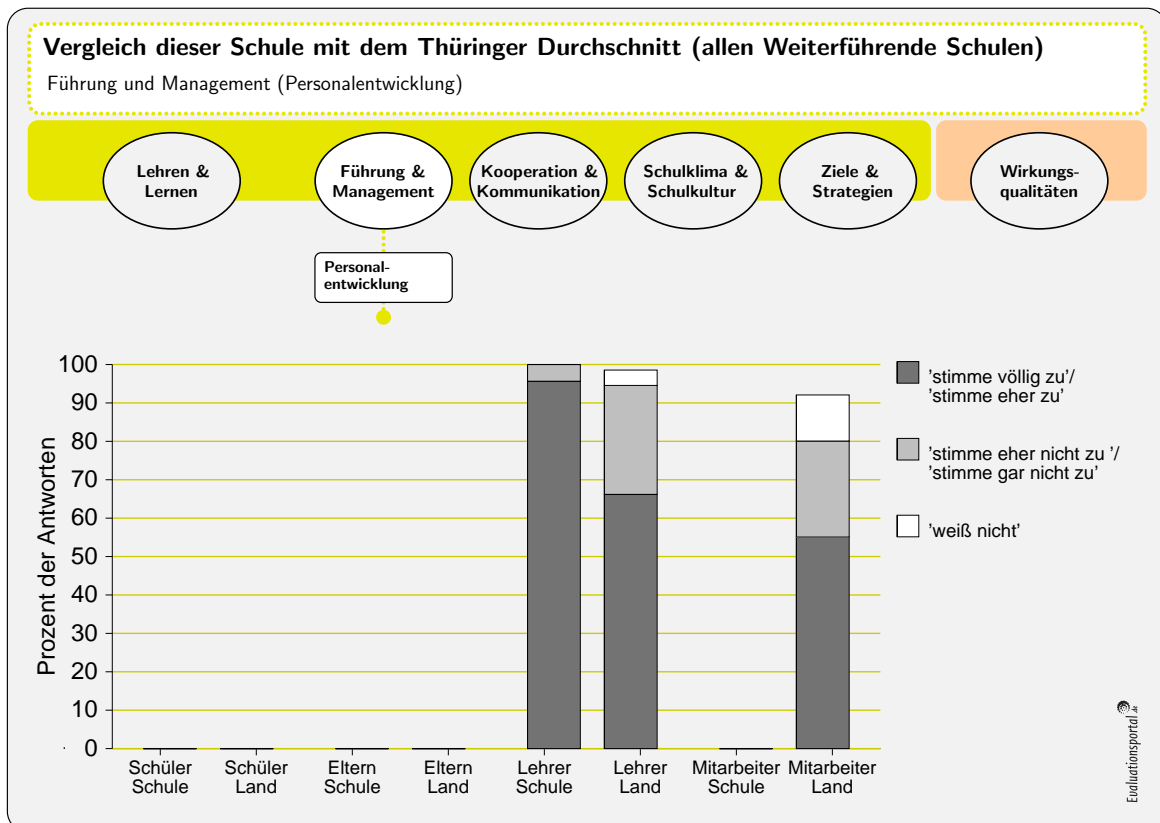
**Operatives Management**



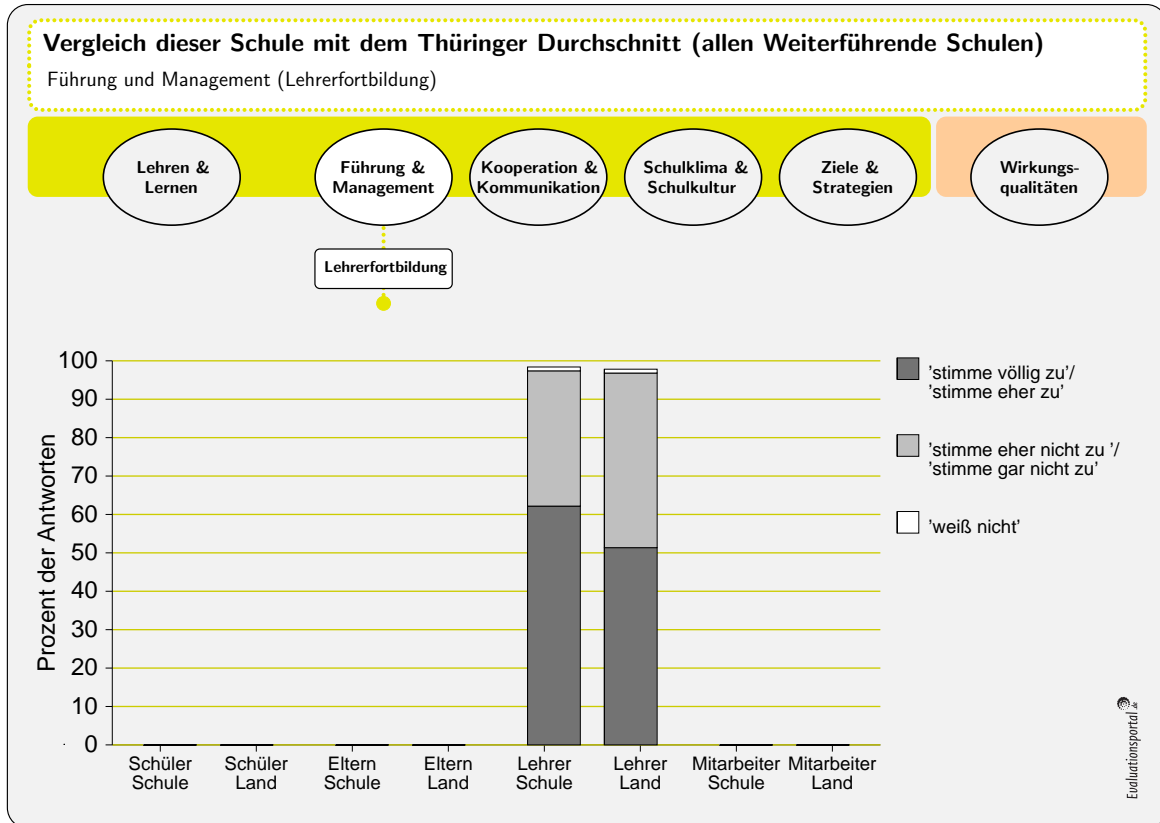
Motivation und Unterstützung



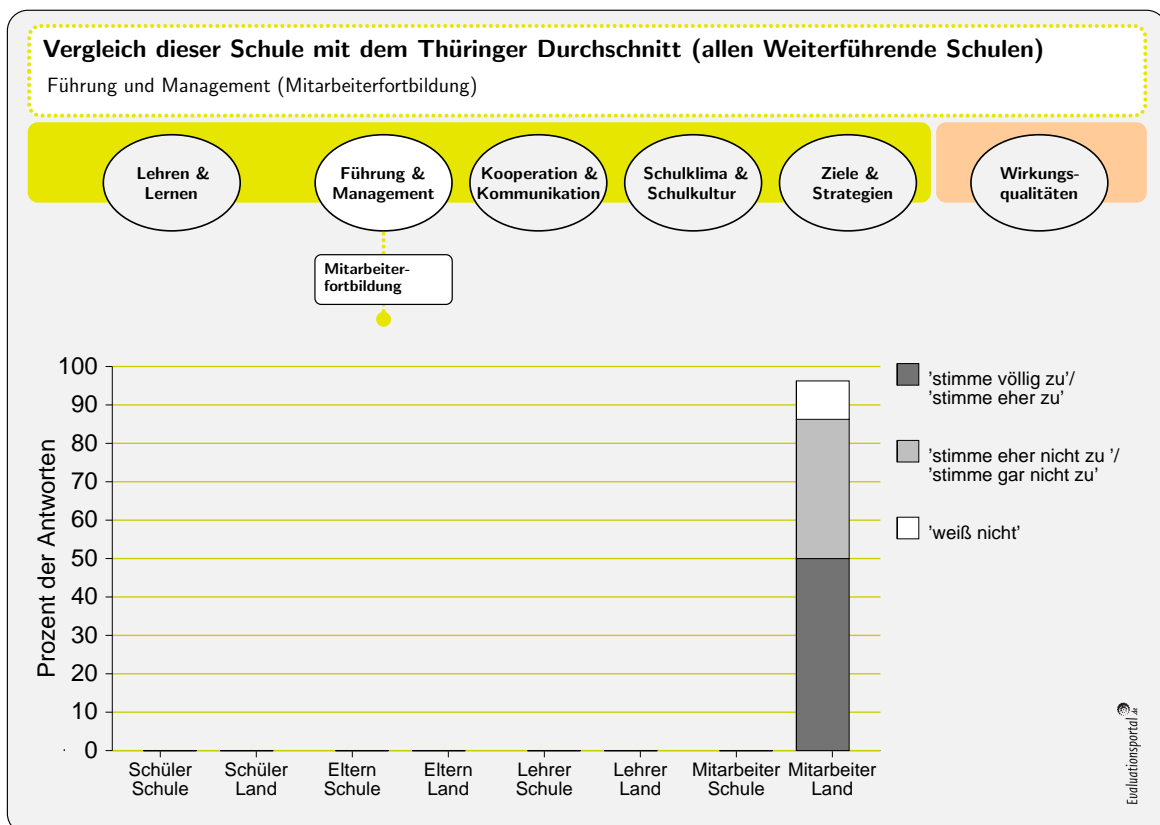
Personalentwicklung



### Lehrerfortbildung



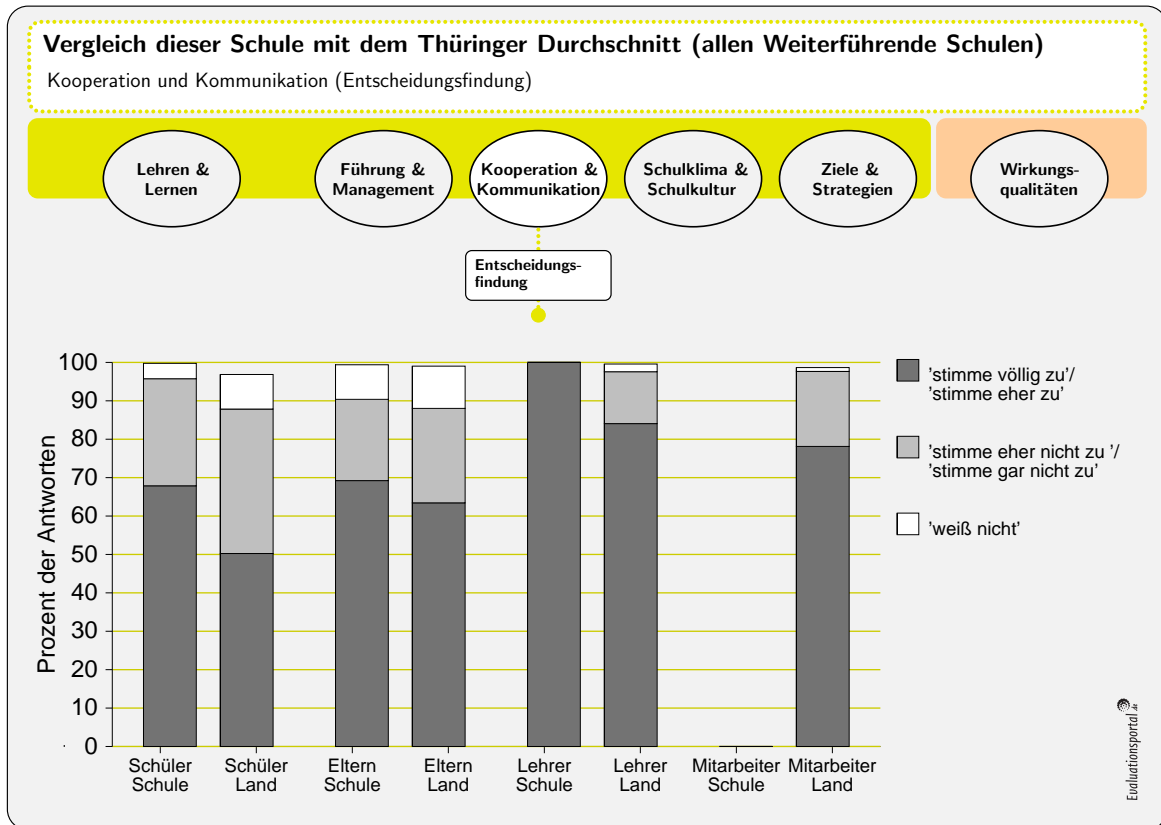
### Mitarbeiterfortbildung



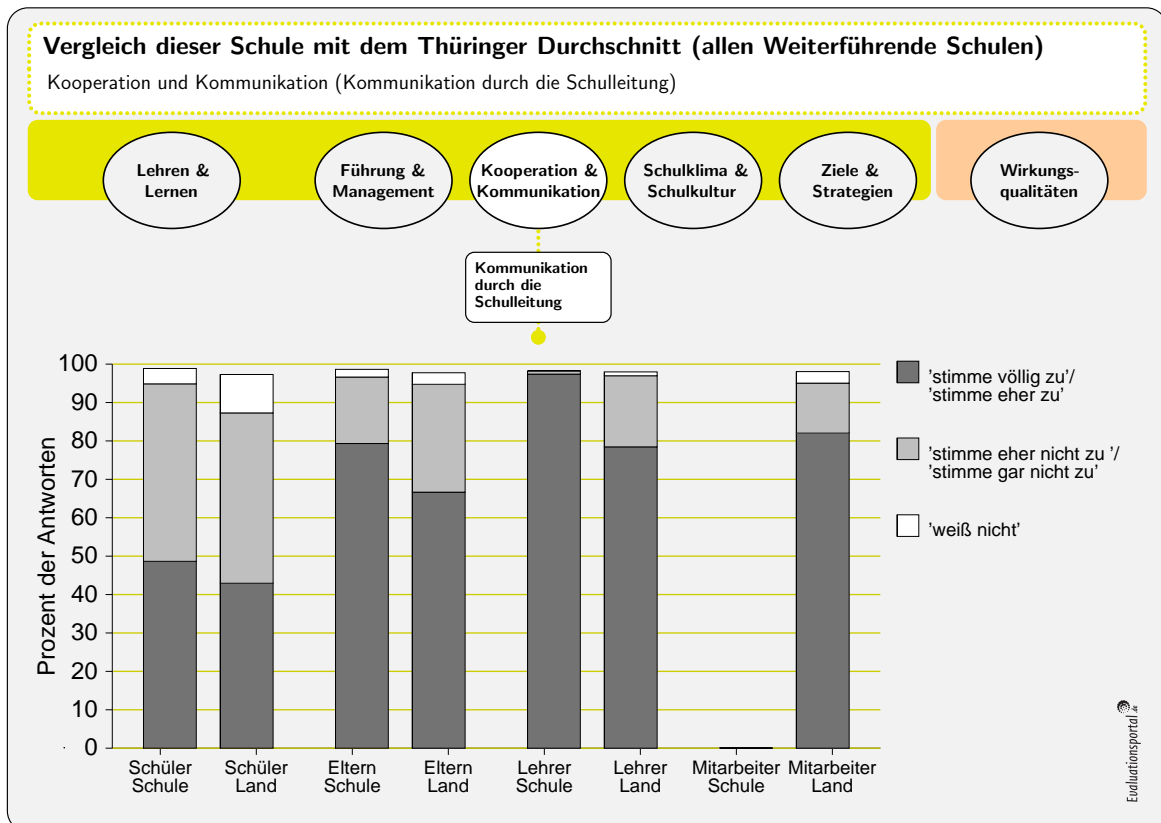


### 3.1.3 Kooperation & Kommunikation

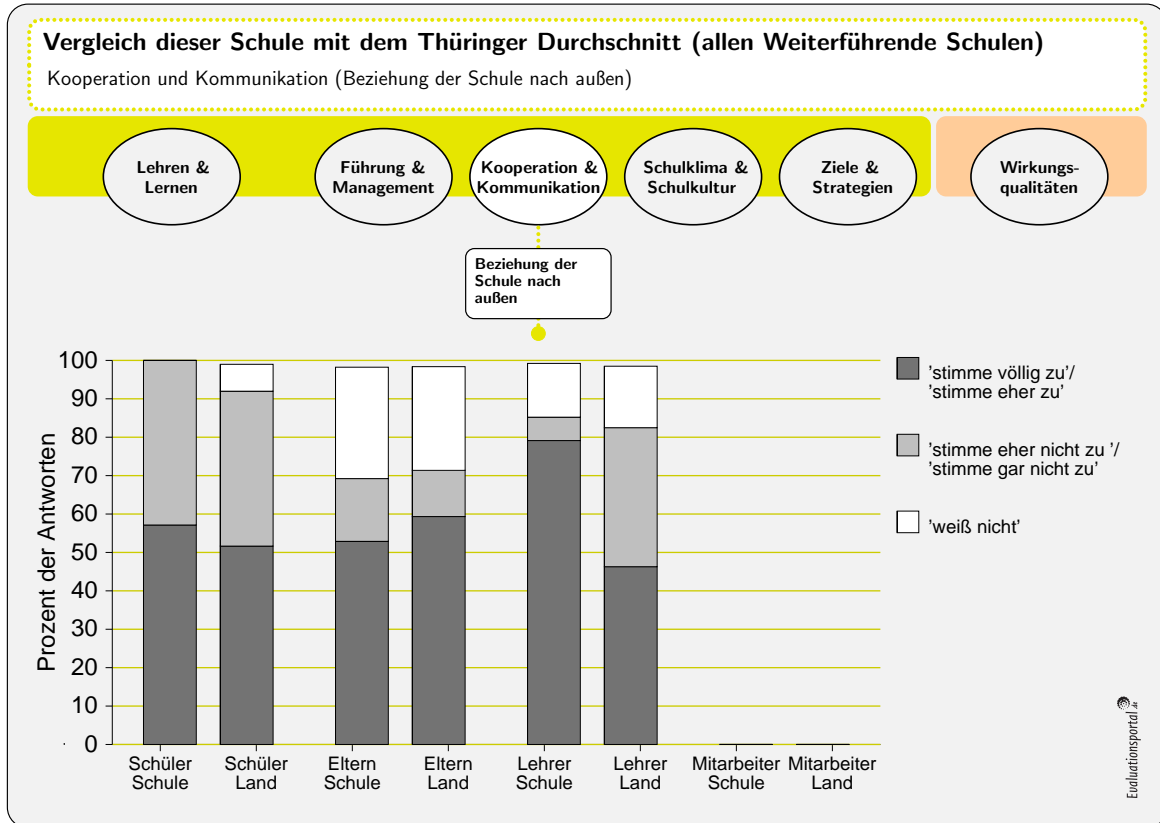
#### Entscheidungsfindung



#### Kommunikation durch die Schulleitung

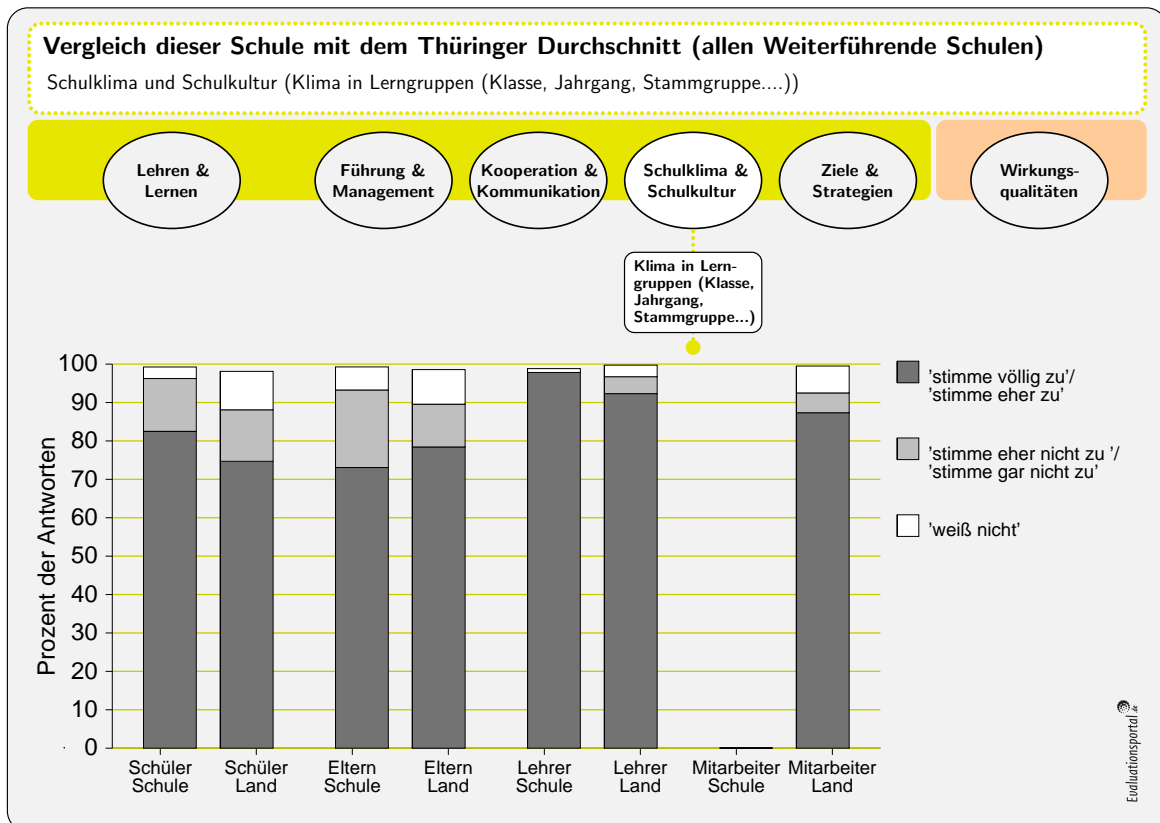


**Beziehungen der Schule nach außen**

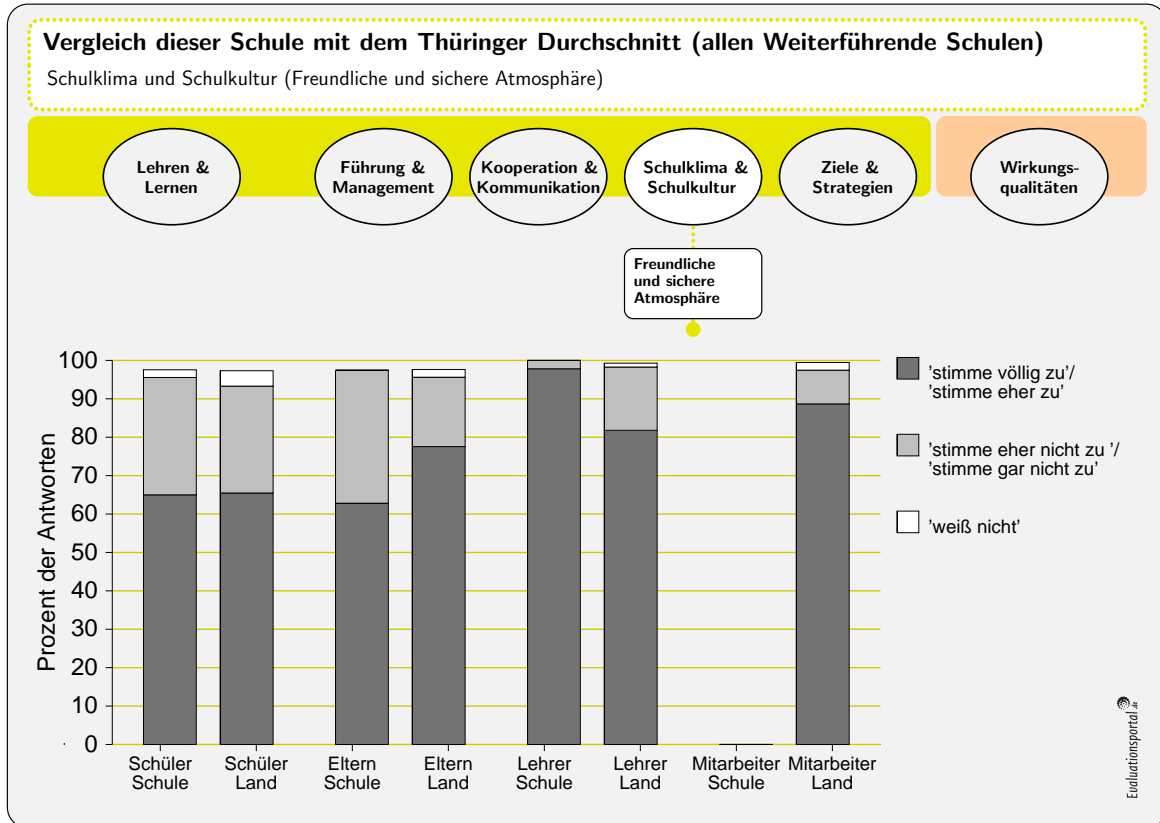


**3.1.4 Schulklima & Schulkultur**

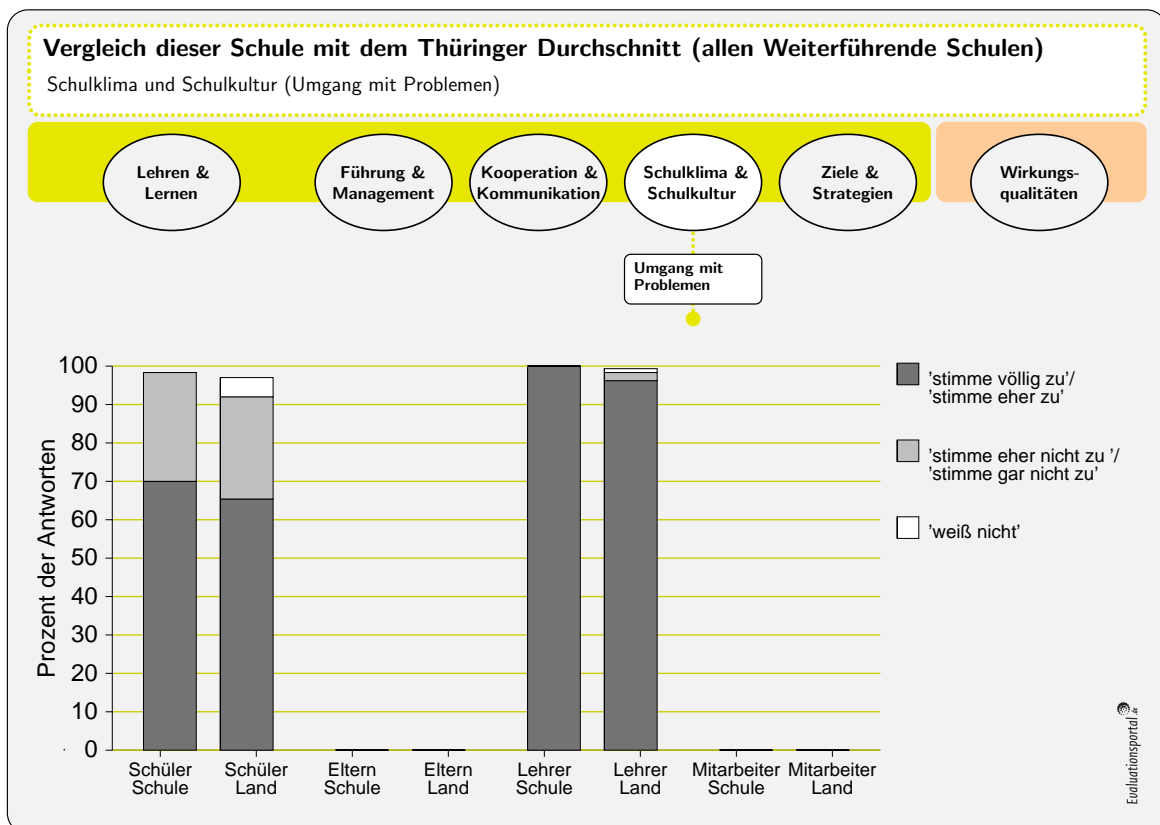
**Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe...)**



Freundliche und sichere Atmosphäre

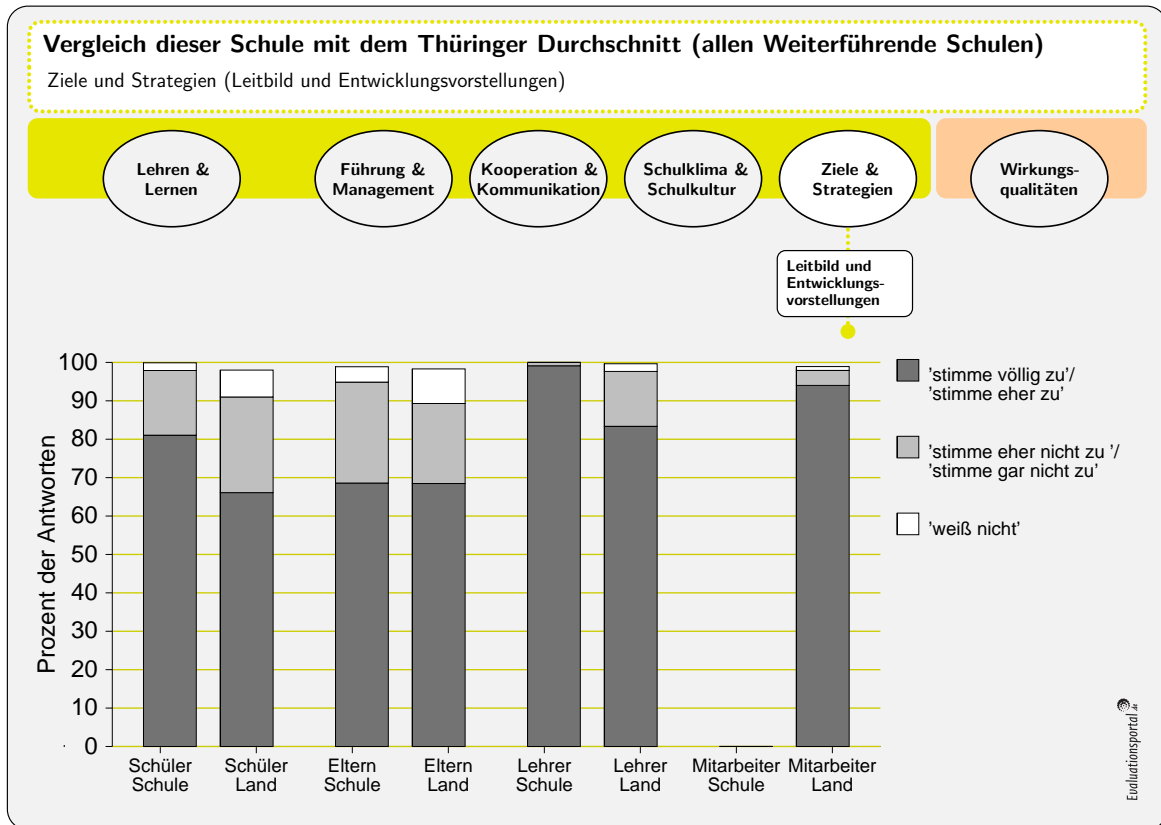


Umgang mit Problemen

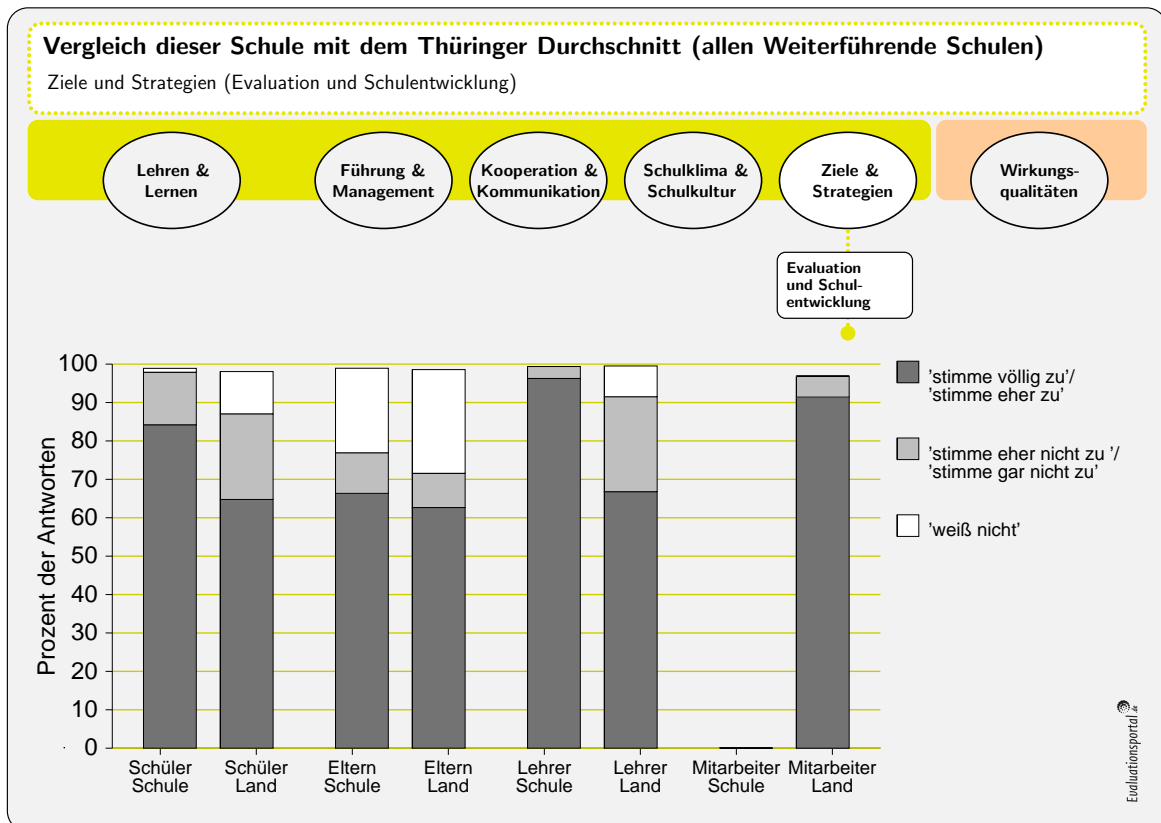


### 3.1.5 Ziele & Strategien

#### Leitbild und Entwicklungsvorstellungen

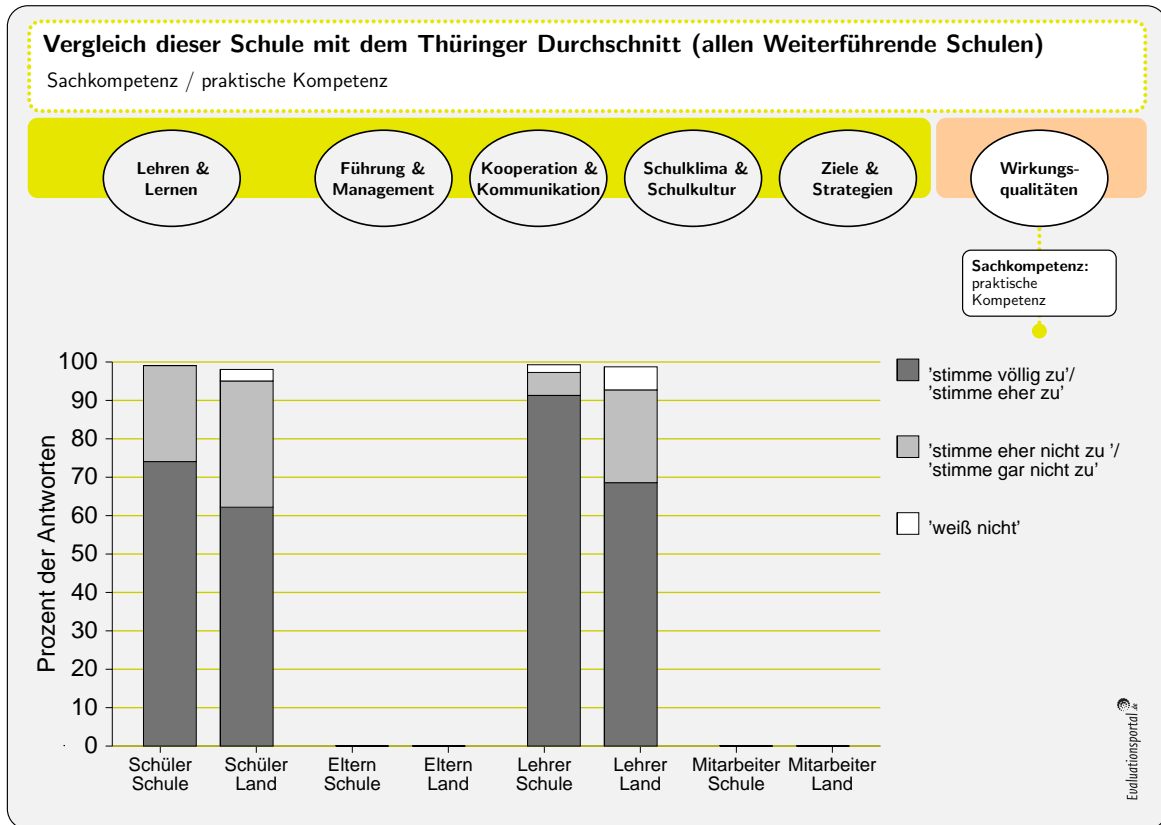


#### Evaluation und Schulentwicklung

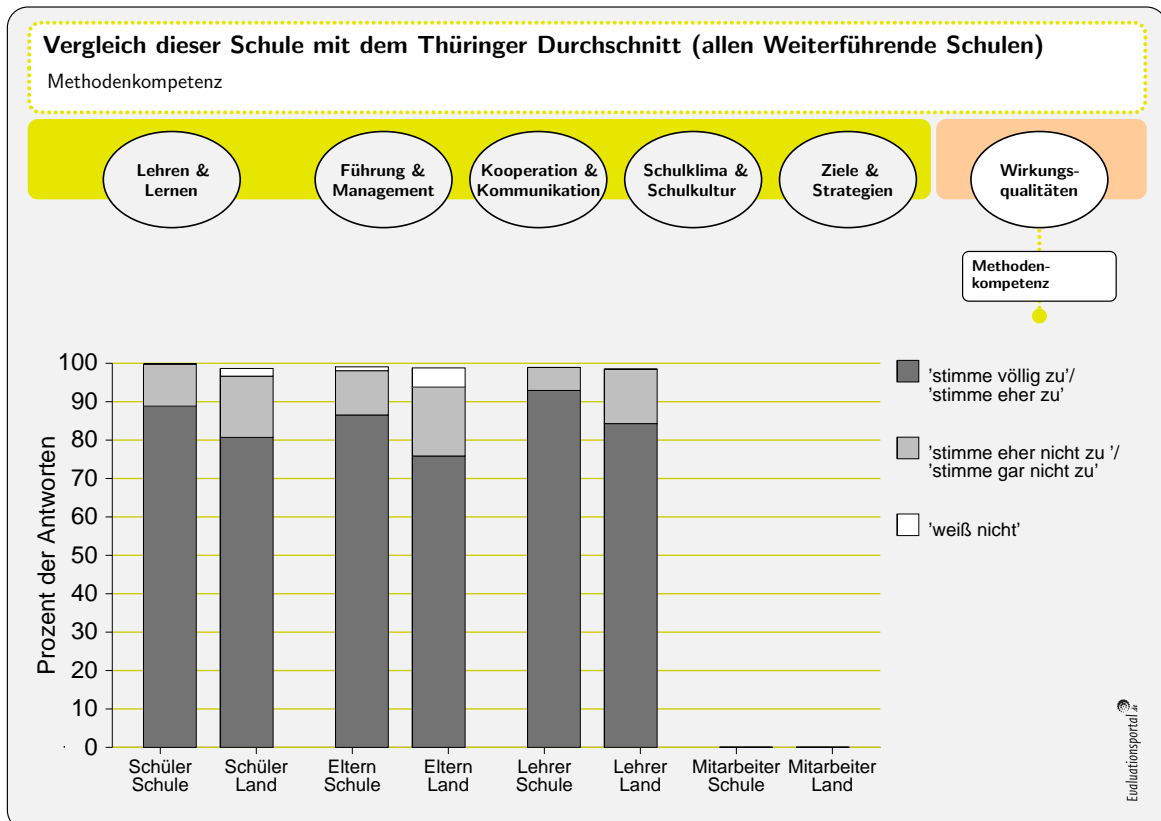


### 3.1.6 Wirkungsqualitäten

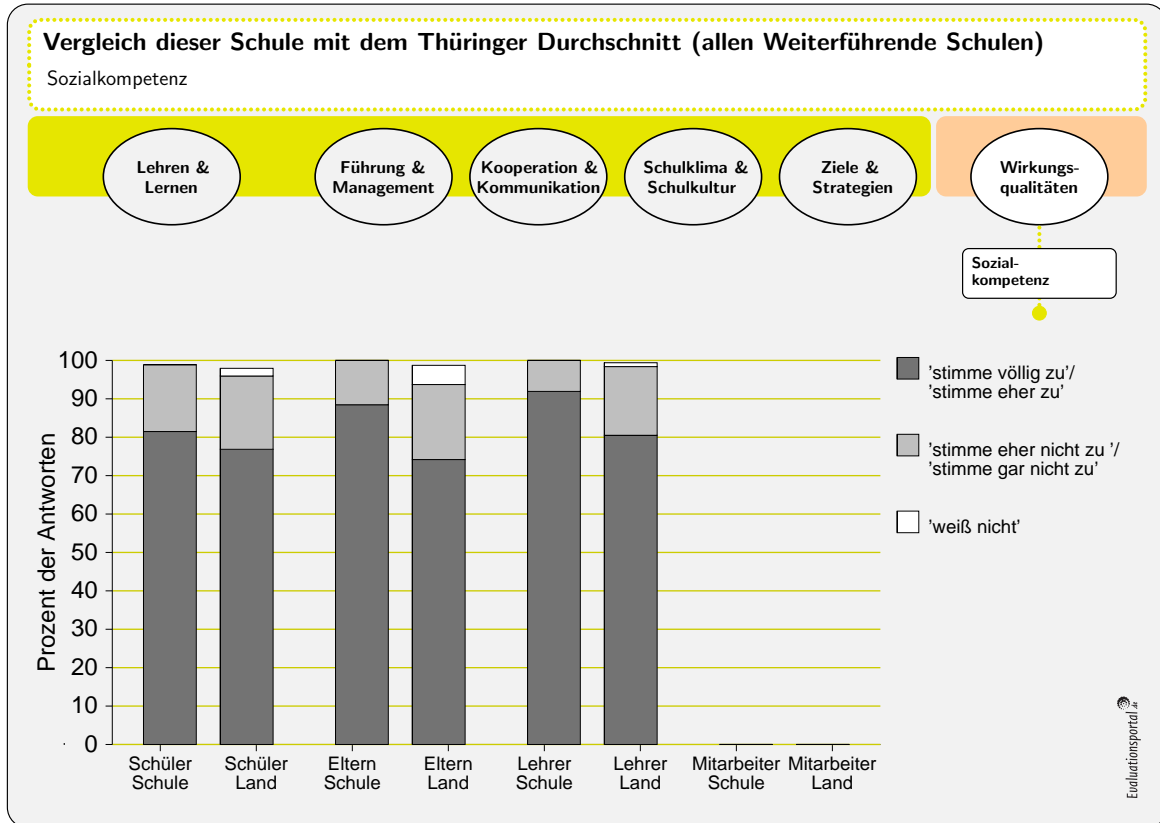
#### Sachkompetenz: praktische Kompetenz



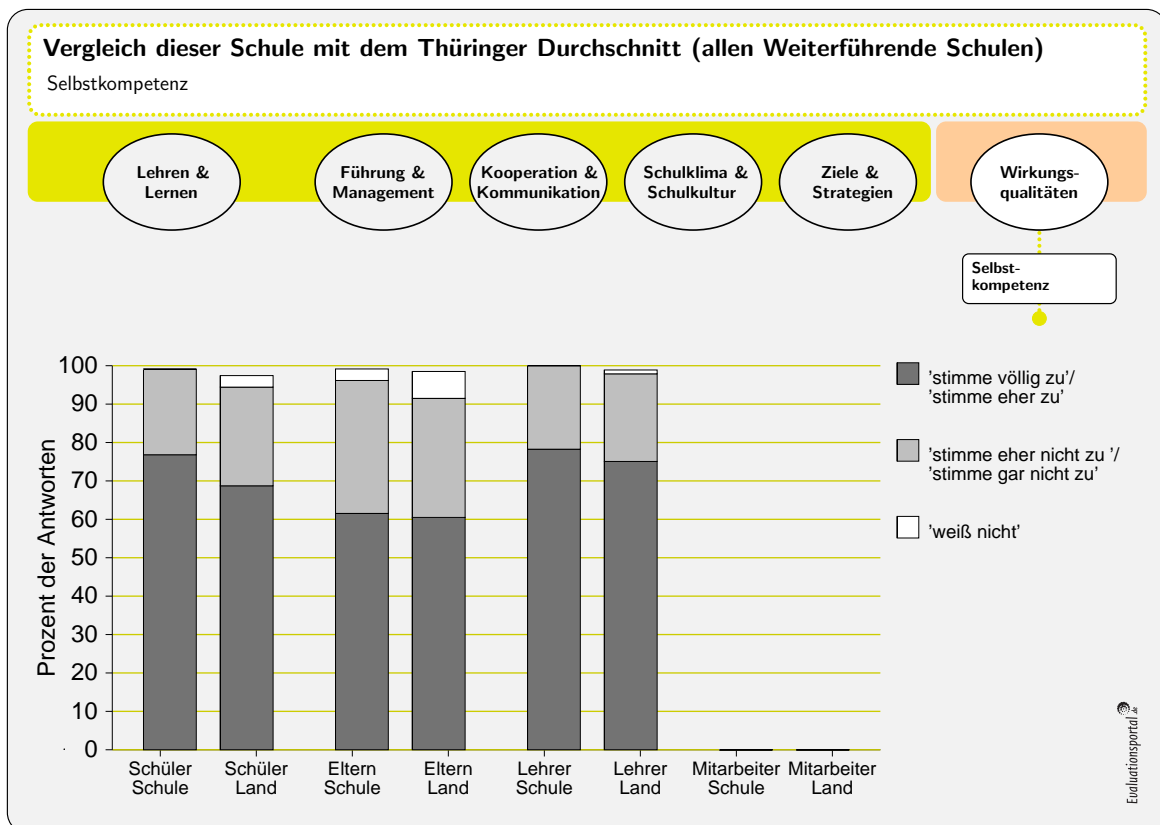
#### Methodenkompetenz



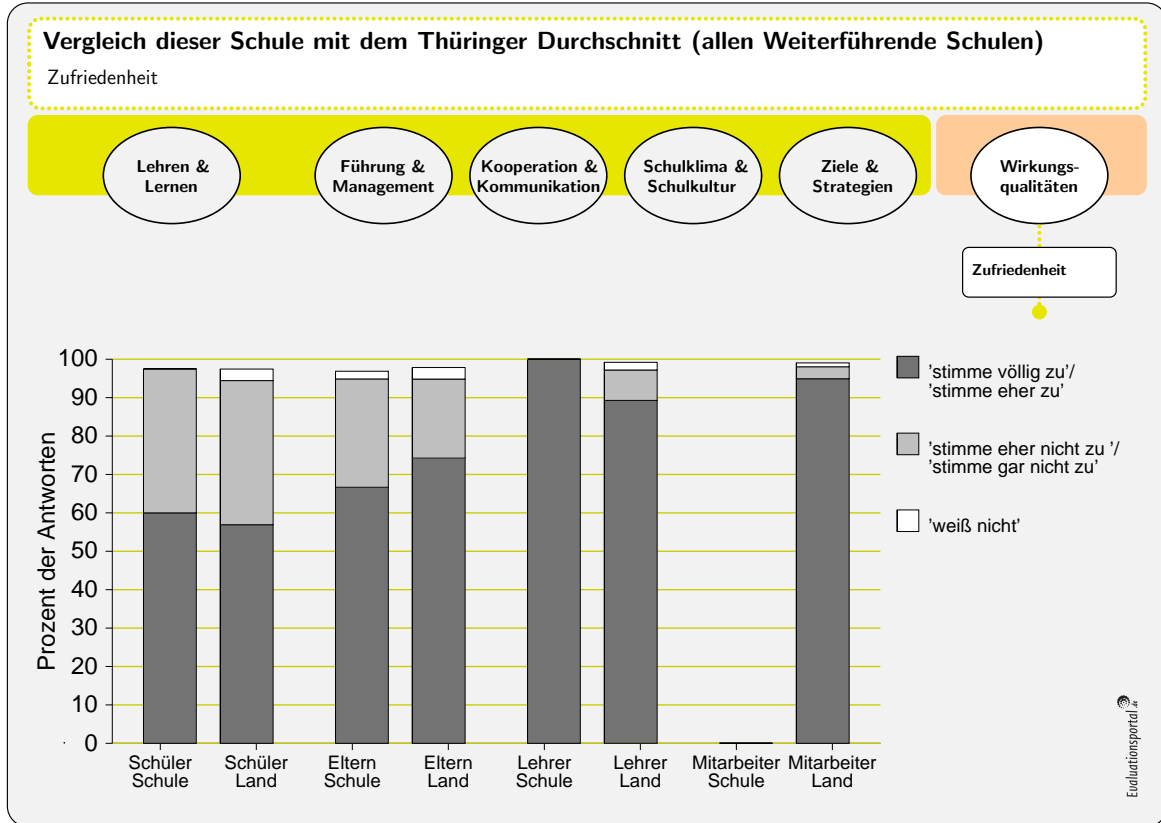
**Sozialkompetenz**



**Selbstkompetenz**



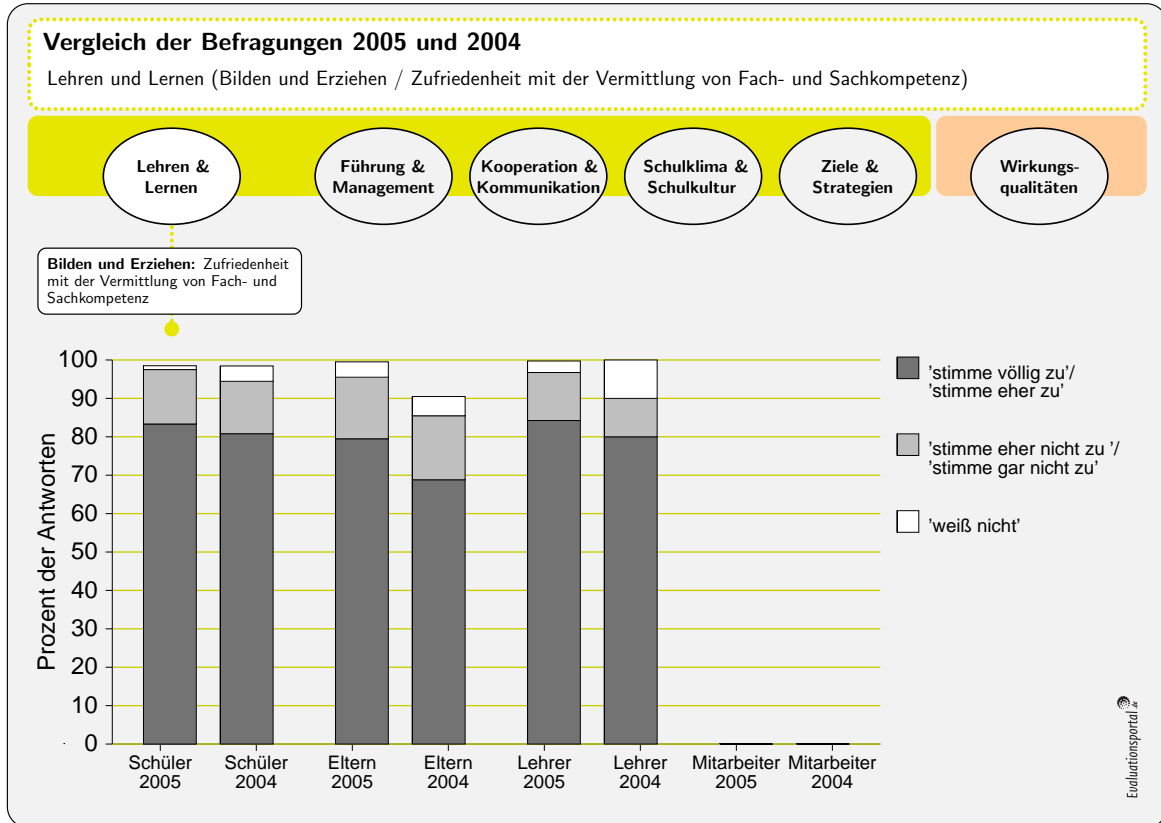
Zufriedenheit



## 3.2 Vergleich der Ergebnisse dieser Befragung mit dem Vorjahr

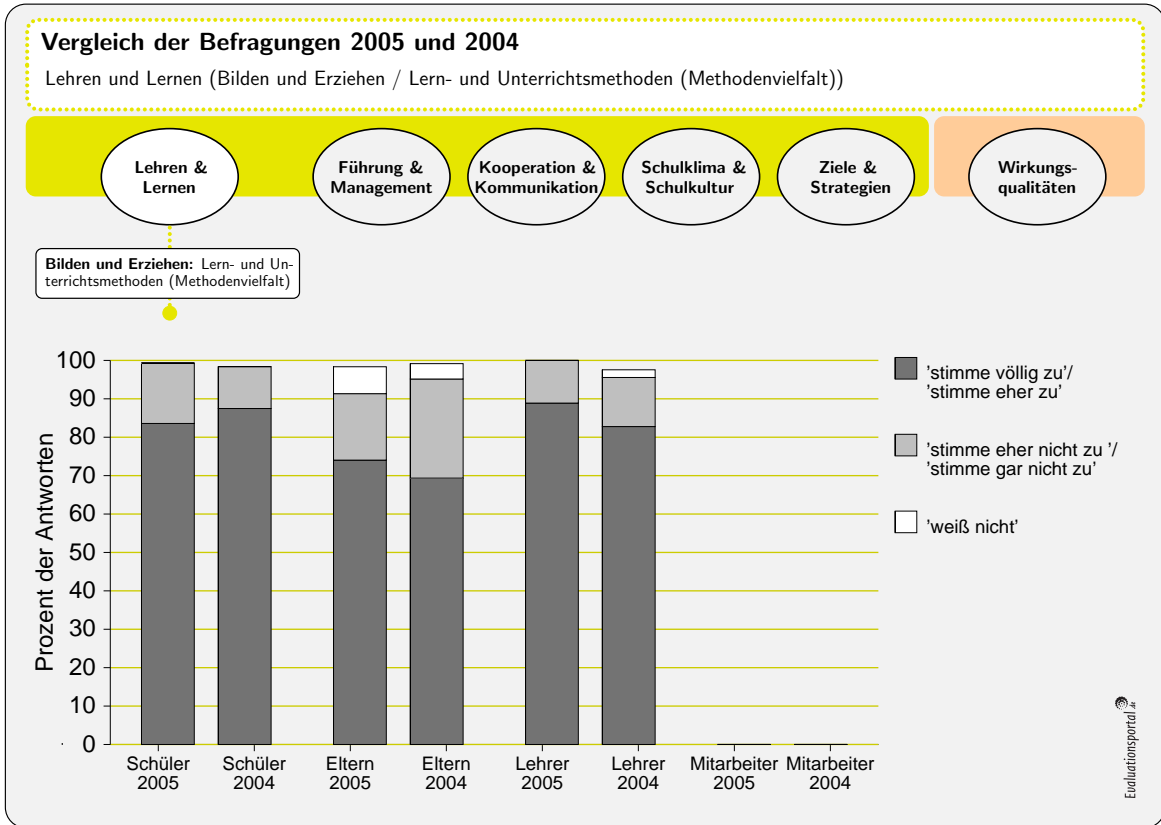
### 3.2.1 Lehren & Lernen

#### Bilden und Erziehen: Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz

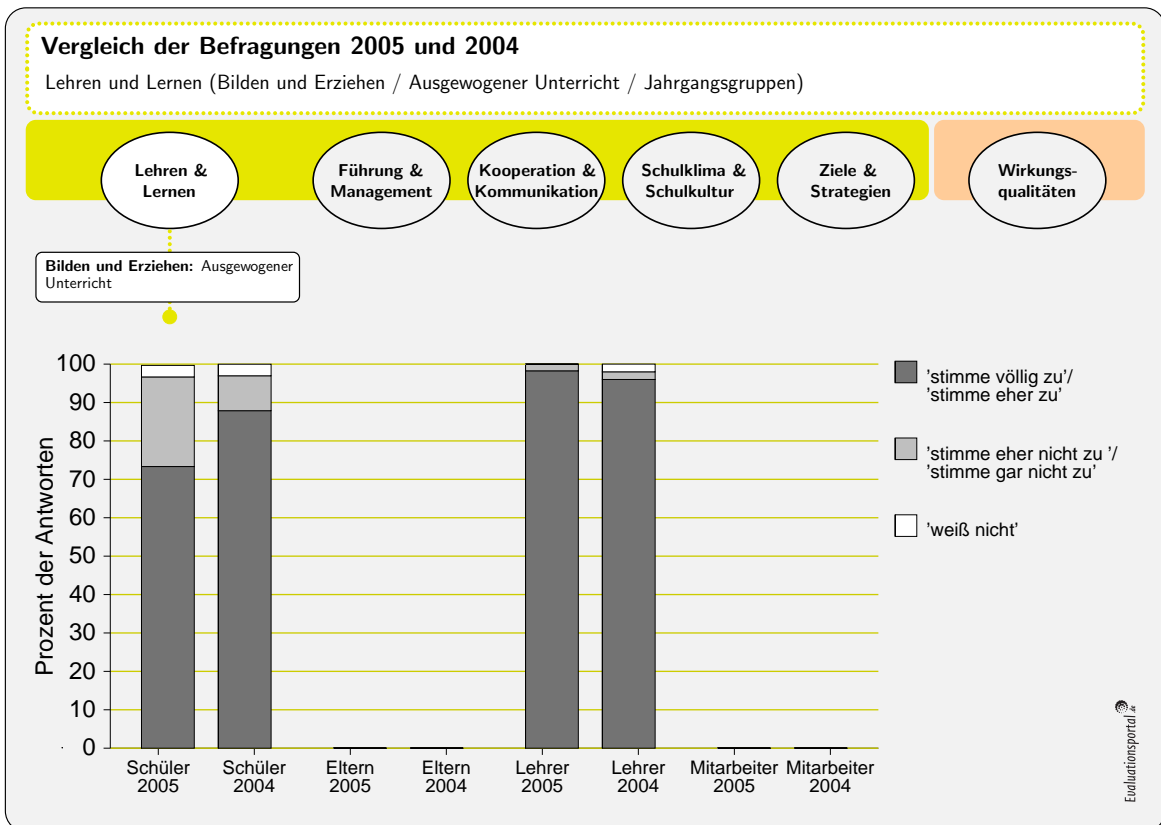




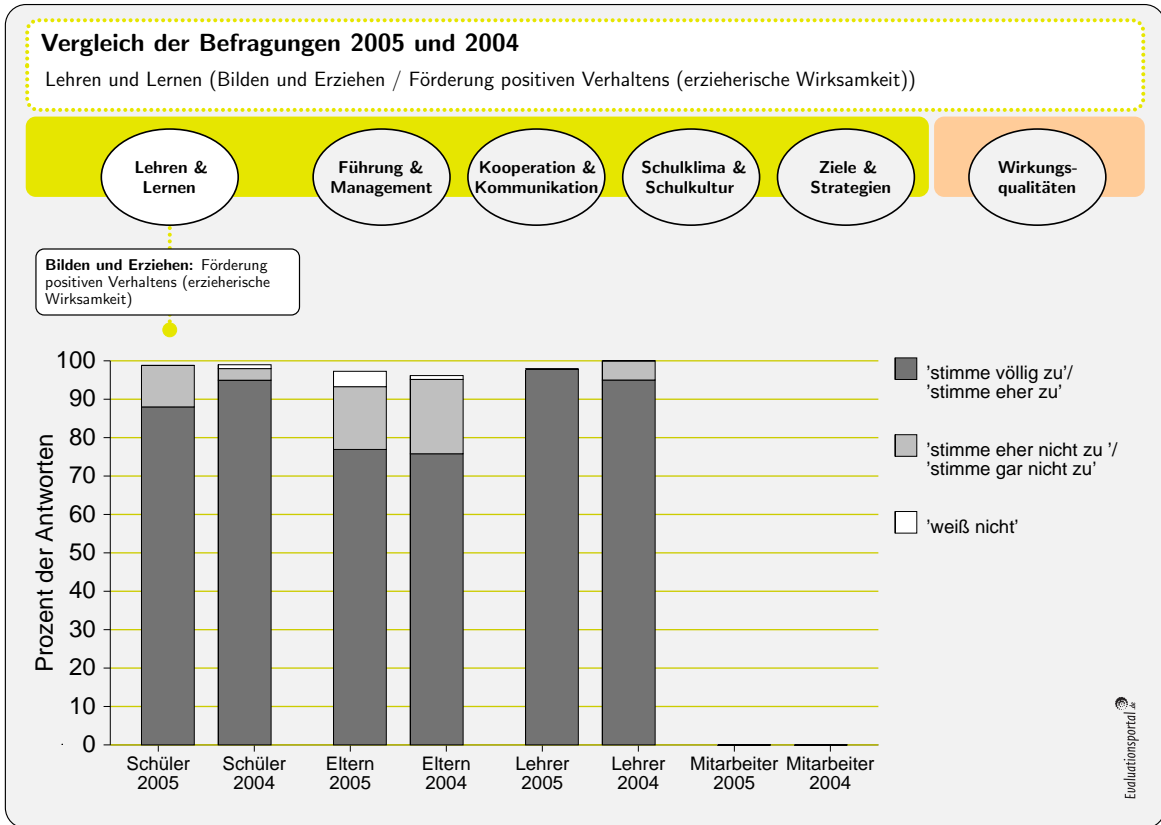
**Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)**



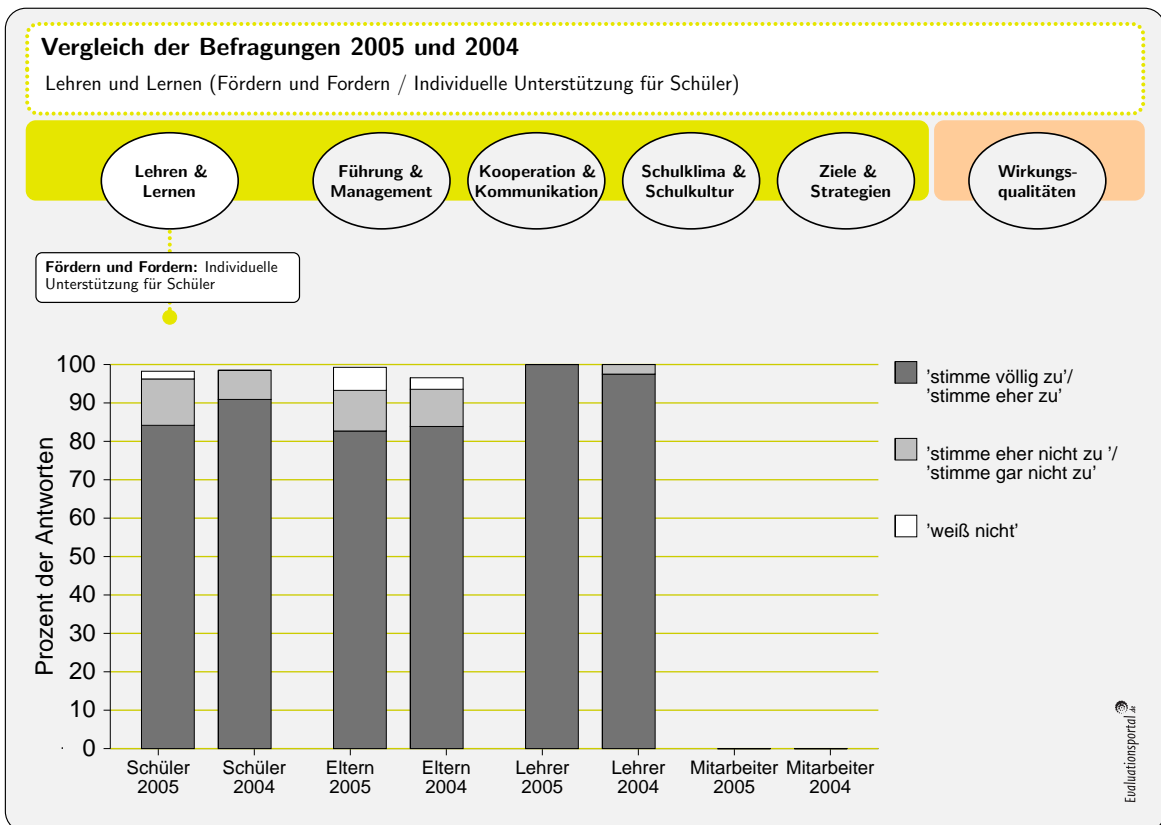
**Bilden und Erziehen: Ausgewogener Unterricht**



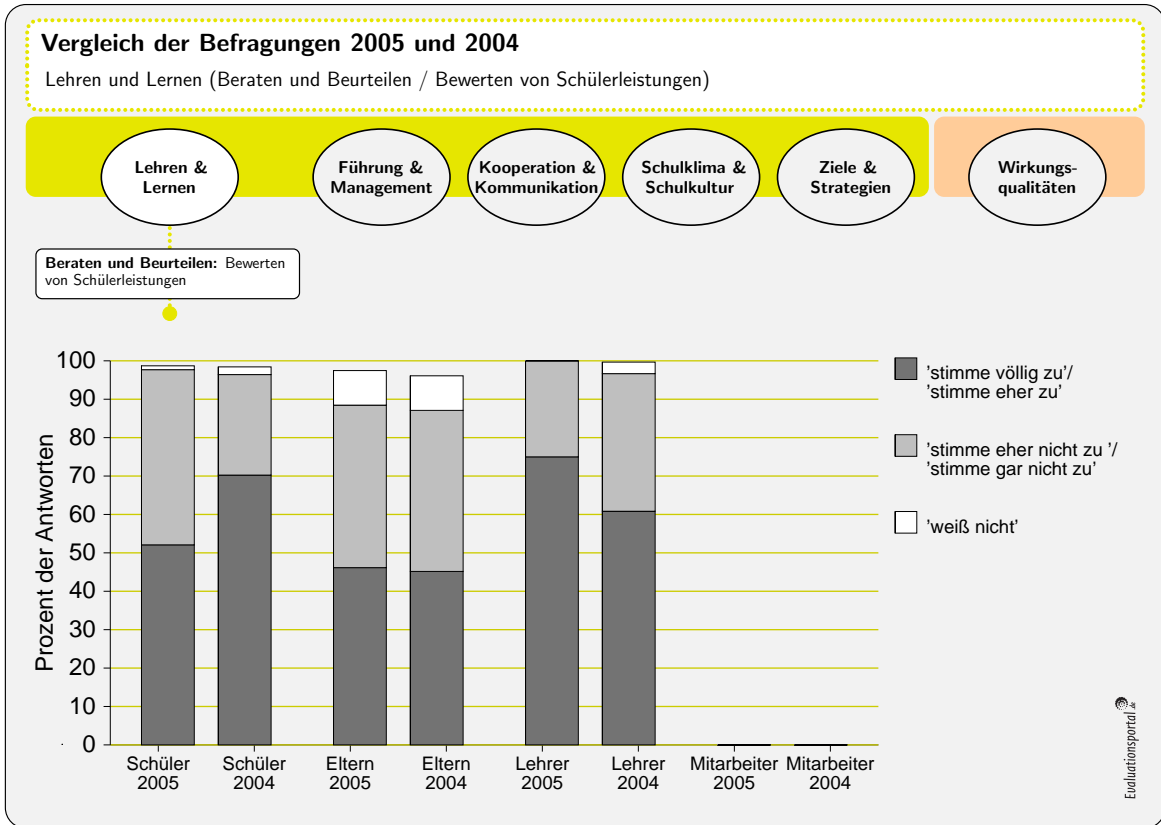
**Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)**



**Fördern und Fordern: Individuelle Unterstützung für Schüler**

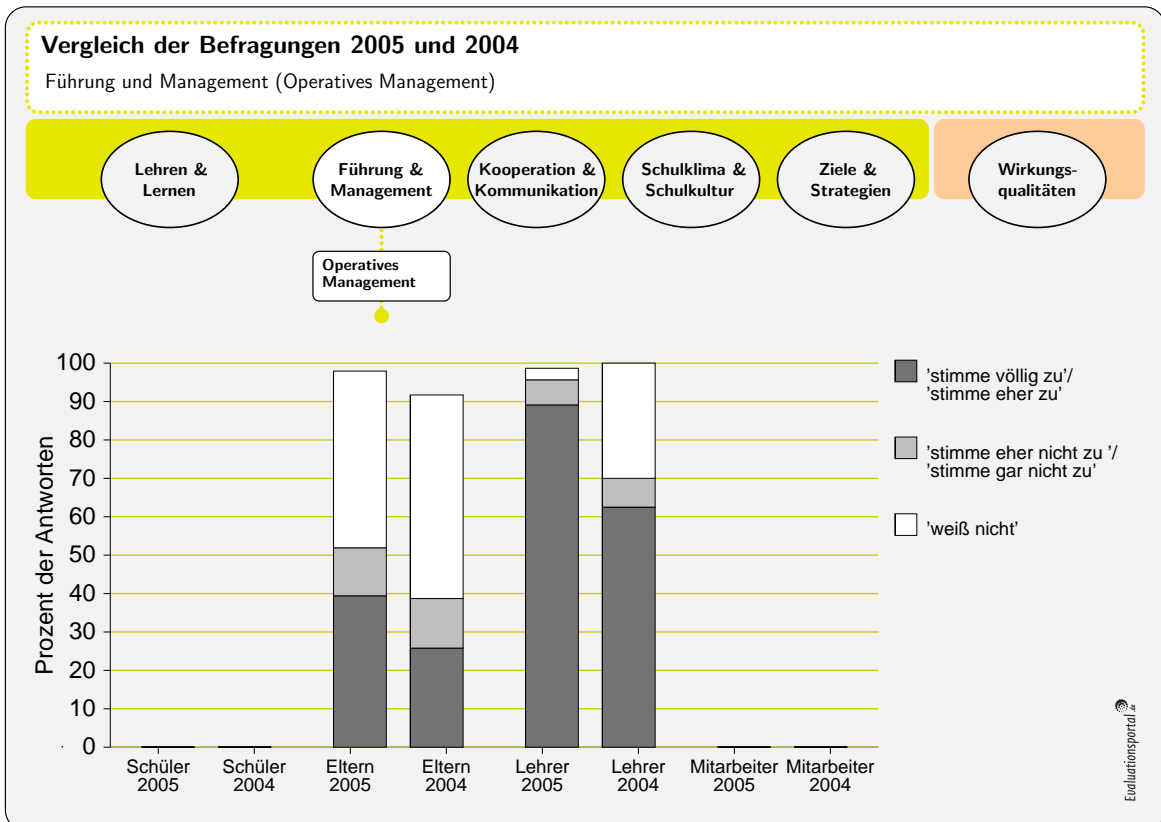


**Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen**

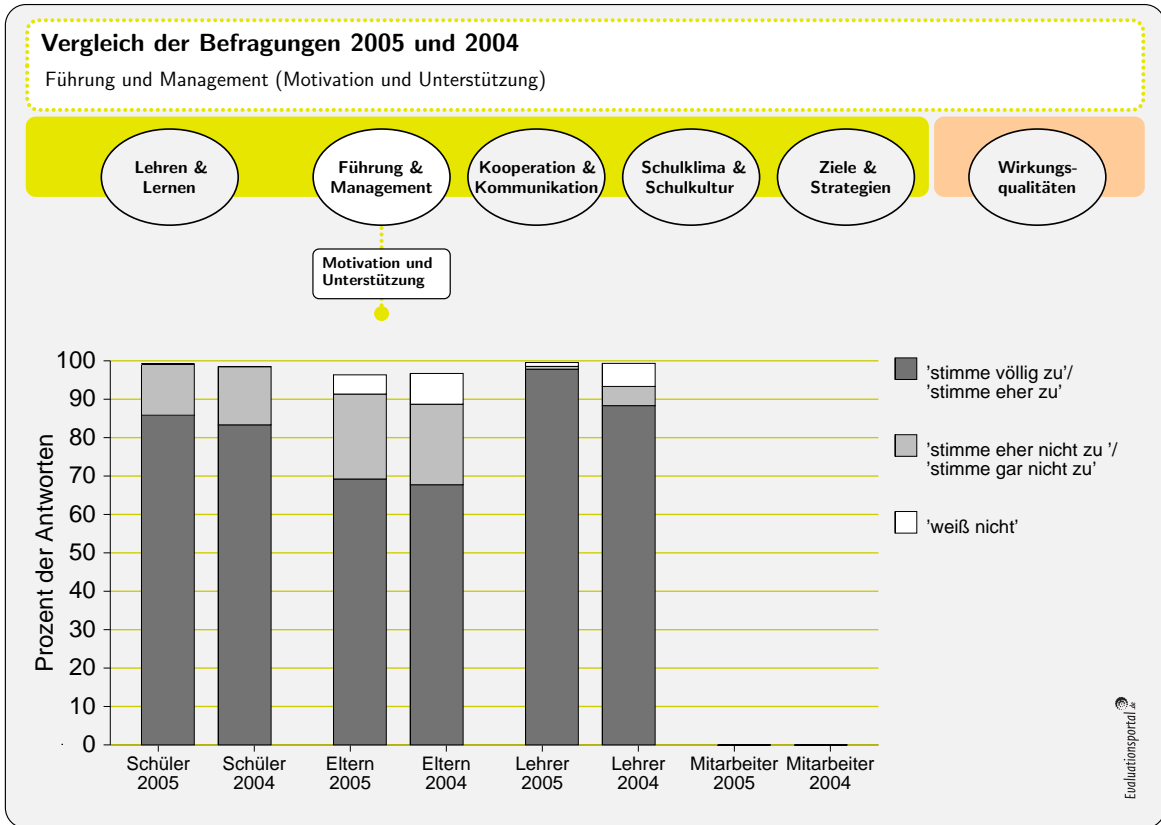


**3.2.2 Führung & Management**

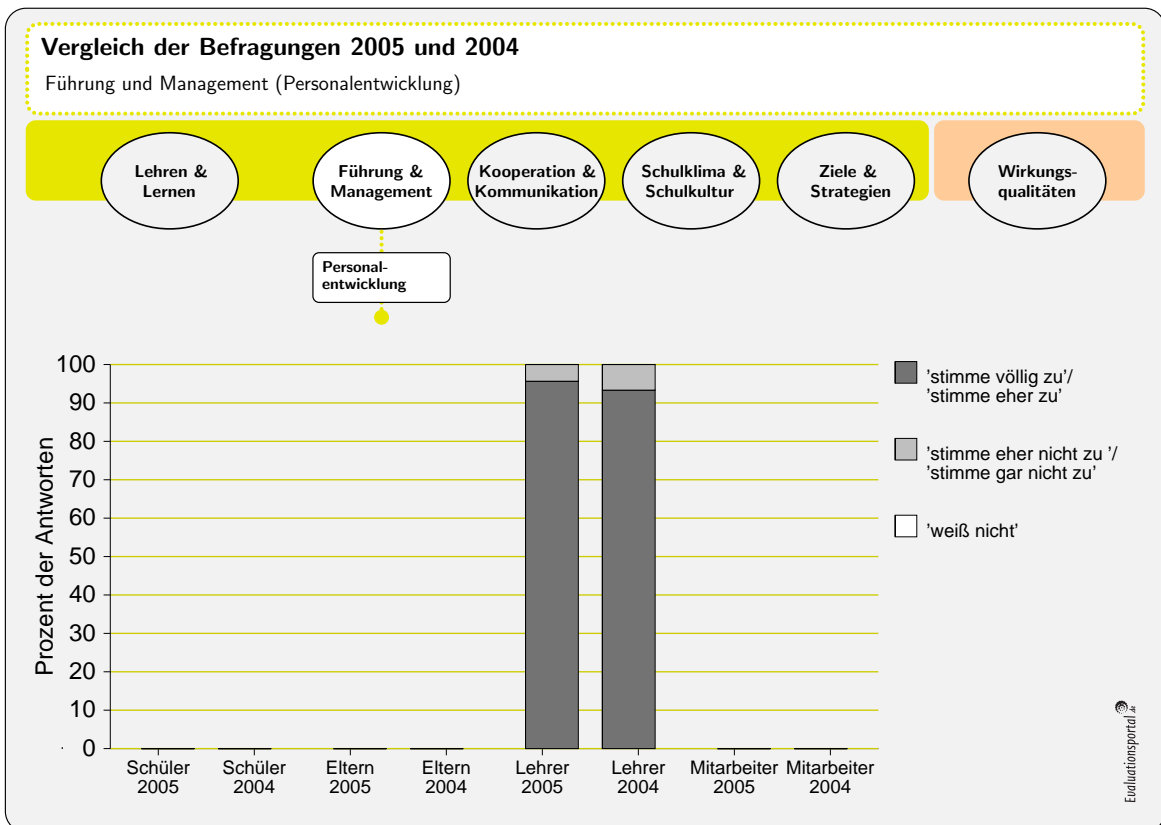
**Operatives Management**



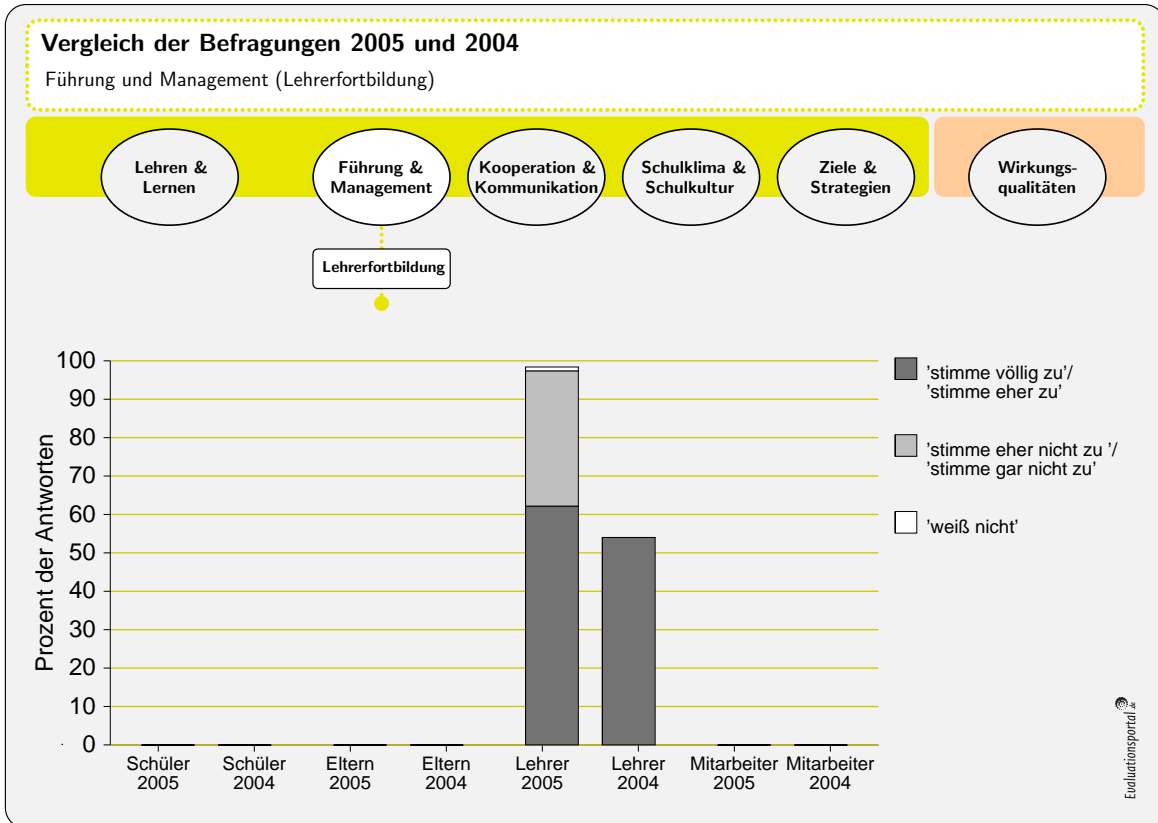
**Motivation und Unterstützung**



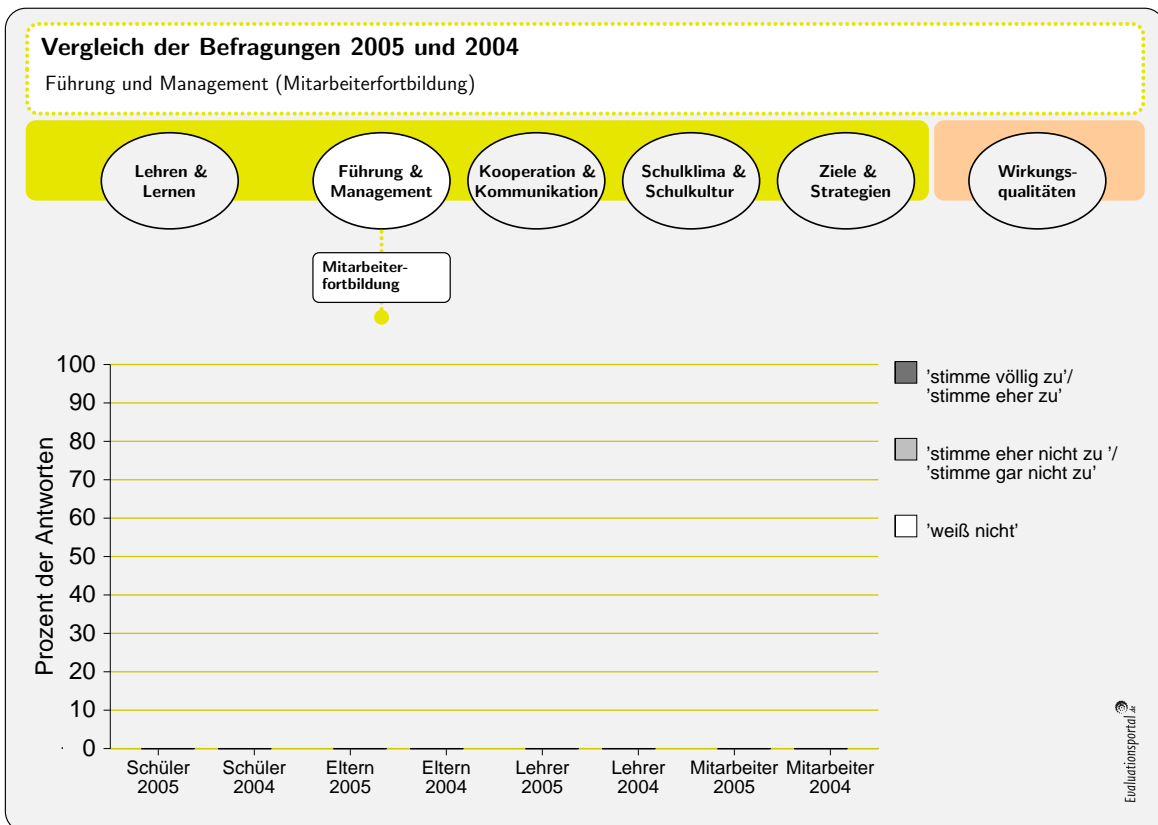
**Personalentwicklung**



**Lehrerfortbildung**

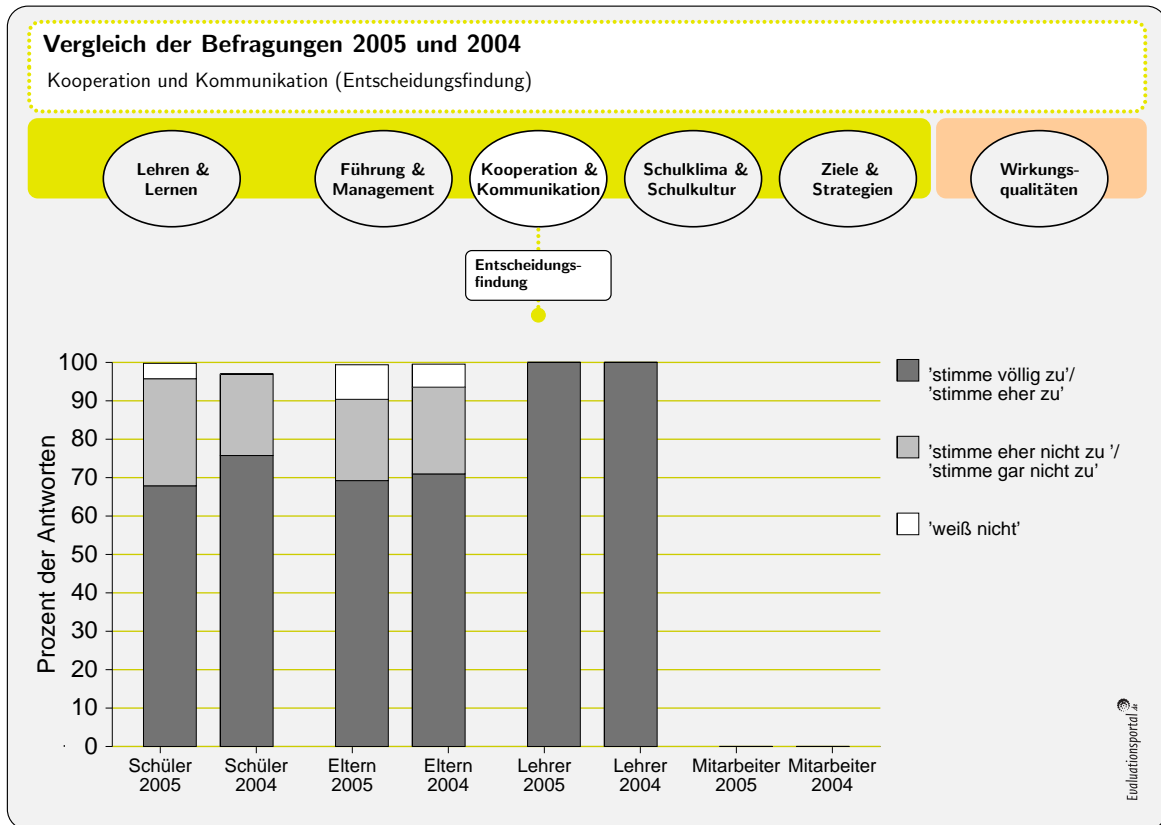


**Mitarbeiterfortbildung**

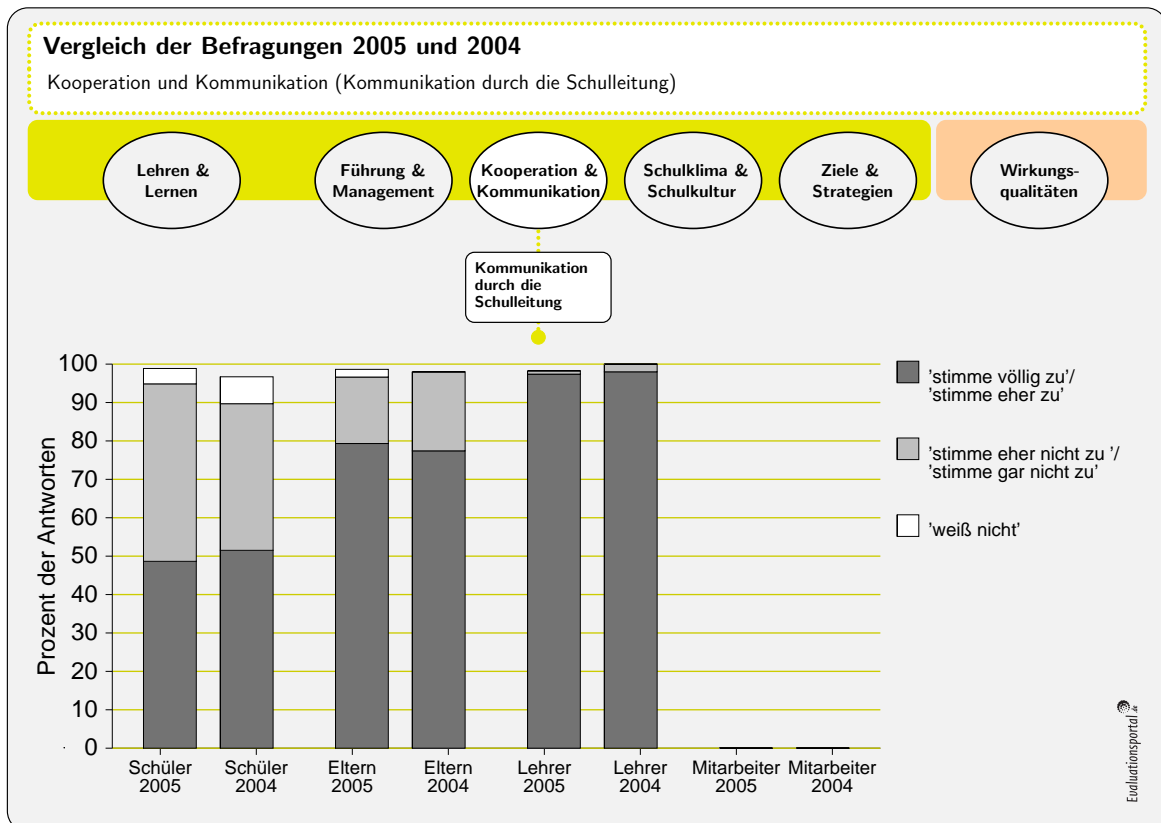


### 3.2.3 Kooperation & Kommunikation

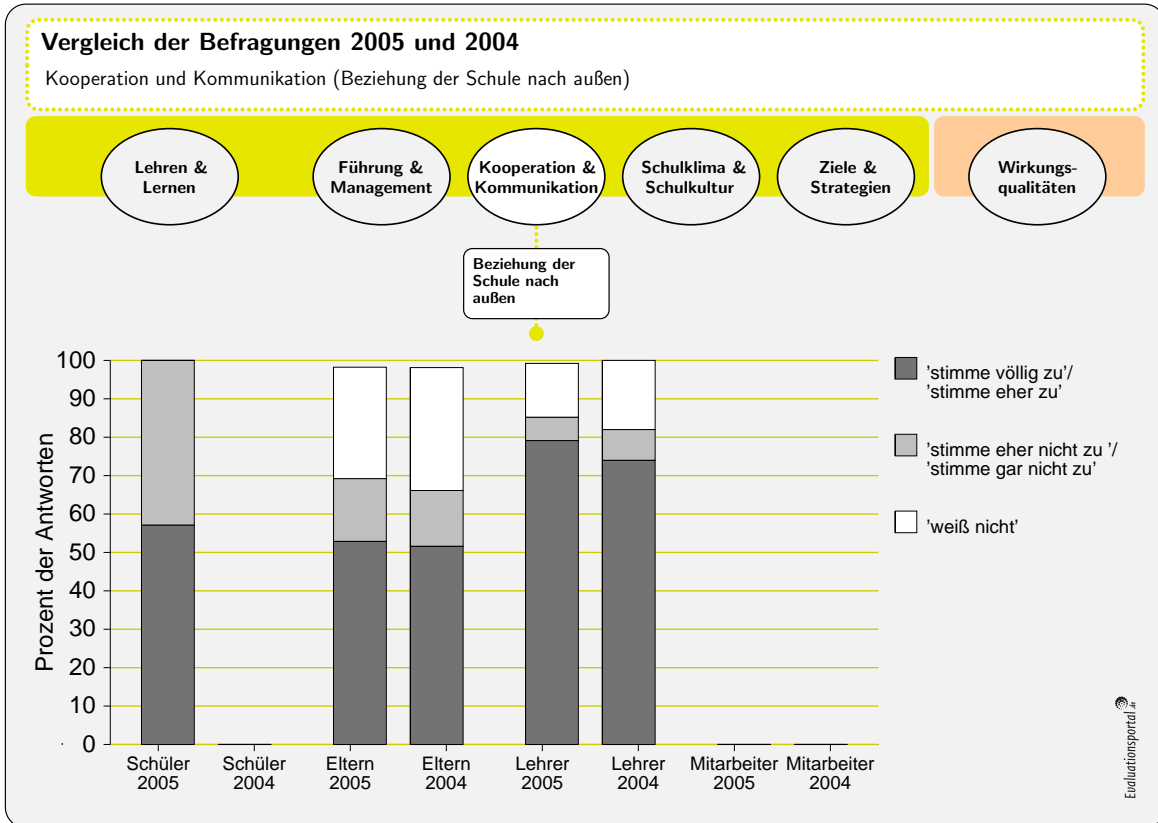
#### Entscheidungsfindung



#### Kommunikation durch die Schulleitung

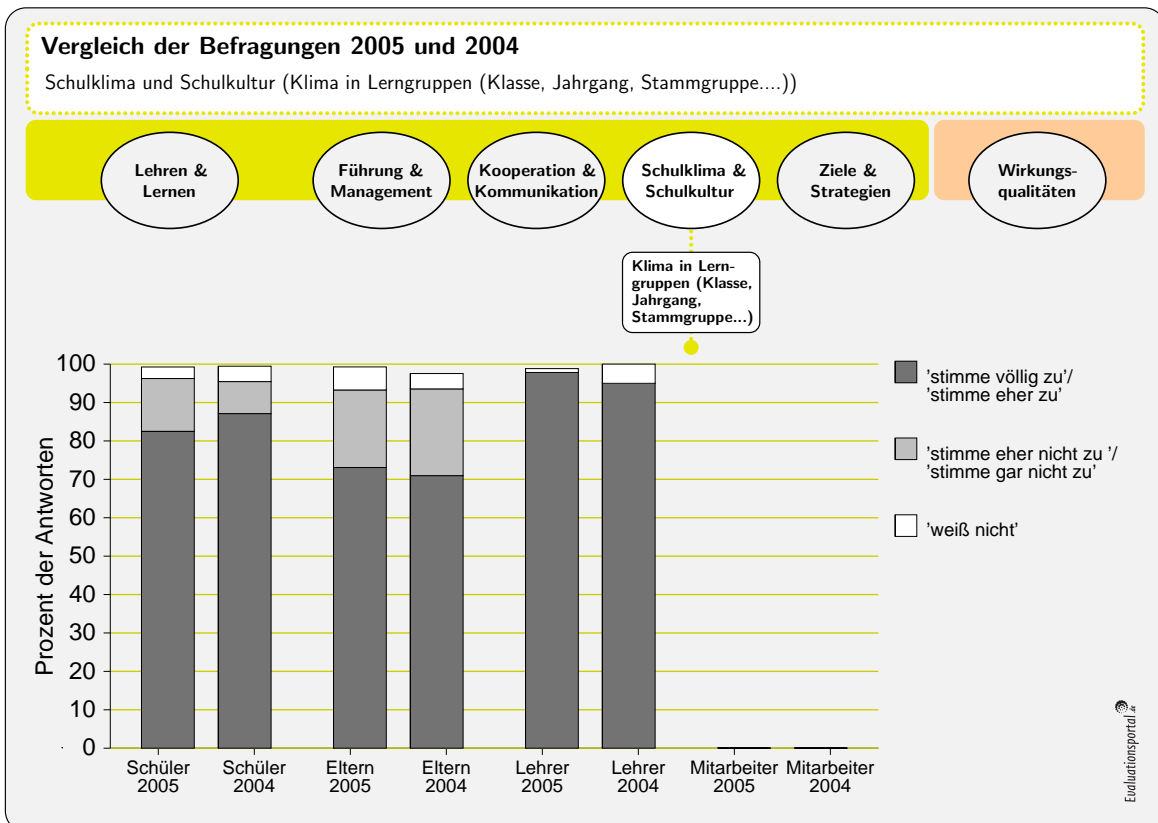


**Beziehungen der Schule nach außen**

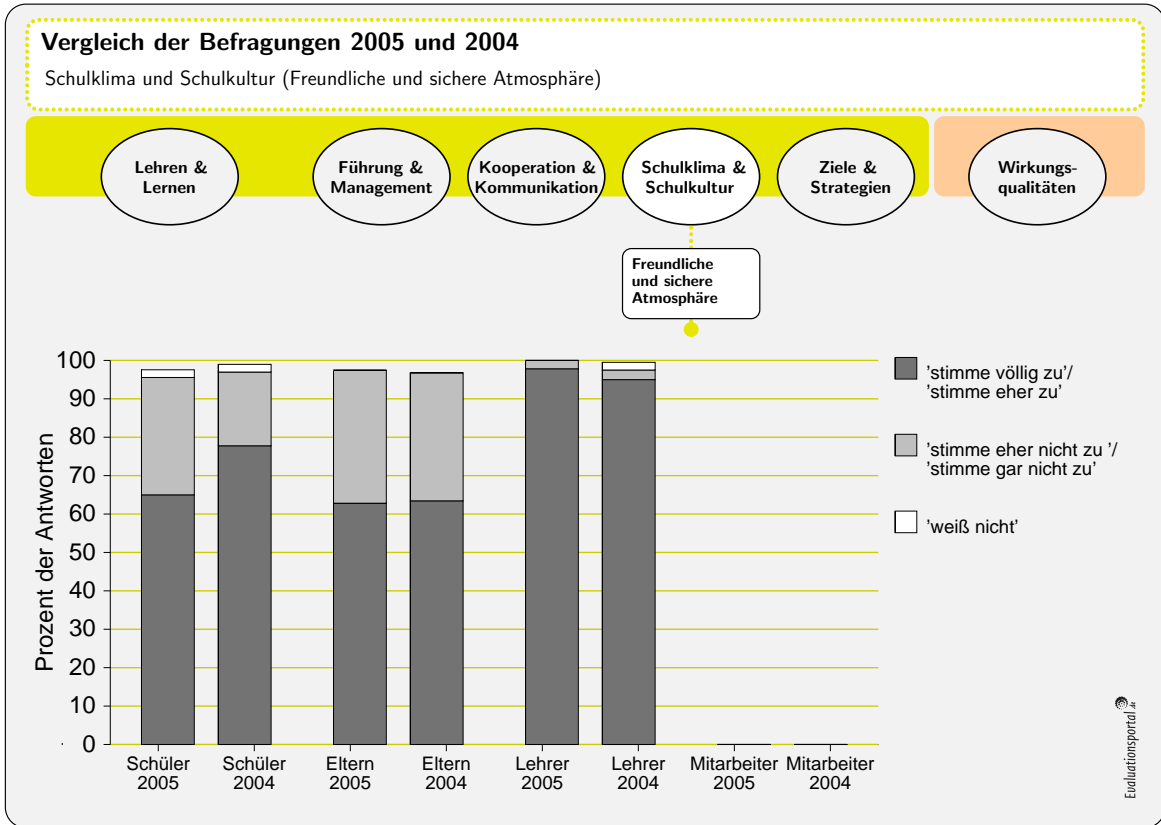


**3.2.4 Schulklima & Schulkultur**

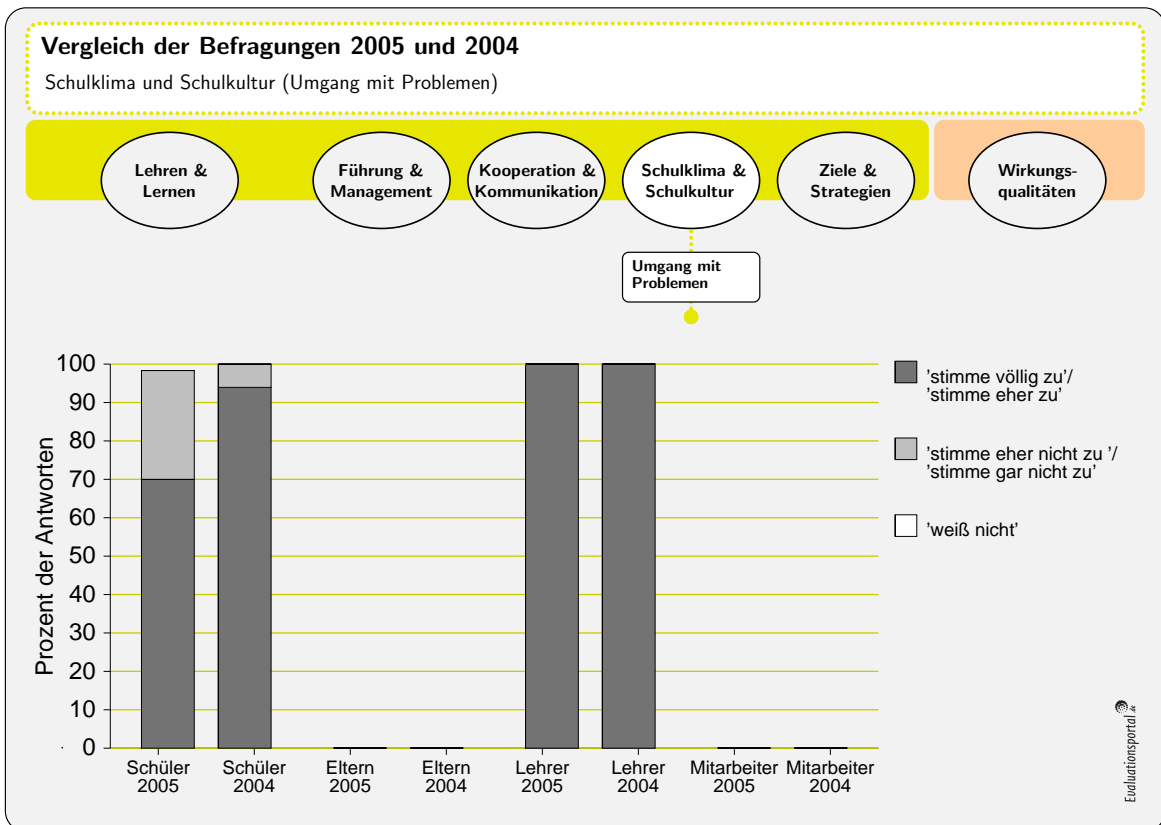
**Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe...)**



**Freundliche und sichere Atmosphäre**



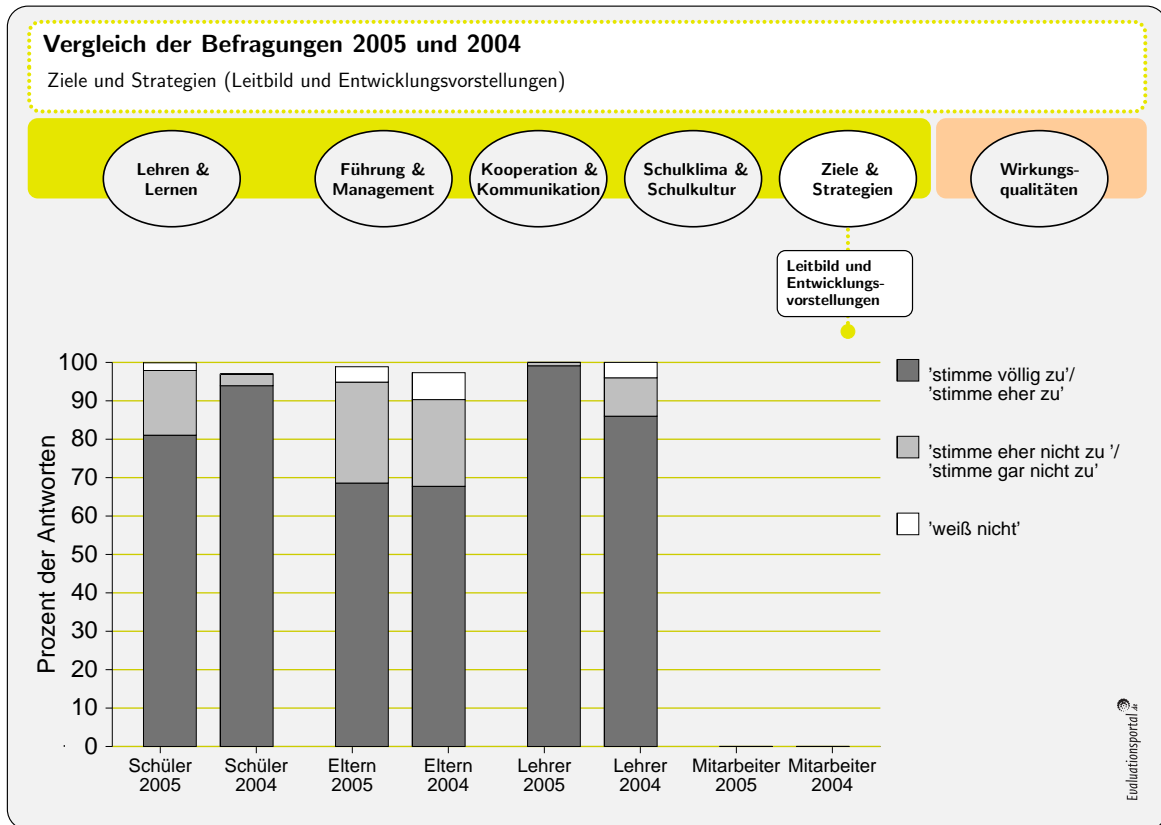
**Umgang mit Problemen**



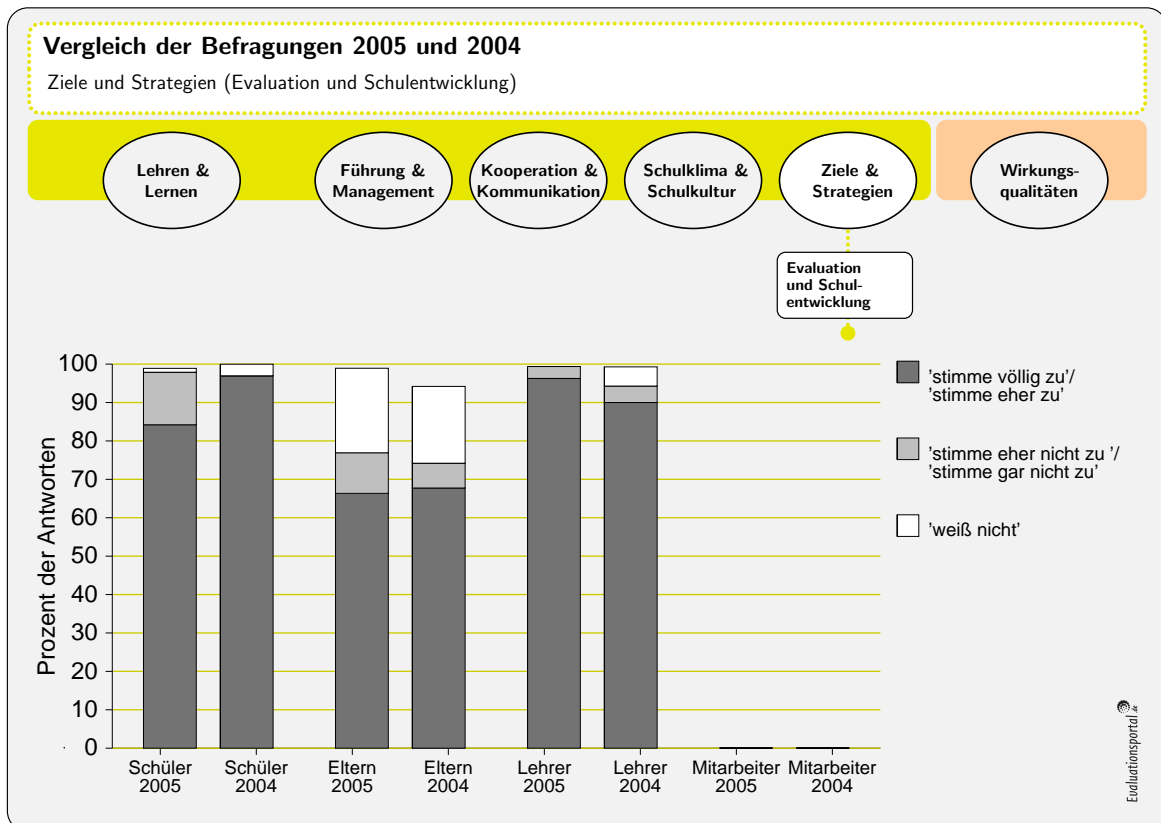


### 3.2.5 Ziele & Strategien

#### Leitbild und Entwicklungsvorstellungen

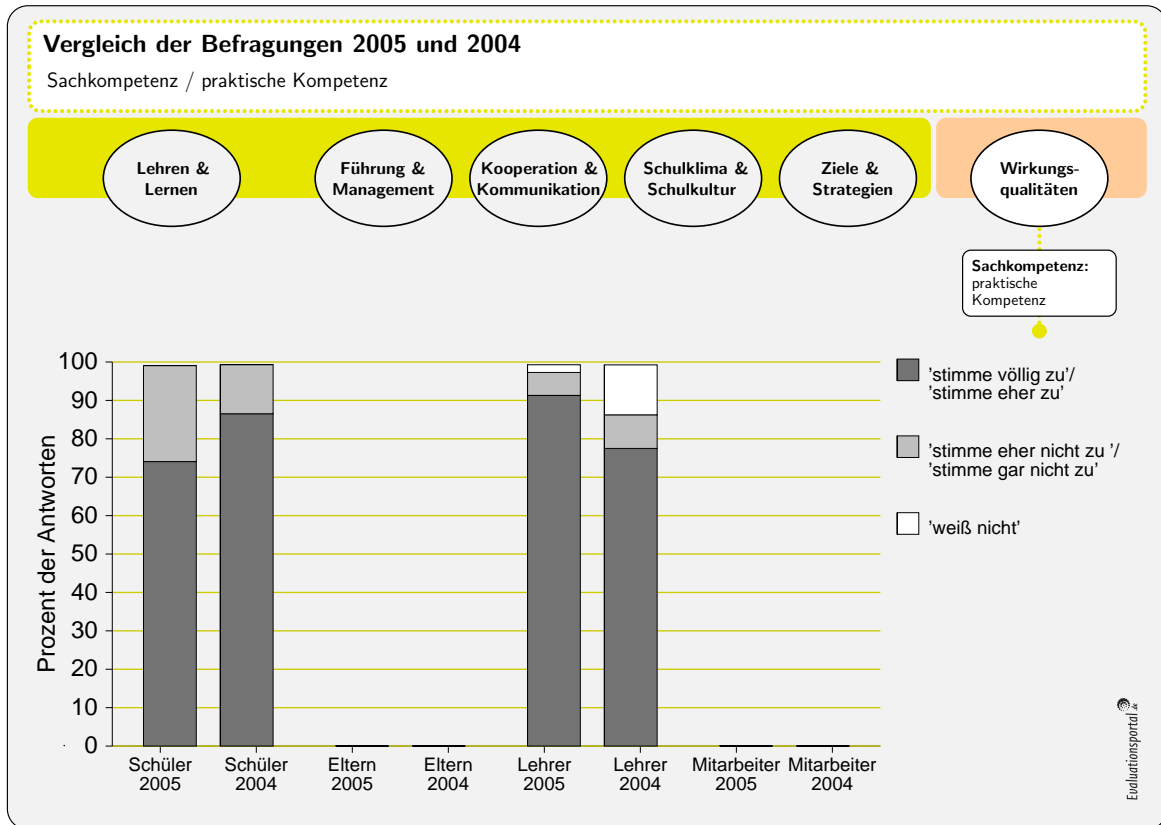


#### Evaluation und Schulentwicklung

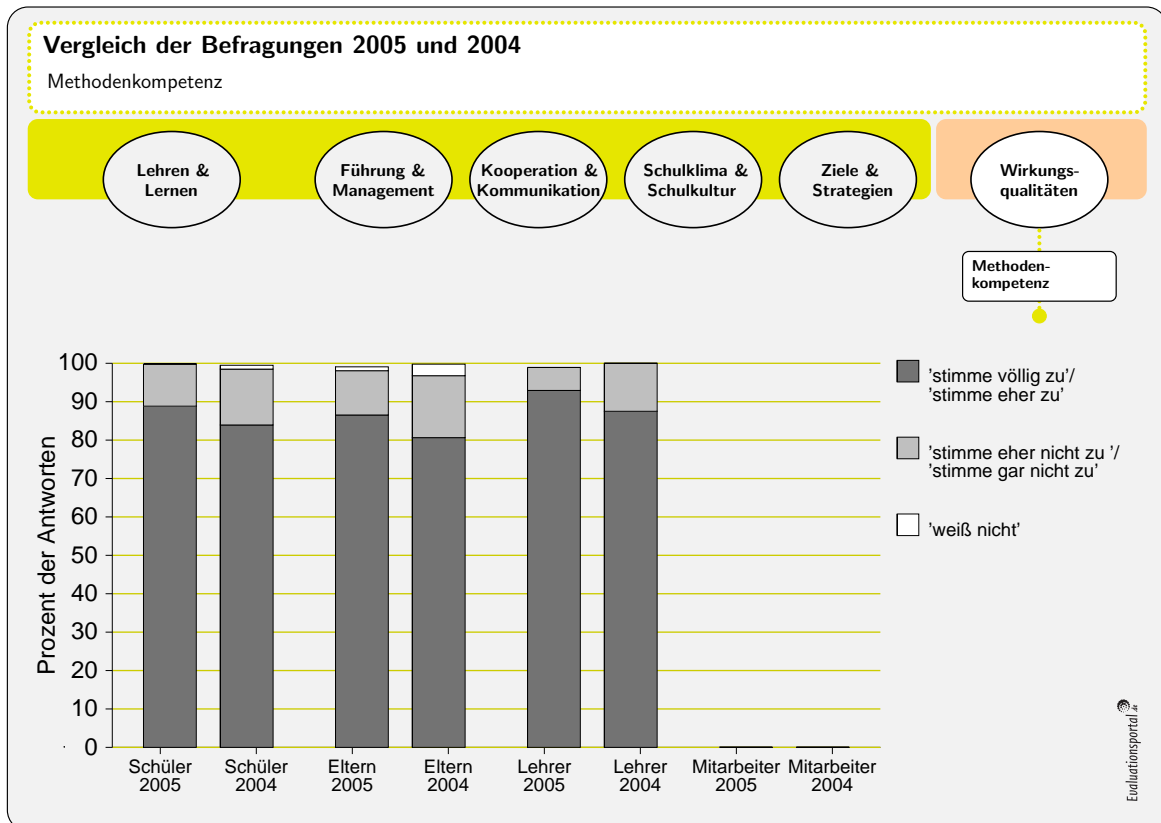


### 3.2.6 Wirkungsqualitäten

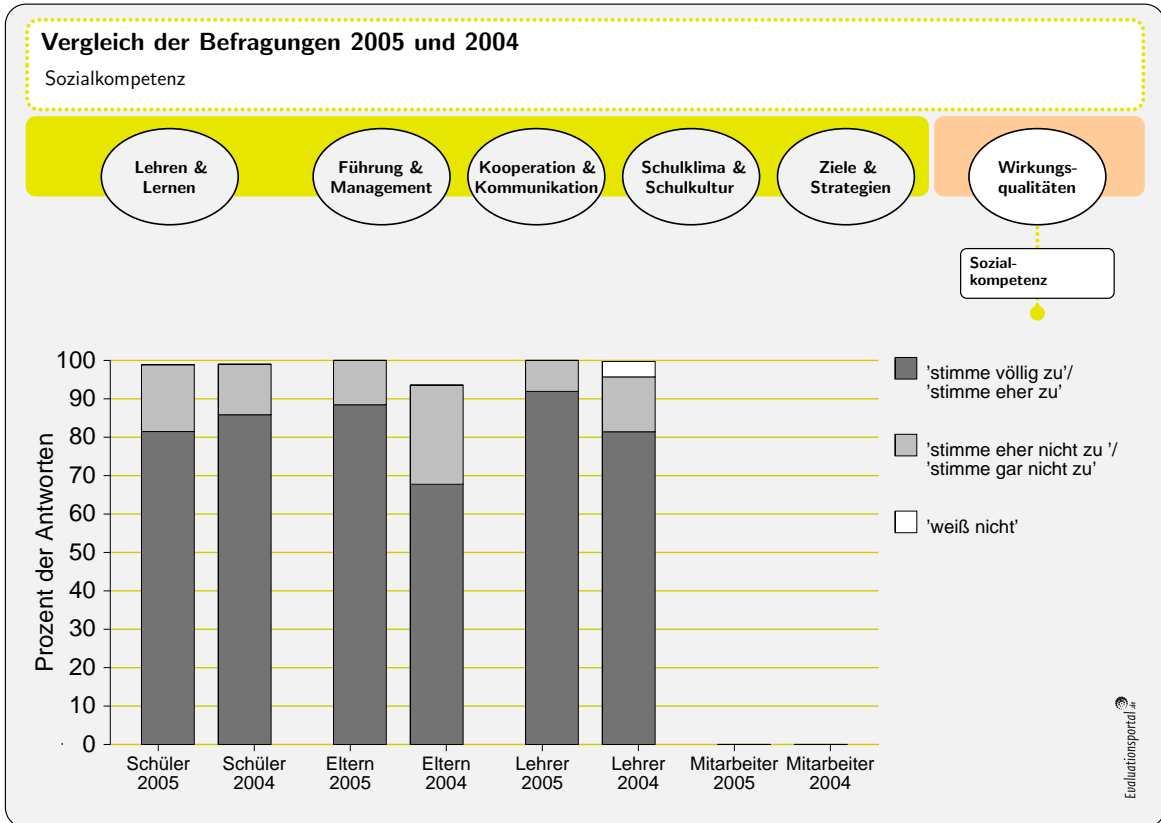
#### Sachkompetenz: praktische Kompetenz



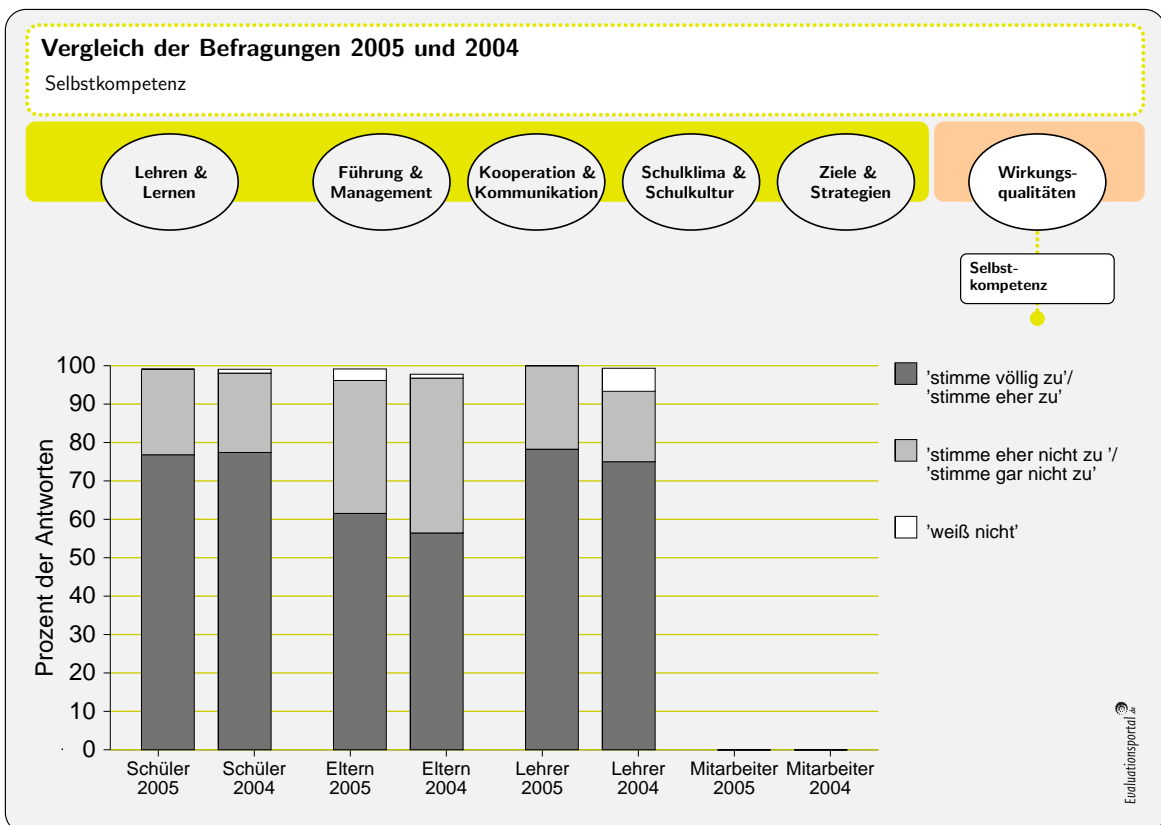
#### Methodenkompetenz



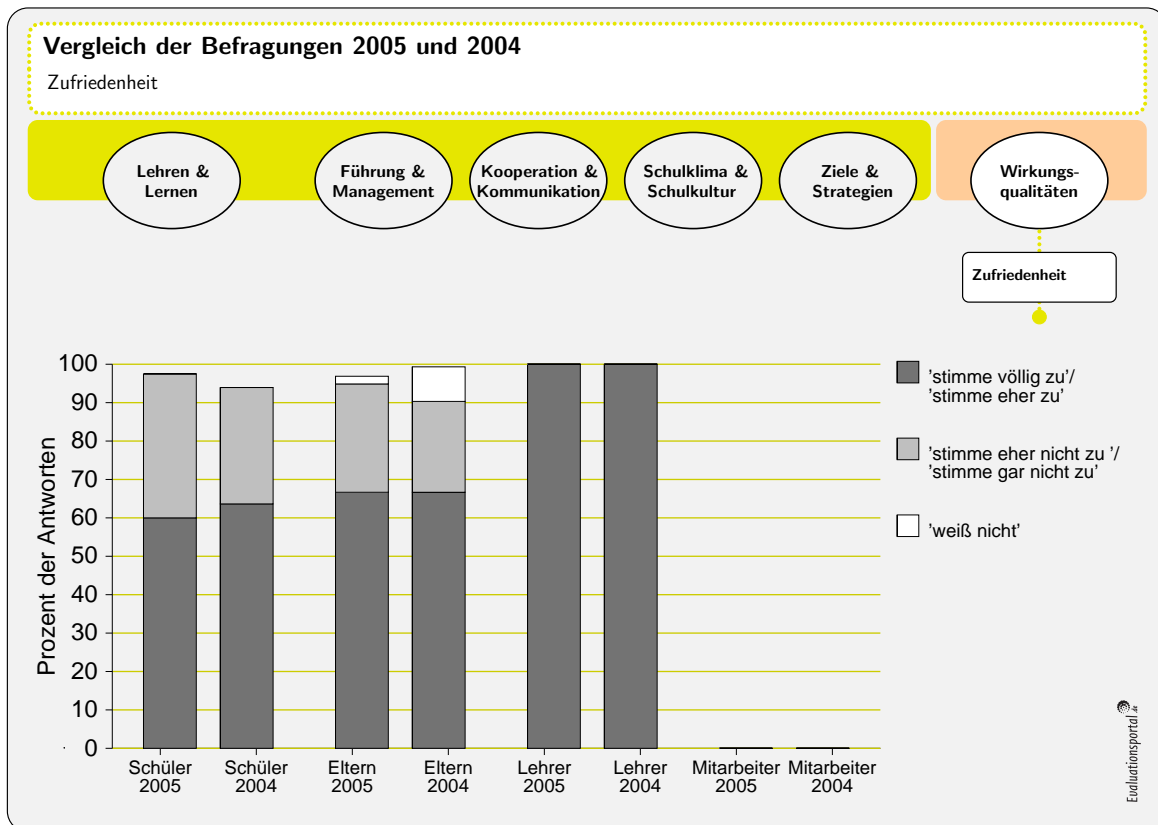
**Sozialkompetenz**



**Selbstkompetenz**



Zufriedenheit



### 3.3 Vergleichstabelle

#### 3.3.1 Prozessqualitäten / Schule und Unterricht

##### Lehren und Lernen

##### Bilden und Erziehen / Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz

Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
	2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen	
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht
<b>Fragmentext</b>																								
SJ1 S1 E1 L1 FSJ1	68	23	07	48	21	24	65	16	13	68	15	14	48	52	00	50	00	47	49	02				
SJ2 S2 E2 L2 FSJ2																								
a) Mathematik	80	20	00	79	21	00	77	16	00	85	11	02	61	26	13	60	10	30	56	16	24			
b) Lesen und Schreiben / Deutsch	72	27	00	85	15	00	77	19	01	82	13	02	65	22	13	60	10	30	54	19	24			
c) Schreiben							73	18	02															
L3													100	00	00	100	00	00	81	16	01			
SJ3 S3 E3 L4 FSJ3																								
a) in den meisten Fächern	88	10	00	88	12	00	83	71	23	77	15	05	100	00	00	100	00	00	91	07	02			
b) darin, mit anderen zusammenzuarbeiten	95	05	00	88	12	00	82	58	16	80	12	05	100	00	00	100	00	00	87	10	01			
c) darin, neue Dinge zu lernen	97	00	00	97	00	03	85	61	10	79	13	05	100	00	00	100	00	00	88	09	02			
L5													100	00	00	70	10	20	68	21	08			
<b>Durchschnitt:</b>	83	14	01	81	14	05	79	69	17	79	13	05	84	12	03	80	10	10	71	18	08			

## Bilden und Erziehen / Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)

Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
	2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen	
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG
		weis nicht		weis nicht		weis nicht		weis nicht		weis nicht		weis nicht		weis nicht		weis nicht		weis nicht		weis nicht		weis nicht		weis nicht
SJ19 S20 L10 FSJ19																								
	95	05	00	91	06	00	89	08	02															
a) Der Lehrer erklärt der ganzen Klasse etwas und die Schüler beantworten seine Fragen / und stellt Fragen.	84	14	00	85	12	03	72	24	02															
k) / q) / l) Die Schüler diskutieren miteinander. / Der Lehrer und die Klasse diskutieren Themen und Probleme.	92	07	02	88	09	03	90	07	02															
b) / c) Die Schüler schreiben Notizen von der Tafel ab.	93	07	00	94	06	00	89	08	01															
c) / d) Die Schüler benutzen Arbeitsblätter.	100	00	00	97	03	00	91	07	01															
d) / e) Die Schüler lösen Aufgaben aus dem Buch.	68	32	00	82	15	03	76	19	04															
e) / f) Die Schüler finden selbst Lösungen für Probleme/ Aufgabenstellungen.	83	15	00	79	21	00	69	28	02															
f) / g) Die Schüler schauen Videos und Filme.	60	40	00	88	12	00	64	33	01															
g) / h) Die Schüler arbeiten an Computern.	70	30	00	79	21	00	57	38	03															
h) / i) Die Schüler benutzen das Internet um Informationen zu suchen.	75	25	00	91	09	00	75	20	03															
i) / j) Die Schüler arbeiten über mehrere Tage an Projekten oder Aufgaben (entweder allein oder in Gruppen).	90	10	00	94	06	00	82	15	01															
j) / k) Die Schüler arbeiten in Gruppen zusammen.	82	17	00	79	21	00	86	11	01															
m) / l) Die Schüler halten Vorträge vor der Klasse.	90	10	00	91	03	03	71	22	05															
n) / m) Die Schüler benutzen Medien für ihre Präsentationen (z.B. Computer, Tageslichtprojektor).	83	17	00	94	06	00	76	19	03															
o) / n) Die Schüler nehmen an Ausflügen / Exkursionen teil.	92	07	02	82	12	00	90	07	02															
p) / o) Die Schüler machen Hausaufgaben / Die Lehrer geben den Schülern Hausaufgaben auf.	71	29	00				43	52	04															
q) Die Schüler sammeln Erfahrungen in der Arbeitswelt.																								

		Bilden und Erziehen / Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)																	
		% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter					
Frage	Fragentext	2005		2004		2005		2004		2005		2004		2005		2004		2005	
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht
	p) Die Schüler schlagen im Lexikon nach.			69	21	07													
	q) Die Schüler lernen durch eigenes Tun.			83	08	05													
	s) Die Schwierigkeit der Aufgaben paßt zu den Schülern..			71	17	08													
	r) Die Schüler können in ihrem eigenen Tempo lernen.			78	14	04													
	j) Die Schüler arbeiten mit Partnern zusammen.			89	06	02													
S17	Die meisten meiner Lehrer verwenden regelmäßig verschiedene Unterrichtsmethoden (z.B. erklären sie uns etwas an der Tafel, lassen uns in Gruppen an einem Projekt arbeiten, benutzen verschiedene Materialien, wie z.B. Bücher, Filme etc.).	89	09	00	69	29	01												
L12	Ich variere meine Unterrichtsmethoden nach Bedarf, wenn Schüler verschiedene Wissensstände haben, unterschiedlich lernen oder einer besonderen Förderung bedürfen.																		
E8	Mein Kind wird dazu ermutigt, sein Bestes zu geben.			85	15	00	74	19	06	77	19	04							
E9	Ich bin mit der Qualität des Unterrichts zufrieden, den mein Kind an dieser Schule erhält.			63	19	15	65	32	03	69	21	09							
	<b>Durchschnitt:</b>	84	16	00	87	11	01	77	19	02	74	17	08	69	26	05	73	20	06
													89	11	00	83	13	03	80
																			19
																			04
																			00
																			00

## Bilden und Erziehen / Ausgewogener Unterricht / Jahrgangsstufen

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen	
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht
SJ18 S19 L13 FSJ18	Meine Lehrer helfen mir dabei zu erkennen / Ich helfe meinen Schülern zu erkennen, wie das, was ich / sie in einem bestimmten Fach lerne / lehre, mit dem im Zusammenhang steht, was ich / sie in anderen Fächern lerne / lehre.	73	23	03	88	09	03	70	21	08															
L14	Die Lehrer an unserer Schule stimmen sich darüber ab, wie die überfachlichen Fähigkeiten zu vermitteln sind.																								
L15	Die Lehrer an unserer Schule stimmen die Lehrpläne zwischen den einzelnen Fächern ab.																								
L16	Die Lehrer an unserer Schule achten darauf, dass der Lehrplan ein kontinuierliches Ganzes von Klasse zu Klasse bildet.																								
L17	Ich bin mit der Art und Weise zufrieden, wie das Curriculum an der Schule umgesetzt wird.	73	23	03	88	09	03	70	21	08															
	<b>Durchschnitt:</b>																								

## Bilden und Erziehen / Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen	
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht
SJ39 S48 FSJ38	An dieser Schule weiß ich, welches Verhalten von mir erwartet wird.	90	10	00	94	06	00	85	09	05															
SJ40 S49 L60 M22	Meine Schule hat klare Regeln für gutes Verhalten / Meine Schule hat klare Verhaltensregeln für ihre Schüler.	95	05	00	97	00	03	87	07	04															
SJ41 S50 E36 L61 M23 FSJ39	Meine / Die Schule will, dass Schüler verstehen, warum gutes Verhalten wichtig ist.	90	07	03	94	03	00	79	13	07															



## Bilden und Erziehen / Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)

Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter							
	2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen			
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		
S51 L62	74	26	00	42	45	13																				
E37							63	29	06	65	26	03	68	13	18											
L63 M24																										
S52	83	14	00	70	22	07																				
	88	11	01	95	03	01	77	16	05	76	19	02	76	10	13	98	00	00	95	05	00	92	06	01	01	
	<b>Durchschnitt:</b>																									

## Fördern und Fordern / Individuelle Unterstützung für Schüler

Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter						
	2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	
SJ42 S53 L64 FSJ40	85	12	02	85	12	00	76	18	04																
SJ43 S54 FSJ41	82	13	03	97	03	00	71	23	05																
L65																									
SJ44 S55 FSJ42	93	05	00	97	00	00	88	09	02																
SJ17 S18 L11 FSJ17	77	18	03	85	15	00	71	22	06																

**Fördern und Fordern / Individuelle Unterstützung für Schüler**

Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter							
	2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen			
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht		
L66																										
E38							83	12	06	90	10	00	82	12	05											
E39							83	10	08	77	10	06	79	11	09											
	<b>Durchschnitt:</b>																									
	84	12	02	91	08	00	77	18	04																	

**Beraten und Beurteilen / Bewerten von Schülerleistungen**

Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter						
	2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	
SJ20 S21 L18 FSJ20																									
	73	25	02	94	06	00	67	29	02							96	04	00	100	00	00	97	03	00	
	58	42	00	88	12	00	63	33	03							87	13	00	100	00	00	85	15	00	
	18	75	02	39	58	00	32	61	05							35	65	00	20	60	20	32	63	04	
	37	62	02	64	36	00	37	54	08							26	74	00	00	80	20	31	64	04	

Beraten und Beurteilen / Bewerten von Schülerleistungen																										
Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter							
	2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen			
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht		
	100	00	00	94	06	00	95	03	01				100	00	00	87	13	00	00	90	10	00	95	04	01	
	80	20	00	82	15	00	59	37	02				87	13	00	87	13	00	50	50	00	63	36	00		
	65	33	02	70	27	03	62	32	04				100	00	00	100	00	00	100	00	00	95	04	00		
	30	70	00	45	52	03	35	59	04				83	17	00	83	17	00	80	20	00	79	20	00		
	30	63	07	58	24	09	32	47	19				70	30	00	70	30	00	40	60	00	45	49	05		
	38	58	02	55	36	09	41	44	13				78	22	00	78	22	00	40	60	00	68	30	01		
	34	60	06				44	46	08				39	61	00	39	61	00	50	50	00	35	60	04		
SJ21 S22 E10 L19 FSJ21	53	45	02	85	15	00	62	33	03				100	00	00	100	00	00	60	40	00	96	03	01		
	52	46	02	70	26	02	53	39	06				42	10	42	42	10	45	42	10	45	29	68	02		
	<b>Durchschnitt:</b>																									

## Führung und Management

Operatives Management																								
Frage	Fragentext	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter										
		2005		2004		2005		2004		2005		2004		2005		2004		2005						
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht					
E23 L33	Finanzielle Mittel werden entsprechend der unterschiedlichen Bedürfnisse der Schule gerecht verteilt.							42	08	50	29	13	52	09	54	96	00	04	90	00	10	71	14	14
E24 L34	Ich kann mich darüber informieren, wie die Schule ihre finanziellen Mittel einsetzt.							37	17	42	23	13	55	40	45	83	13	00	50	10	40	57	32	10
L35	Finanzielle Mittel werden im Einklang mit dem Schulentwicklungsplan verteilt.															87	04	09	70	00	30	61	10	29
L36	Für Fortbildungsmaßnahmen stehen finanzielle Mittel zur Verfügung.															91	09	00	40	20	40	48	33	19
	<b>Durchschnitt:</b>							39	12	46	26	13	53	38	12	49	89	07	62	08	30	59	22	18

Motivation und Unterstützung																								
Frage	Fragentext	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter										
		2005		2004		2005		2004		2005		2004		2005		2004		2005						
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht					
L37	Die meisten Lehrer fühlen sich motiviert, neue Ideen vorzubringen.													96	04	00	70	10	20	69	27	04		
L38 M8	Mich motivieren die Anerkennung und das Lob der Schulleitung für unsere Bemühungen (z.B. für den Zeitaufwand für das Anfertigen der Zeugnisse, für zusätzliche Aktivitäten außerhalb des Unterrichts, für Arbeitsgruppen oder Fundraising-Aktivitäten).													100	00	00	80	20	00	80	17	02		
SJ29 S36 E25 L39 FSJ29	Die meisten meiner Lehrer behandeln mich gerecht / Die Lehrer meines Kindes behandeln es gerecht / Die meisten Lehrer behandeln die Schüler gerecht.	87	13	00	85	12	00	77	18	03	73	21	02	68	16	10	74	15	10	100	00	92	03	05
SJ30 S37 E26 L40 M9 FSJ30	Wenn an unserer Schule Schüler von Mitschülern geärgert oder geschlagen werden / Körperlich oder seelisch schlecht behandelt werden, tun Lehrer und unsere Schulleitung etwas dagegen.	85	13	02	82	18	00	72	21	05	65	23	10	68	26	06	60	19	20	100	00	96	02	01
L41 M10	Die Schulleitung motiviert:																							

**Motivation und Unterstützung**

Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter																	
	2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen													
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht												
<b>Fragentext</b>																																				
a) Lehrer, ihr Bestes zu geben.																																				
b) Schüler, ihr Bestes zu geben.																																				
<b>Durchschnitt:</b>	86	13	01	83	15	00	75	19	04	69	22	06	68	21	08	67	17	15	98	01	01	88	05	07	83	13	03				89	07	02			

**Personalentwicklung**

Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter																	
	2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen													
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht												
<b>Fragentext</b>																																				
L46 M12 Die Lehrer-Fortbildung ist ausgerichtet auf:																																				
a) meine Bedürfnisse.																																				
b) die Bedürfnisse der Schule.																																				
c) die Bedürfnisse des Fachbereichs / der Abteilung.																																				
<b>Durchschnitt:</b>																																				

**Lehrerfortbildung**

Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter											
	2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen							
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht						
<b>Fragentext</b>																														
L70 Ich nehme an folgenden Arten von Fortbildungsmaßnahmen teil:																														
a) Universitäts-Kurse (Sitzungen über mehrere Wochen)																														
b) online angebotene Kurse																														

		Lehrerfortbildung																	
		% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter					
		2005		2004		2005		2004		2005		2004		2005		2004		2005	
		ZUSTIMMUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	weis nicht
<b>Frage</b>	<b>Fragentext</b>																		
	c) von der Bezirks- / Kreisverwaltung veranstaltete Kurse (mehrere Sitzungen)																		
	d) von externen Anbietern (z.B. Weiterbildungszentren, privaten Veranstaltern) angebotene Kurse (mehrere Sitzungen)																		
	e) systematische Analysen von Unterrichtspraxis (z.B. Aktionsforschung, Kurse mit Praxisphasen)																		
	f) Workshops (nicht länger als ein Tag) außerhalb der Schule																		
	g) schulinterne Workshops für alle Lehrer der Schule (mit oder ohne Teilnahme der sonstigen Mitarbeiter)																		
	h) schulinterne Workshops für bestimmte Lehrer-Gruppen (z. B. Naturwissenschaftler, Lehrer eines bestimmten Jahrgangs)																		
	i) professionelles Lernen in Zweier-Teams oder Arbeitsgruppen (z.B. gegenseitige Unterrichtsbesuche, Intervention)																		
	j) Konferenzen																		
	<b>Durchschnitt:</b>																		

		Mitarbeiterfortbildung																		
		% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter						
		2005		2004		2005		2004		2005		2004		2005		2004		2005		
		ZUSTIMMUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	weis nicht	
<b>Frage</b>	<b>Fragentext</b>																			
M27	Ich nehme an folgenden Arten von Fortbildungsmaßnahmen teil:																			
	a) Kurse und Workshops, die mit meiner Aufgabe zusammenhängen																	70	19	07
	b) schulinterne Workshops, die gemeinsam mit den Lehrern stattfinden																	57	32	08

Frage	Mitarbeiterfortbildung																																		
	% Schüler								% Eltern								% Lehrer								% Mitarbeiter										
	2005				2004				Thüringen				2005				2004				Thüringen				2005				2004				Thüringen		
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht								

## Ziele und Strategien

Frage	Leitbild und Entwicklungsvorstellungen																																		
	% Schüler								% Eltern								% Lehrer								% Mitarbeiter										
	2005				2004				Thüringen				2005				2004				Thüringen				2005				2004				Thüringen		
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht								

**Leitbild und Entwicklungsvorstellungen**

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter						
		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	
M3	Meine Arbeit steht im Zusammenhang mit den Zielen der Schule.																									
E13	Die Schule macht deutlich, dass ihr das Lernen der Schüler am wichtigsten ist (z.B. werden Erfolge der Schüler in den Rundbriefen der Schule hervorgehoben, erhalten Schüler Preise für besonders gute Leistungen, werden den Schülern positive Leistungen zuge							54	38	06	58	32	10	28	12											
	<b>Durchschnitt:</b>	81	17	02	94	03	00	71	21	07																

**Evaluation und Schulentwicklung**

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter						
		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	
SJ31 S38 E27 FSJ31	Was wir an unserer Schule machen, ist gut geplant und organisiert / Das Tagesgeschäft und sonstige Ereignisse in der Schule sind gut organisiert.	88	12	00	97	00	03	74	17	07																
L42	Die meisten Lehrer engagieren sich für:																									
	a) die ganze Schule und nicht nur die eigene Klasse.																									
	b) die Planung der Schulentwicklung.																									
	c) die Umsetzung der Schulentwicklungspläne.																									
	d) die Selbstevaluation der Schule.																									
L43	Die Schulleitung führt regelmäßig Unterrichtsbesuche mit dem Ziel durch, den Unterricht und das Lernen an der gesamten Schule zu verbessern.																									
L44	Die Schulleitung zieht regelmäßig Daten über die Schülerleistungen heran, um den Unterricht und das Lernen an der gesamten Schule zu verbessern.																									



## Evaluation und Schulentwicklung

Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter								
	2005			2004			2005			2004			2005			2004			2005			2004			2005		
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht
S39 E28	77	17	03	55	25	20	63	06	29	55	00	39	57	06	36												
L45 M11																											
<b>Durchschnitt:</b>	84	14	01	69	19	10	66	11	22	68	06	21	66	08	26												

## Kooperation und Kommunikation

## Entscheidungsfindung

Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter								
	2005			2004			2005			2004			2005			2004			2005			2004			2005		
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht
S25	63	34	03	50	40	09																					
SJ23 S26 L25 FSJ23	75	23	02	76	21	00	60	33	06																		
L26																											
E14 L27							77	15	08	77	16	06	22	08													

**Entscheidungsfindung**

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter																		
		2005			2004			2005			2004			2005			2004			2005			2004			2005												
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht										
		Thüringen			Thüringen			Thüringen			Thüringen			Thüringen			Thüringen			Thüringen			Thüringen			Thüringen			Thüringen									
S27	Schülervertretung kann Entscheidungen zu wichtigen Aspekten des schulischen Lebens und der schulischen Arbeit beeinflussen.	49	37	14			48	24	23			45	48	06	62	12	27	12	65	29	06	62	25	12	100	00	00	100	00	00	78	20	01			85	13	01
S28 E15 L28 M4	Ich bin damit zufrieden, wie an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden.	80	20	00			68	28	04	76	21	10	71	23	06	65	23	10	100	00	00	100	00	00	100	00	00	100	00	00	85	12	02			85	13	01
	<b>Durchschnitt:</b>	68	28	04	76	21	10	71	23	06	65	23	10	100	00	00	100	00	00	100	00	00	100	00	00	100	00	00	85	12	02			85	13	01		

**Kommunikation durch die Schulleitung**

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter																				
		2005			2004			2005			2004			2005			2004			2005			2004			2005														
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht
		Thüringen			Thüringen			Thüringen			Thüringen			Thüringen			Thüringen			Thüringen			Thüringen			Thüringen			Thüringen			Thüringen			Thüringen			Thüringen		
S29	Ich weiß, was unsere Schule erreichen möchte.	26	69	06			40	43	16																															
SJ24 S30 FSJ24	Unsere Schulleitung weiß, was die Schüler an unserer Schule denken und tun.	37	48	15	27	52	21	40	37	21																														
L29 M5	Unsere Schulleitung gibt klare Informationen:																																							
	a) an die Lehrer																																							
	b) an die Schüler																																							
E16	Die Lehrer informieren mich über:																																							
	a) die Stärken meines Kindes.																																							
	b) die Schwächen meines Kindes.																																							
E17	Die Schule informiert die Eltern über wichtige Angelegenheiten.																																							
E18	Die Schule kommuniziert regelmäßig mit den Eltern.																																							
E19	Die Schule antwortet auf Fragen und Anregungen der Eltern.																																							

Kommunikation durch die Schulleitung		Fragetext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter						
			2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		
			ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	
SJ25	In unserer Schule werden Schüler für ihren Einsatz und gute Arbeit gelobt und belohnt / An unserer Schule werden Schüler, Lehrer und die sonstigen Mitarbeiter häufig für ihren Einsatz und ihre Leistungen gelobt.	68	28	02	88	00	09	00	62	30	07																
S31 L30 M6 FSJ25																											
SJ26	Wenn Schüler eine wirklich gute Leistung vollbringen, wird das an der Schule allen Schülern erzählt oder berichtet / allgemein bekannt gemacht / Unsere Schule benutzt Newsletter, Bekannmachungen, Ausstellungen von Schülernarbeiten und andere Kommunikation	52	47	02	39	42	09	47	43	09																	
S32 L31 M7 FSJ26																											
SJ27	Unsere Schulleitung gibt klare Informationen an die Schüler.	65	32	03	64	27	09	59	33	07																	
S33 FSJ27																											
SJ28	Unsere Schulleitung spricht regelmäßig mit den Schülern.	33	62	05	39	61	00	38	50	09																	
S34 FSJ28																											
S35	Die Schule informiert meine Eltern über die Leistungen und Erfolge der Schüler.	51	49	00				44	50	04																	
L32	Die Schulleitung steht zur Verfügung, um wichtige Aspekte der schulischen Arbeit wie Lehrplan und Unterricht zu besprechen.																										
E20	Ich erhalte von der Schule hilfreiche Informationen zu den Leistungen meines Kindes.																										
E21	Ich erhalte von der Schule Anregungen, wie ich meinem Kind helfen kann, sich zu verbessern.																										
E22	Ich finde, dass die Schule mich gut über die Erfolge der Schüler informiert.																										
<b>Durchschnitt:</b>		49	46	05	52	38	08	48	39	11																	



**Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe....)**

Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
	2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen	
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht
SJ36	73	25	02	76	21	03	79	14	06															
S44 L52 M18 FSJ35																								
S45 L53 M19 FSJ36	85	02	13	85	00	15	68	05	26															
E33 L54																								
M20										71	17	12	65	10	76	10	13							
M21																								
SJ38 S46 FSJ37	88	12	00	97	03	00	81	14	03															
Durchschnitt:	82	14	04	87	08	05	78	11	09	73	20	07	71	23	05	81	10	08	98	00	01	95	00	05

**Freundliche und sichere Atmosphäre**

Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
	2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen	
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht
SJ32	57	40	02	82	18	00	64	31	03															
S40 E29 L47 M13 FSJ32																								
SJ33	63	32	02	61	33	03	74	21	04	67	31	00	65	26	00	84	11	04	100	00	00	100	00	00
S41 E30 L48 M14 FSJ33																								
SJ34 S42	75	20	03	91	06	03	73	18	07															

Freundliche und sichere Atmosphäre																																
Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter																			
	2005		2004		2005		2004		2005		2004		2005		2004		2005															
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht													
<b>Frage</b>																																
L49																																
M15																																
E31																																
L50																																
M16																																
<b>Durchschnitt:</b>	65	31	02	78	19	02	70	23	05	63	35	01	63	33	00	79	16	03	98	02	00	95	02	02	02	84	14	01	91	06	01	01

Umgang mit Problemen																											
Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter														
	2005		2004		2005		2004		2005		2004		2005		2004		2005										
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht								
<b>Frage</b>																											
SJ45																											
S56 L67																											
FSJ43																											
<b>Durchschnitt:</b>	70	28	00	94	06	00	72	21	05	100	100	00	100	00	00	97	02	01	100	00	00	100	00	00	97	02	01

### 3.3.2 Wirkungsqualitäten

#### Sachkompetenz / praktische Kompetenz

#### Sachkompetenz / praktische Kompetenz

Frage	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter						
	2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		
Fragmentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	
SJ15 S15 L9 FSJ15																									
In meiner Schule habe ich gelernt / In meinem Unterricht haben meine Schüler gelernt.																									
a) meinen / ihren Arbeitsplatz zu organisieren.	92	08	00	97	03	00	76	20	03																
b) meine / ihre Zeit einzuteilen.	87	13	00	88	12	00	79	18	02																
c) gesund zu leben.	65	33	02	88	12	00	61	34	03																
d) dabei zu helfen, die Umwelt zu schonen.	68	32	00	76	24	00	68	28	03																
e) für meine / ihre eigene Sicherheit zu sorgen.	80	20	00	91	09	00	77	19	02																
f) darüber nachzudenken, was ich / sie in den Medien sehe/n und höre/n (z.B. im Fernsehen, Radio, in den Zeitungen, Zeitschriften, im Internet usw.).	70	28	00	85	12	00	71	22	05																
g) mit meinem / ihrem Geld vernünftig umzugehen.	68	32	00	82	15	00	54	42	03																
h) mit technischen Problemen im Alltag besser fertig zu werden (z.B. einen Videorekorder oder DVD-Player zu bedienen, eine Digitalkamera zu bedienen, mit meinen / ihren Freunden E-Mails zu schicken, ein Modell zu bauen etc.)	48	47	05	76	24	00	46	47	05																
Ich kann vieles von dem, was ich in der Schule lerne, auch außerhalb der Schule gebrauchen (ich kann z.B. einen Zugfahrplan lesen, Aufgaben im Haushalt übernehmen, einen Brief schreiben, Anweisungen folgen, ein Problem lösen, auf etwas sparen etc.).	88	12	00	97	03	00	83	14	02																
<b>Durchschnitt:</b>	74	25	01	87	13	00	68	27	03																

## Methodenkompetenz

## Methodenkompetenz

	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter								
	2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen				
Frage	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht			
SJ7 S7 L7 FSJ7																											
	95	05	00	88	12	00	92	05	01																		
	98	02	00	88	12	00	85	12	02																		
	93	07	00	82	18	00	86	12	02																		
	93	07	00	97	03	00	87	10	02																		
	93	07	00	85	09	03	81	14	03																		
	82	18	00	73	27	00	79	17	03																		
	92	08	00	76	21	03	84	13	01																		
	90	10	00	91	09	00	86	11	02																		
							69	17	11																		
							68	20	09																		
SJ8 S8 FSJ8	75	25	00	79	18	03	72	25	02																		
SJ9 S9 FSJ9	77	22	00	82	15	03	79	17	03																		
E5										87	12	02	81	16	03	78	16	05									
	89	11	00	84	15	01	83	14	02	87	12	02	81	16	03	78	16	05	93	06	00	88	12	00	86	13	01
	<b>Durchschnitt:</b>																										





## Selbstkompetenz

## Selbstkompetenz

		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter								
		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen		2005		2004		Thüringen				
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht			
<b>Frage</b>	<b>Fragentext</b>																											
SJ10 S10 L8 FSJ10	In meiner Schule habe ich gelernt / In meinem Unterricht haben meine Schüler gelernt,																											
	a) Probleme zu lösen.	72	28	00	82	18	00	76	20	03																		
	b) mehr als eine Lösung für ein Problem zu suchen.	82	17	02	76	21	03	70	24	05																		
	c) mit anderen über meine / ihre Ideen zu sprechen, wenn ich / sie ein Problem löse/n.	73	25	02	76	21	03	70	25	04																		
	d) selbstständig Entscheidungen zu treffen.	93	07	00	85	15	00	85	12	03																		
	e) beim Denken und Handeln Neues auszuprobieren.	77	22	02	67	33	00	72	22	05																		
	f) Probleme auch aus der Sicht von anderen zu beurteilen.	77	22	02	58	39	03	68	24	07																		
SJ11 S11 FSJ11	Ich kann meine eigenen Ideen gut ausdrücken:																											
	a) schriftlich	72	28	00	88	12	00	73	22	02																		
	b) mündlich	85	13	00	73	24	00	78	18	02																		
SJ12 S12 FSJ12	Meine Lehrer erklären uns, wie wir das, was wir in der Schule lernen, im täglichen Leben nutzen können.	77	23	00	88	09	00	66	28	03																		
SJ13 S13 E6 FSJ13	Ich kann gut auf verschiedene Arten lernen / Die Schule hat dazu beigetragen, dass mein Kind gut auf verschiedene Arten lernen kann.	72	28	00	85	12	03	70	25	04																		
SJ14 S14 E7 FSJ14	Ich kann gut Probleme auf verschiedene Arten lösen / Die Schule hat dazu beigetragen, dass mein Kind gut auf verschiedene Arten Probleme lösen kann.	67	32	02	76	21	00	72	21	06	65	31	04	55	45	00	62	30	08									
	<b>Durchschnitt:</b>	77	22	01	77	21	01	73	22	04	62	35	04	56	40	02	63	28	07	78	22	00	75	18	07	77	21	01

## Zufriedenheit

Zufriedenheit		% Schüler												% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter																								
		2005			2004			Thüringen			2005			2004			Thüringen			2005			2004			Thüringen			2005			2004			Thüringen															
Frage	Fragmentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht										
SJ46	Ich gehe gern in diese Schule.	63	33	02	67	27	00	69	25	04																																								
S57																																																		
FSJ44																																																		
SJ47	Neben dem Unterricht beteilige ich mich auch an anderen Aktivitäten in unserer Schule.	57	42	00	61	33	00	57	38	03																																								
S58																																																		
FSJ45																																																		
E40	Ich schicke mein Kind gerne auf diese Schule.																																																	
E41																																																		
E42																																																		
L68	Ich würde meine eigenen Kinder auf eine Schule wie diese schicken.																																																	
M25																																																		
L69																																																		
M26	Ich arbeite gern hier.																																																	
	<b>Durchschnitt:</b>	60	38	01	64	30	00	63	32	04																																								

## 4 Abschließende Hinweise

Mit dem vorliegenden Schulbericht halten Sie umfangreiches Datenmaterial über Ihre Schule in den Händen. Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte Ihrer Schule haben Auskunft darüber gegeben, wie sie ihre Schule sehen. Nun gilt es, dieses Material für die weitere Entwicklung der Schule gewinnbringend zu nutzen. Dazu müssen die Daten in die bestehenden Zusammenhänge, wie z. B. bisherige Entwicklung der Schule, Umfeld, Traditionen, usw. eingeordnet werden. Für die Arbeit mit den Daten können folgende Fragen hilfreich sein:

- Was sind die zentralen Ergebnisse des Schulberichts?
- Was bestätigt unsere Einschätzung, unser Bild von der eigenen Schule?
- Was haben wir so nicht eingeschätzt?
- Welche Ergebnisse sind überraschend?
- Zu welchen Fragen und Bereichen sind die Ergebnisse eindeutig bzw. widersprüchlich?
- Wozu oder worüber sagen die Ergebnisse nichts aus?
- Welche Ergebnisse deuten auf Handlungsbedarf?

Diese Fragen sind natürlich im Zusammenhang mit den bestehenden Entwicklungsschwerpunkten, den Zielen und eventuell dem Leitbild der Schule zu sehen. Die Datenanalyse sollte dabei in den einzelnen Qualitätsbereichen die Stärken als auch die Optimierungsbereiche berücksichtigen. Nachdem dieser wichtige Schritt getan wurde, erfolgt die Interpretation der Daten.

Nicht alle ausgewählten Daten werden in den entsprechenden Bereichen dazu führen, dass Maßnahmen zur weiteren Arbeit geplant werden, da eine Beschränkung auf die Themen und Probleme notwendig ist, die für die eigene schulische Praxis tatsächlich von Bedeutung sind. Das heißt, es muss sich auf Schwerpunkte konzentriert werden, die in ihrer Konkretisierung in überschaubaren Vorhaben münden sollten.

Soll dieser Prozess gelingen, ist es notwendig, möglichst viele Lehrkräfte in die Planung und in die Umsetzung der Vorhaben verbindlich mit einzubeziehen.

Derzeit nutzen 175 allgemein bildende Schulen das INIS - Instrumentarium. Dabei sind zwei schulische Gruppen zu unterscheiden. Die erste Gruppe erhält den Schulbericht nun bereits zum zweiten Mal und hat somit Vergleichsmöglichkeiten zu den Daten des letzten Jahres. Die zweite Gruppe erhält den Schulbericht zum ersten Mal. Für beide Gruppen wurden zentrale Fortbildungsveranstaltungen durch das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien angeboten. Da es in der jetzigen Arbeitsphase verstärkt um einen Austausch der Schulen bezüglich ergriffener Maßnahmen auf der Grundlage der Datenrückmeldung geht, ist es in der bestehenden Organisationsform der Fortbildungsveranstaltungen auf Grund der Anzahl der beteiligten Schulen nur noch bedingt möglich, dem gewünschten Erfahrungsaustausch ausreichend Raum einzuräumen. Die Arbeit in regionalen Netzwerken ist dafür eine erfolgversprechende Arbeitsform. Folgende Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner werden die Arbeit mit den Schulen im entsprechendem Schulamtsbereich fortsetzen:

Staatliches Schulamt	Name
Bad Langensalza	Susanne Fink, Sylvia Scherbe
Eisenach	Karin Koch, Katrin Hellmann
Erfurt	Bettina Lochmann
Jena	Ulrike Kratzin
Rudolstadt	Carola Gorke
Schmalkalden	KATRIN Granzow
Schmölln/Gera	Christine Weinberger
Stadtroda	Angela Engelbert-Michel

Staatliches Schulamt	Name
Weimar	Marion Loch, Wolfgang Haak
Worbis	Marion Friedrich, Alfred Imke
	<b>voraussichtliche Ansprechpartner</b>
Artern	Katrin Reichelt
Neuhaus	Bärbel Geyer

In Zusammenarbeit mit dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien bietet das Thüringer Kultusministerium den Schulen eine umfangreiche Unterstützung im Bereich der Schulentwicklung an. Nähere Informationen finden Sie hierzu im Internet auf den Seiten des Thüringer Kultusministeriums [www.thueringen.de/tkm](http://www.thueringen.de/tkm) und des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien [www.thillm.de](http://www.thillm.de). Eine ergänzende Hilfestellung zu den einzelnen Phasen des Schulentwicklungsprozesses bietet die Initiative "Schulentwicklung konkret" [www.eqs.ef.th.schule.de](http://www.eqs.ef.th.schule.de).

Für die inhaltliche Koordination des INIS-Projekts ist das Thüringer Kultusministerium verantwortlich. Anfragen und Hinweise richten Sie bitte an das Referat 2 2, Dr. Krug, [BKrug@tkm.thueringen.de](mailto:BKrug@tkm.thueringen.de). Aktuelle Projektinformationen finden Sie im INIS-Schulportal [www.kompetenztest.de](http://www.kompetenztest.de).